Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 27 (1991)

Heft: 9

Rubrik: Verbandsmiteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totalrevision Physiotherapietarif

Die Arbeit an der Totalrevision des Physiotherapietarifes tritt nun in eine konkrete Phase: Mitte September werden die Fragebogen für die Groberhebung an alle selbständigen Physiotherapeuten versandt.

Die Groberhebung als Vollerhebung

Es ist nicht möglich, über eine repräsentative Zeitdauer bei allen selbständigen Physiotherapieinstituten eine Umfrage durchzuführen. Deshalb werden im Rahmen einer Vollerhebung bei allen Physiotherapien vorerst Basisdaten für ein Modellinstitut ermittelt. Dieses Modellinstitut wird Ausgangspunkt für die weitergehende Datenerhebung sein.

Warum werden Daten erhoben?

Das Ausfüllen der Erhebungsformulare bedeutet für den Physiotherapeuten zusätzliche Arbeit. Die folgenden Gründe verlangen ein solches Vorgehen:

- Bis anhin gibt es kein repräsentatives statistisches Material über eine «normale» Physiotherapiepraxis.
- Verhandlungen ohne entsprechende Grundlagen können nur aufgrund von Annahmen geführt werden. Dies sind schlechte Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Tarifpartnern.
- Eine Bestimmung der Entschädigung auf betriebswirtschaftlicher Basis ist ohne entsprechendes Zahlenmaterial nicht möglich.

Wer erhält einen Fragebogen?

Alle selbständigen Physiotherapeuten, die mit einer Konkordatsnummer beim Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen (KSK) eingetragen sind, erhalten einen Erhebungsbogen.
Die angestellten Physiotherapeuten in Privatinstituten sind in den versandten Fragebogen enthalten. Diejenigen Therapeuten, die in Spitälern und bei den Ärzten angestellt sind, werden bei einer separaten Erhebung durch die VESKA und die FMH erfasst.

Was geschieht mit den Daten?

Die Groberhebungsbogen werden von einer neutralen Stelle gesammelt und deren Auswertung in die Wege geleitet. Bis Ende Jahr wird die Analyse der Groberhebung vorliegen. Die Resultate ermöglichen es, ein grobes Bild des Modellinstitutes zu entwerfen, welches die Mehrzahl der Physiotherapien verkörpern soll.

SPV FSP FSF FSF

Info

Alle Therapeuten können sich auf dem Groberhebungsbogen bereiterklären, bei einer späteren Feinerhebung mitzumachen. Aufgrund dieser Angaben und der Daten aus der Groberhebung werden 50 Institute ausgewählt, bei welchen eine Feinerhebung durchgeführt wird. Diese soll entsprechend umfassendes Zahlenmaterial liefern, um die Tarifverhandlungen weiterführen zu können. Die Fragebogen der Grob- und Feinerhebung werden nach ihrer Auswertung vernichtet.

Der Erhebungsbogen sollte ausgefüllt werden

Diese Umfrage kann nur erfolgreich sein, wenn eine genügend grosse Rücklaufquote erreicht wird. Deshalb ist der SPV darauf angewiesen, dass sich alle Physiotherapeuten Zeit nehmen, die Groberhebungsformulare auszufüllen. Zusätzlich hat jeder Therapeut die Möglichkeit, sich zu der Totalrevision des Physiotherapietarifes zu äussern. Auf jedem Fragebogen ist entsprechender Raum vorgesehen. Die Physiotherapeuten werden am 15. September im Besitz der Erhebungsbogen sein. Um eine raschestmögliche Abwicklung der Analyse zu gewährleisten, müssen die Fragebogen innerhalb von zwei Wochen (bis 30. September) zurückgesandt werden. *H.P. Frank*

□

Neuer Dachverband im schweizerischen Gesundheitswesen

Gründung des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen
Am 26. August 1991 wurde in Bern im Beisein zahlreicher Gäste der Schweizerische Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) gegründet. Der neue Verband hat hauptsächlich zum Ziel, die gemeinsamen Anliegen der mehrheitlich nichtakademischen Berufe auf schweizerischer Ebene zu vertreten und diesen zu grösserer politischer Akzeptanz zu verhelfen. Als erster Präsident wurde Marco Borsotti, Präsident des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes, gewählt.
Herzlichen Glückwunsch! □

Die Entwicklung der Schulen der Physiotherapie in der Schweiz

Zusammenfassung

Die Entwicklung der Schulen der Physiotherapie in der Schweiz von Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute wird anhand der Schulen in Zürich, Bern und Basel dargestellt.

Die Entwicklung der Physiotherapie in Deutschland und Schweden

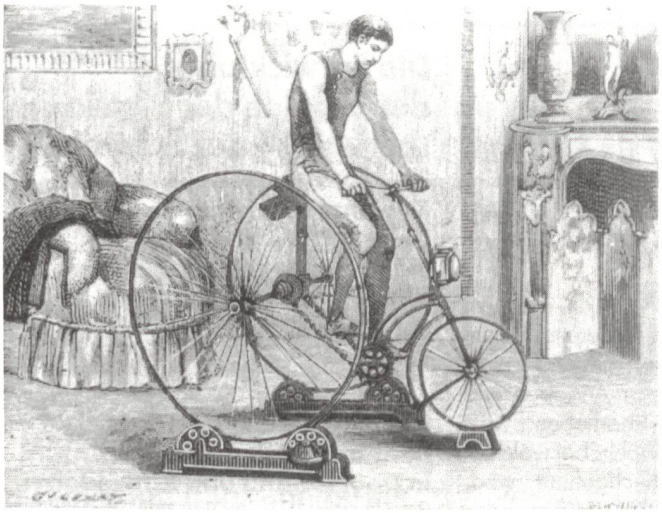
Im 19. Jahrhundert entwickelte sich in Deutschland wie in Schweden aus der Arbeit einiger weniger Wegbereiter die medizinische Gymnastik.
Die «deutsche Gymnastik» ist besonders von Dr. med. Daniel G. M. Schreber (1808 bis 1861) geprägt worden. Dr. Schreber ist heute vor allen Dingen wegen seiner von ihm ins Leben gerufenen «Schrebergärten» bekannt.
Anfang des 20. Jahrhunderts war in Deutschland vor allem Prof. Kohlrausch die Persönlichkeit, die der Heilgymnastik im klinischen Alltag zu erster Anerkennung verhalf.
In Schweden war es der ehemalige Fechtlehrer Pehr H. Ling (1776 bis 1839), der eine gymnastische Therapieform aus aktiven und passiven Bewegungen entwickelte, deren wesentliche Inhalte man heute als «schwedische Heilgymnastik» bezeichnet.
Ein weiterer Schwede, der Arzt Gustav J. Zander (1835 bis 1920), erlangte mit seinem vielfältigen heilgymnastischen Apparatesystem grossen Einfluss auf die Entwicklung der Krankengymnastik in Schweden wie in Deutschland.
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begannen in der Schweiz die ersten Vertreter mit Versuchen, die Heilgymnastik und die Wassertherapie in der Medizin bekanntzumachen.

Schweiz

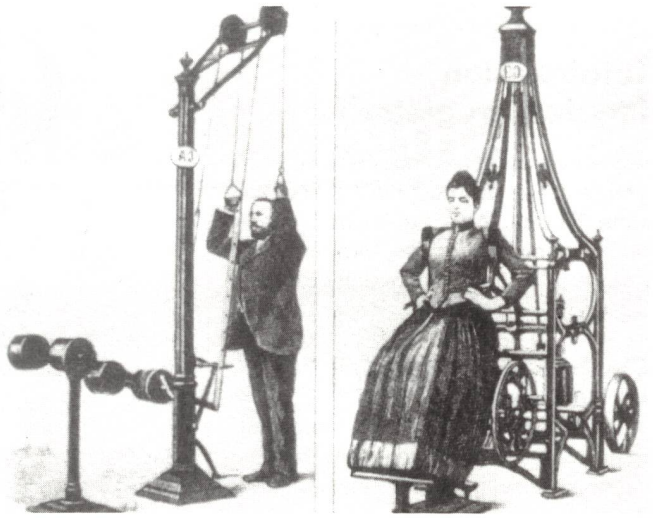
Eine der ersten Physiotherapeutinnen , die in der Schweiz gearbeitet hat, ist Ginette Elmiger aus Luzern. G. Elmiger hat während der Polioepidemien, Ende der 20er Jahre, in Warmsprings, USA, ihre Ausbildung gemacht.

Zürich

Im Jahre 1898 richteten die Kneippvereine Zürich und Sanitas am Bachtel eine Initiative an den Zürcher Kantonsrat. Sie schlugen die Errichtung einer Professur für Wasserheilkunde vor.
Ein Zitat aus dem Initiativtext mag dies



«Heimtrainingsgerät» aus dem 19. Jahrhundert



«Mechanische Apparate für Medizinische Gymnastik» um 1890

verdeutlichen: «Es handelt sich bei der Wasserheilkunde nicht um eine Theorie, bei der es ganz gleichgültig ist, ob sie an der Universität vorgetragen wird oder nicht, sondern es handelt sich um ein wissenschaftliches System, das längst praktisch geworden ist, das erfahrungsgemäss der Allopathie an die Seite gestellt zu werden verdient und von dessen Anwendung Gesundheit und Leben eines grossen Teils der Staatsbürger abhängt.»

Man nahm in dieser Initiative Bezug auf das geniale Wirken von Pfarrer Kneipp in Wörishofen und den Berner Rikli, der in Velde, Krain (Österreich), praktizierte.

Am 21. August 1899 beschloss der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates:

1. Die Errichtung einer besonderen Assistentenstelle für die Ausführung der Wasserheilmethoden und der diesfalls nötigen Kurse anzuordnen.
2. Die Frage der Verbesserung und Erleichterung für die Anwendung der beim Wasserheilverfahren notwendigen Einrichtungen zu prüfen.

Am 12. Dezember 1900 wurde Dr. Max Freudweiler von Zürich die Venia Legendi für innere Medizin, im besonderen Hydrotherapie und physikalische Heilmethoden, an der Hochschule erteilt, und am 7. März 1901 wurde er als Assistenzarzt für Hydrotherapie und physikalische Heilmethoden an das Kantonsspital Zürich gewählt. Er verstarb jedoch schon im September 1902.

Die folgenden Jahrzehnte waren gekennzeichnet vom Ringen der Professoren mit Grundlagenforschung, exakt definierten Indikationsstellungen und einer individuellen Dosierung der Therapie, um ihrem Fachgebiet innerhalb der Fakultät Anerkennung zu verschaffen und sich nicht nur zum «besseren Bademeister» degradieren zu lassen. Einige wenige medizinische Persönlichkeiten haben die physikalische Therapie in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts geprägt und ihr zu ihrem heutigen Stellenwert verholfen.

Prof. Dr. med. Ernst Sommer hatte von 1906 bis zum 31. Dezember 1917 den Lehrstuhl für physikalische Therapie inne. Er hatte sich durch Studien in Berlin, Kopenhagen, Hamburg usw. zum Spezialarzt für Hydrotherapie ausgebildet.

Aus heutiger Sicht ist es sehr interessant, die Vorlesungsthemen für das Wintersemester 1906/07 zu lesen:

1. Grundzüge der physikalischen Heilmethoden (Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage und Heilgymnastik, Lichtheilverfahren, Finsentherapie, Röntgen- und Radiumtherapie usw.): 2 Stunden.
2. Praktikum der physikalischen Therapie: 2 Stunden.
3. Röntgenkurs (Theorie, Diagnostik, Aufnahmen, Therapie): 2 Stunden.
4. Probleme aus der modernen Strahlentherapie: 1 Stunde.

Auf Beginn des Wintersemesters 1916/17 wurde die Strahlentherapie von der physikalischen Therapie abgetrennt und der Dermatologie zugeteilt.

Prof. Sommers Verdienst lag in der Grundlagenforschung. Die Verbindung zur praktisch-klinischen Betätigung gelang ihm nur schwer.

1918 bis 1940 stand Prof. Otto Veraguth dem Institut für physikalische Heilmethoden vor. Unter seiner Leitung nahm das Institut einen ungeahnten Aufschwung. Prof. Veraguth kam von der Neurologie und führte die physikalische Therapie in den Heilschatz der neurologischen Krankheitsbilder ein. Er wirkte jahrzehntelang befruchtend auf die Neurologie wie auf die physikalische Therapie. Aus seinen verschiedensten Aktivitäten möchte ich hier nur diejenigen nennen, die die Physiotherapie betreffen.

Prof. Veraguth widmete sich besonders der aktiven Bewegungstherapie. Die Zahnder-Apparate waren bei ihm verpönt. Die Heilgymnastik wurde gefördert und war jahrelang vorbildlich für die ganze Schweiz, wenn sie auch nicht an die deutsche oder schwedische Gymnastik herankam.

Im Verlauf der Jahre wurden Heissluft- und Fangotherapie erweitert und die Paraffin-Applikation eingeführt. 1936 kam das Kurzwellengerät mit regulierbarer Wellenlänge dazu. Die Apparaturen für Niederfrequenz und Gleichstrom blieben ziemlich unverändert bis in die vierziger Jahre.

Neben seiner akademischen Lehrtätigkeit widmete er sich mit ganzer Kraft der Ausbildung von Masseuren und Masseusen. Schon im Herbst 1919 begann er den ersten Kurs, und all die Jahre hindurch hat er unermüdlich die Masseurschule geleitet. Hilfskräfte standen ihm praktisch nicht zur Verfügung. Er hielt sämtliche theoretischen Vorlesungen selber und führte die Schüler in die praktische Betätigung ein. Der Erfolg blieb nicht aus. Die Veraguthsche Schule wurde auch im Ausland sehr beachtet. Durch seine Initiative entstand in Genf eine analoge Ausbildungsstätte unter der Leitung von Prof. Besse.

1990 bis November 1947 war Prof. K. v. Neergaard Leiter des Instituts für physikalische Medizin. Unter seiner Leitung machte das Institut eine interessante Entwicklung durch. Es war die Zeit des Planes und Konstruierens auf lange Sicht. War Prof. Veraguth der geborene Neurologe gewesen, so war Prof. v. Neergaard der medizinische Wissenschaftler, der dank seiner ausgezeichneten Ausbildung und langjährigen experimentellen Tätigkeit die Synthese und Koordination suchte. Er betrachtete die physikalische Therapie als technisches Zentralinstitut, als eine von der Entwicklung überholte und unzweckmässige Organisationsform.

Die Behandlungen seien deshalb nach Anordnung und Indikation der zuweisenden Klinik ausgeführt worden, unter der technischen Kontrolle des Physiotherapeuten. Als ideale Lösung sah v. Neergaard eine Dezentralisation für die physikalische Therapie mit Ausbau der physikalisch-therapeutischen Methoden an den einzelnen Spezialkliniken. Unter den verschiedenen Aufgaben, die er für sein Institut als wichtig erachtete, war die Ausbildung von Masseuren, Bademeistern und Heilgymnasten. Leider war die Schule während seiner Amtszeit aufgrund der Wirren der Zeit geschlossen. Zum Nachfolger wurde Prof. A. Böni am 23. Dezember 1948 ernannt. Prof. Böni verdanken wir auch die detaillierte Beschreibung der Entwicklung des Zürcher Physikalischen Instituts, von dem ich hier einige wenige Auszüge wiedergebe.

Im Oktober 1948 wurde die Massageschule als Physiopraktikerschule wieder eröffnet, auf einer völlig neuen Grundlage. Die theoretische Ausbildung wurde auf eine viel breitere Basis gestellt, und die Heilgymnastik erfuhr eine besondere Betonung.

Als Hauptlehrer betätigte sich von Oktober 1948 bis März 1950 Prof. Dr. W. Kohlrausch aus Marburg. Er unterrichtete Anatomie, Physiologie, Massage und Bewegungslehre. Das neue Konzept der Schule erforderte sehr viel Zeit, und es war sehr schwierig, neben dem täglichen Grossbetrieb diese neugegründete Schule auf dem gesteckten hohen Niveau zu halten. (Dies ein Zitat aus der damaligen Zeit.) Während früher die Schule nebenbei betrieben werden konnte, verlangt die neue Schulordnung den vollen Einsatz fast unseres ganzen ärztlichen Personals, aber auch der Chefmasseure und Chefmasseusen. Zu den ersten Lehrkräften an der Physioschule gehörte auch Elisabeth Dick aus Freiburg im Breisgau, die BGM unterrichtete, und G. Elmiger, die besonders in der Orthopädie und in der Rehabilitation von Poliopatienten beschlagen war.

Sicherlich genauso kräfteraubend war der jahrzehntelange Kampf um bessere Räumlichkeiten, der wohl bis heute andauert. Ein Provisorium löste das andere ab, und die Pioniere im physikalisch-therapeutischen Bereich mussten wohl manchmal unter erbärmlichen Umständen arbeiten.

Einige Zitate im Laufe der Jahrzehnte:

1904 «Einrichtungen und Lokalitäten sind mehr als ungenügend.»

1907 Bad Mühlebach (zeitweise angemietet durch das Kantonsspital). «Fensterrahmen und Täfer waren vollständig verfault, und es herrschte ein Geruch wie in einem mittelalterlichen Gefängnis.»

1917 bis 1948 Magneta Plattenwegstrasse 11, Universitätsinstitut für physikalische Heilmethoden. «Die Luft in den Therapieräumen war zum Ersticken heiss, und es ist zu glauben, dass sämtliches Therapiepersonal in den langen Jahren seiner Betätigung tropentauglich geworden ist. Holzbadewannen und Wände verfaulten, die Hygieniker entsetzten sich und wagten kaum, die Nase hereinzustrecken! Und selbst der ehemalige Verwalter Votteler weigerte sich, dieses Inferno je einmal zu betreten.»

1943 Die Verwaltungsdirektion machte wiederholt aufmerksam, dass es ihr kaum mehr möglich sei, tüchtige Fachleute zu bekommen, da solche sich weigerten, unter praktisch so ungünstigen Bedingungen zu arbeiten.

1948 Umzug in Pestalozzistrasse 10/12 und in den neuerstellten Anbau, was ein erneutes Provisorium war, jedoch eine erhebliche Verbesserung darstellte.

1919 bis 1940 Massageschule am Kantonsspital/Prof. Veraguth

1948 *Wiederbeginn als Physiotherapieschule* am Kantonsspital/Prof. Kohlrausch, Prof. Böni

1951 Aushändigung der ersten Diplome an Physiotherapeutinnen

1964 Beginn des 4. Jahres als Pflichtjahr

1968 Beginn des Semestersystems 2mal pro Jahr Schulbeginn

1973 Beginn des Blocksystems:
- Blöcke nur Unterricht
- Blöcke Praktikum

1975 4. Ausbildungsjahr fest verankert

Marianne Boller war eine der ersten Physiotherapeutinnen in Zürich. Sie absolvierte in Deutschland ihre Ausbildung. Sie arbeitete ab 1944 im Balgrist. Während Jahren war sie dort die einzige Physiotherapeutin [14, 15].

Bern

1932 kamen die ersten zwei Heilgymnastinnen in die Stadt Bern. 1933 wurde die erste Heilgymnastin am Inselspital angestellt, sie hiess Maja Thut. Frau Thut war in Schweden ausgebildet. Frau Thut arbeitete zu 50 Prozent im Kinderspital und zu 50 Prozent bei den neurologischen Rehabilitationspatienten im Lory-Spital.

1943 wurde die Physiotherapie-Schule am Inselspital, als erste in der Schweiz, gegründet. Frau Thut war während vieler Jahre alleinunterrichtende Lehrkraft, Schulleiterin und Physiotherapeutin in einer Person.

Der Anlass der Schulgründung war, dass drei junge posttraumatische Patienten an einer Lungenembolie starben. Die zuständigen Professoren, der Orthopäde Prof. Dubois und der Internist Prof. Frei, meinten, hier müsse nun endlich mit Atem- und Bewegungsübungen etwas unternommen werden. Sie beauftragten deshalb Frau Maja Thut mit der Ausbildung von Heilgymnasten. Neben diesen ersten Heilgymnasten waren auch bis Mitte der 50er Jahre Krankenschwestern, die sich speziell für das Turnen mit Kranken engagierten, an Schweizer Spitälern tätig.

Alle zwei Jahre wurde eine neue Klasse mit sechs Schülern begonnen. Erst 1967 wurde mit einem jährlichen Ausbildungsgang gestartet.

Die zweite Physiotherapeutin am Inselspital wurde Anfang der 50er Jahre, die dritte Physiotherapeutin 1953 angestellt.

Heute hat das Inselspital einen Stellenetat von 55 Physiotherapeutinnen. Diese Entwicklung ist typisch für alle Grossspitäler der Schweiz vom Zeitpunkt der Entstehung Ende der 40er Jahre bis 1990 [3].

Basel

1. Kantonsspital

Prof. Henschen, Chirurg, hat in Strassburg bei Prof. Kohlrausch Physiotherapeuten bei ihrer Arbeit erlebt. Prof. Henschen setzte sich dafür ein, eine Physiotherapeutin zu bekommen und schaffte auch die räumlichen Voraussetzungen dafür. Die erste Physiotherapeutin in Basel kam 1944 ans Bürgerspital (Kantonsspital) und arbeitete dort im orthopädischen Bereich. Sie war in Marburg (Deutschland) ausgebildet worden.

Ruth Körber begann im Oktober 1945 am Kantonsspital, sie war die zweite Physiotherapeutin an diesem Spital. Ruth Körber, in München ausgebildet, betreute mit einer 50-Prozent-Stelle die Frauen, ein Masseur mit einer 50-Prozent-Stelle die Männer.

1946 kam Susanne Klein-Vogelbach, eine Schweizerin, aus Japan zurück nach Basel. Sie war diplomierte Gymnastiklehrerin und wurde von Ruth Körber in die Krankengymnastik eingeführt. Nach drei Monaten begann Frau Klein-Vogelbach als Hilfskraft in der Chirurgie. Frau Körber und Frau Klein-Vogelbach teilten sich bis Ende 1949 je eine halbe Stelle auf der Chirurgie. Auf der inneren Medizin gab es damals noch keine Physiotherapeutin. Ende der 40er Jahre machte Frau Klein-Vogelbach das Physiotherapie-Examen.

Anfang 1950 wie heute 1990 lag das Schwergewicht der Physiotherapie im chirurgischen Bereich. 1953 waren am Bürgerspital auf der Chirurgie zwei 100-Prozent-Stellen, in der Medizin eine 50-Prozent-Stelle besetzt. 1955 erfolgte

die Schulgründung am Bürgerspital mit Frau Klein-Vogelbach als Lehrkraft und Schulleiterin und zwei weitere Lehrkräfte aus der Münchner und der Freiburger Schule [1].

2. Bethesda-Spital
1951 wurde die Schule am Bethesda-Spital von Dr. med. Girsas Kaganas gegründet und auch konzipiert. G. Kaganas gehört zu den Pionieren der physikalischen Medizin in der Schweiz. Dr. Kaganas hatte sich von Frau Dr. med. Hede Teirich-Leube, Leiterin der Krankengymnastikschule in Freiburg im Breisgau beraten lassen, die heute als eine der ganz grossen Wegbereiterinnen der Krankengymnastik in Deutschland gilt. Sie war Assistentin von Prof. Kohlrausch, Krankengymnastin und studierte später Medizin. Frau Hadlich aus München arbeitete als eine der Physiotherapeutinnen der ersten Stunde am Bethesda-Spital.
Die Direktorin des Bethesda-Spitals praktizierte schon damals Personalplanung. Um eine Physiotherapeutin aus den eigenen Reihen zu haben, die ihrem Spital treu blieb, sandte das Bethesda-Spital eine ihrer Diakonissen zur Ausbildung an die Schule für Physiotherapie nach Zürich. Das Zürcher Schulmodell prägte dann später auch den Rahmen der Bethesda-Schule.
Frau Ursula Schwartze, die an der Charité Berlin NW 7 und am Oskar-Helene-Heim ihre Ausbildung gemacht hatte und in Berlin-Moabit Lehrkraft war, leitete von 1960 bis 1984 die Schule am Bethesda-Spital, die zuvor von einer Diakonissin geführt wurde. In den ersten Jahren wurden auch hier nur wenige Schüler ausgebildet [2, 10].
Setzte man die Physiotherapeutinnen zu Beginn vornehmlich in der Chirurgie und Hydrotherapie ein, so arbeiten sie heute in folgenden Fachgebieten:
- Chirurgie,
- Frauenheilkunde,
- Geriatrie,
- Innere Medizin,
- Kinderheilkunde,
- Neurologie,
- Orthopädie,
- Rheumatologie.

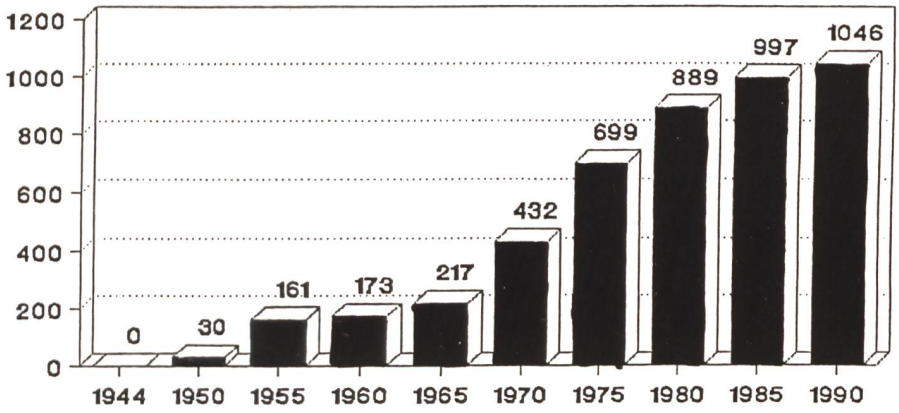
Entwicklung der Ausbildung

Schulen, Stand Juni 1990 [4, 9]

	Gründungsjahr	Anzahl Diplome
Bern Inselspital	1943	521
Genf Kantonsspital	1947	471
Zürich Kantonsspital	1948	1700*
Basel		
Bethesda-Spital	1951	500
Basel Kantonsspital	1955	625
Lausanne		
Kantonsspital	1963	135**
Zürich Triemli-Spital	1970	275
Schaffhausen		
Kantonsspital	1970	204
Leukerbad		
Rheuma-Klinik	1971	146
Luzern Kantonsspital	1985	47
Bern Feusi	1987	
Schinznach	1991	

* Beim Kantonsspital Zürich handelt es sich um Überschlagszahlen, da keine genaue Statistik geführt wurde.
** Seit 1982, vorherige Zahlen wurden nicht dokumentiert.

Physiotherapieschulen in der Schweiz — Abgegebene Diplome 1944 bis 1990: 4644



Die Vorläufer der Schweizer Physiotherapieschulen waren Massageschulen. Sie wurden später mit einem stark erweiterten Unterrichtsinhalt in Physiotherapieschulen umgewandelt.
Folgende Physiotherapieschulen entwikkelten sich aus Massageschulen:
Zürich Kantonsspital 1919 bis 1940
Genf Kantonsspital ab 1925
Lausanne Kantonsspital 1936 bis 1953;
1953 bis 1963 (techniciens de physiotherapie)
Leukerbad Rheumaklinik 1961 bis 1971
Anhand der Geschichte der Schweizer Schulen lässt sich verfolgen, wie auch in der Schweiz der Beruf der Physiotherapie durch einige wenige Vorkämpferinnen und Persönlichkeiten an Bedeutung und Anerkennung gewonnen hat.
Mit knapp 5000 in der Schweiz ausgebildeten Therapeutinnen im Zeitraum von 45 Jahren sind wir jedoch berufspolitisch nur eine verschwindend kleine Gruppe und haben deshalb immer wieder Mühe, uns Gehör zu verschaffen.

Literaturverzeichnis und Quellennachweis

[1] *Ruth Körber,* Cureglia TI, mündl. Information und Briefwechsel.
[2] *Ursula Schwartze,* Basel, mündl. Informationen und Briefwechsel.
[3] *Maja Thut,* Bern, mündl. Information und Briefwechsel.
[4] Schulleiter/-innen und Sekretariate der Schweizer Schulen für Physiotherapie.
[5] Zeitschrift für Krankengymnastik Nr. 10/1982, L. Kuntner: Aus der Geschichte der Physiotherapie.
[6] Zeitschrift für Krankengymnastik Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6/1990, H. Ch. Kreck: Geschichte der Krankengymnastik im Wilhelminischen Reich.
[7] Zeitschrift für Krankengymnastik Nummer 12/1980, «Prof. Dr. med. Kohlrausch» von Prof. Hans v. Braunbehrens.
[8] Jahrbuch der Krankengymnastik 1988/89.
[9] Festschrift 1936 bis 1986, Cinquantenaire de l'école cantonale vaudoise de physiothérapeutes.
[10] *Dr. med. Girsas Kaganas,* Basel, Informationen im Briefwechsel.
[11] *Bützberger Ruedi,* Zürich, mündl. Informationen.
[12] *Prof. med. A. Böni:* «Geschichte des Instituts für physikalische Therapie» aus Züricher Spitalgeschichte 1951.

Diese Arbeit ist ein Auszug aus der Schlussarbeit des Interdisziplinären Kaderkurses MZZ-K-891, 1. überarbeitete Auflage Februar 1991, bei der Veska in Aarau.
Titel der Schlussarbeit: Grundlagen zur Förderung der medizinisch-technischen, medizinisch-therapeutischen Berufe am Beispiel der Ernährungsberaterin, Physiotherapeutin und med. techn. Radiologieassistentin.
Verfasser und Verfasserinnen:
Fenk-Hürlimann Gerti, Leitende Physiotherapeutin, Kantonsspital Luzern
Kettner Eva, dipl. MTRA, Teamleiterin, Neuroradiologie, Kantonsspital Basel
Kissing Ursula, Leitende Chef-Physiotherapeutin, Inselspital Bern
Nyffeler Thomas, Leiter und Inhaber Physiotherapie Steinhausen ZG
Sterchi Anna, Leitende Ernährungsberaterin, Inselspital Bern

□

OPUS.
Alles in Reichweite.

BIGLA

Bigla AG
3507 Biglen
Tel. 031 700 91 11
Fax 031 700 94 44

Beim OPUS-Systemmöbelkonzept sind Telefon, PC, Drucker oder Fax immer in praktischer Reichweite. Ganz nach Ihren Wünschen. Die Kompaktheit ermöglicht eine maximale Raumausnützung. Überzeugen Sie sich selbst vom wirtschaftlichen, organisatorischen und ergonomischen OPUS-Bonus.

OPUS, das neue Arbeitsplatz-System der Bigla. Wann kommen Sie zur Premiere-Feier?

Das Versicherungskonzept SPV – die Lösung für Physiotherapeuten.
Erarbeitet in Partnerschaft mit

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft
Rentenanstalt
sanitas

Alle Ihre Versicherungsfragen "unter einem Hut"

Mit dem Versicherungskonzept, das der SPV zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, der Rentenanstalt sowie der Krankenkasse Sanitas realisiert hat, wird die Zielsetzung verfolgt, den Mitgliedern des SPV und ihren Angehörigen eine umfassende Dienstleistung rund um das Thema "Versicherung" anzubieten. Von A bis Z. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern sind wir laufend bestrebt, das Konzept zu ergänzen und weiter auszubauen.

Gerne informieren wir Sie im Detail. Oder beantworten Ihre konkreten Fragen. Neutral und kompetent. Und kostenlos.

SPV FSP FSF FSF
SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTEN-VERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Versicherungs-Sekretariat SPV
Postfach 3190, 6210 Sursee
Telefon 045 21 91 16, Telefax 045 21 00 66

Wissenschaftlicher Preis 1992

1. Idee

Die Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin (SGSM) und der Schweizerische Physiotherapeutenverband (SPV) setzen 1992 wieder einen Preis aus, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Tätigkeit im Bereiche der Sportphysiotherapie (Prophylaxe, Befundaufnahme, Behandlung, Betreuung) zu fördern.
Wir bitten deshalb alle diplomierten Physiotherapeuten/-innen und Physiotherapieschüler/-innen, die in diesem Fachbereich arbeiten, ihre Erfahrungen zu dokumentieren. Vielleicht gewinnt sogar eine Diplomarbeit den wissenschaftlichen Preis 1992?

2. Bedingungen

- Die Arbeiten müssen in drei Exemplaren spätestens bis zum 15. Januar 1992 beim Sekretariat des SPV, Oberstadt 11, 6204 Sempach, eingereicht werden.
- Die Preisträger verpflichten sich, ihre Arbeiten – oder eine entsprechende Kurzfassung – zur Publikation im «Physiotherapeut» und in der «Schweizerischen Zeitschrift für Sportmedizin» freizugeben.
- Die Autoren sind Mitglied einer Sektion des SPV und/oder der SGSM. Gemeinschaftsarbeiten werden berücksichtigt, wenn der Erstautor eine Mitgliedschaft nachweisen kann.

3. Preis

- Die Preissumme beträgt Fr. 3000.–. Sie kann von der Jury auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.
- Die Preisverleihung erfolgt an der Delegiertenversammlung des SPV.

Qualitativ gute, dokumentierte physiotherapeutische Arbeit ist die beste PR für unseren Beruf! □

Révision totale du tarif de physiothérapie

La révision totale du tarif de physiothérapie entre maintenant dans une phase concrète: à la mi-septembre, les questionnaires de l'enquête sommaire seront envoyés à tous les physiothérapeutes indépendants.

L'enquête sommaire comme enquête exhaustive

Il n'est pas possible d'effectuer une enquête auprès de tous les instituts de physiothérapie indépendants pendant une durée représentative. Pour cette raison, il sera d'abord rassemblé des données de base pour un institut type dans le cadre d'une enquête exhaustive auprès des centres de physiothérapie. Cet institut type servira de base pour la suite de la collecte des informations.

Pourquoi collecter des données?

Remplir des questionnaires signifie un surcroît de travail pour le physiothérapeute. Les raisons suivantes expliquent une telle démarche:

- Jusqu'à ce jour, il n'existe pas de statistiques représentatives concernant un cabinet de physiothérapie «normal».
- Sans les informations appropriées, la conduite de négociations ne peut se faire qu'à partir de suppositions, ce qui constitue un mauvais point de départ pour une collaboration réussie avec les partenaires tarifaires.
- Il est impossible de déterminer l'indemnisation d'exploitation sans chiffres statistiques correspondants.

Qui reçoit un questionnaire?

Tous les physiothérapeutes indépendants, enregistrés sous un numéro auprès du Concordat des caisses maladie suisses (CCMS), reçoivent un questionnaire. Les formulaires d'enquête envoyés englobent les physiothérapeutes employés dans les instituts privés. Ceux travaillant dans les hôpitaux et chez les médecins seront recensés séparément par la VESKA et la FMH.

Qu'en advient-il des données?

Un organe neutre collectera les questionnaires de l'enquête sommaire et se chargera de leur évaluation. L'analyse de l'enquête sommaire sera prête à la fin de l'année. Les résultats permettront de se faire une idée générale de l'institut type censé représenter la majorité des cabinets de physiothérapie. Sur le questionnaire de l'enquête sommaire, tous les physiothérapeutes peuvent se déclarer prêts à participer ultérieurement à une enquête détaillée. A partir de ces déclarations et des données de l'enquête sommaire, il sera choisi 50 instituts pour l'enquête détaillée. Cette dernière doit fournir les nombreux chiffres statistiques nécessaires à la poursuite des négociations tarifaires. Les questionnaires de l'enquête sommaire et détaillée seront détruits après leur évaluation.

Il est souhaitable de remplir le questionnaire

Cette enquête ne peut réussir que si le taux de réponses est suffisamment élevé. C'est pourquoi il est crucial pour la FSP que tous les physiothérapeutes prennent le temps de remplir les questionnaires de l'enquête sommaire. De plus, tout thérapeute a la possibilité de donner son opinion sur la révision totale du tarif de physiothérapie. Un endroit est réservé à cet effet sur chaque formulaire. Les physiothérapeutes seront en possession des questionnaires le 15 septembre. Afin de garantir un déroulement de l'analyse aussi rapide que possible, les questionnaires sont à retourner en l'espace de deux semaines (jusqu'au 30 septembre).
H. P. Frank □

Prix scientifique 1992

1. Idée

La Société suisse de médecine du sport (SSMS) et la Fédération suisse des physiothérapeutes (FSP) décernent en 1992 de nouveau un prix avec l'objectif de promouvoir l'activité scientifique dans le domaine de la physiothérapie du sport (prophylaxie, constatation des symptômes, traitement, assistance).
Nous prions de ce fait tous les physiothérapeutes diplômés, hommes et femmes, ainsi que les étudiants/es en physiothérapie, et travaillant dans ce domaine spécialisé, de documenter leurs expériences. Peut-être même le prix scientifique 1992 sera-t-il remporté grâce à un travail de diplôme?

2. Conditions

- Les travaux doivent être remis en 3 exemplaires au plus tard le 15 janvier 1992 au Secrétariat de la FSP, Oberstadt 11, 6204 Sempach.
- Les titulaires du prix s'engagent à donner leur consentement à une publication de leurs travaux – ou d'un résumé correspondant – dans le «Physiothérapeute» ainsi que dans la «Revue suisse pour la médecine du sport».
- Les auteurs sont membres d'une section de la FSP et/ou de la SSMS. Les travaux effectués en commun sont pris en considération si le premier auteur peut justifier qu'il est membre.

3. Prix

- La somme à gagner s'élève à Fr. 3000.–. Elle peut être répartie sur plusieurs titulaires de prix.
- La remise du prix aura lieu à l'occasion de l'Assemblée des délégués de la FSP.

Un bon travail de physiothérapie parfaitement documenté et de qualité irréprochable est la meilleure «PR» pour notre profession! □

Revisione totale delle tariffe per prestazioni fisioterapiche

Il lavoro riguardante la revisione totale delle tariffe concernenti prestazioni fisioterapiche è giunto ora ad una fase concreta: per metà settembre, verranno inviati i questionari inerenti l'inchiesta preliminare ad ogni fisioterapista indipendente.

L'inchiesta preliminare quale inchiesta rappresentativa

Non è fattibile il fatto di condurre un'inchiesta in un determinato lasso di tempo rappresentativo presso ogni istituto di fisioterapia privato. È questo il motivo per il quale, in occasione d'una inchiesta rappresentativa presso ogni istituto di fisioterapia, si cercherà di delineare dapprima dei dati base inerenti l'«istituto tipo».
E sarà proprio questo istituto tipo ha fornire il punto di partenza per ulteriori inchieste di rilevazione di dati.

Per quale motivo si ricercano dei dati

Compilare il questionario inerente l'inchiesta comporta ulteriore lavoro per ciascun fisioterapista. Sono questi però i motivi che richiedono un tale procedere:

- Fino ad oggi non si conosce l'esistenza di materiale rappresentativo concernente un gabinetto per prestazioni fisioterapiche «normale».
- Si possono sostenere delle negoziazioni solo se queste sono basate su elementi validi e non su supposizioni. Ciò crea infatti premesse negative per una collaborazione di successo con gli altri partner tariffari.
- Non è inoltre possibile definire l'ammontare degli indennizzi su base amministrativo-aziendale se non si dispone del materiale necessario (cifre).

Chi riceve il questionario?

Ricevono un questionario tutti quei fisioterapisti indipendenti che tramite un numero di concordato sono registrati presso il Concordato delle Casse Malattie Svizzere (CCMS), anche coloro che sono impiegati presso istituti privati di fisioterapia sono annoverati nel predetto questionario. Verranno presi, invece, separatamente in considerazione quei fisioterapisti che lavorano presso ospedali o medici e questo nel corso d'una indagine condotta dalla VESKA e dalla FMH.

Cosa ne sarà dei dati?

I questionari inerenti l'inchiesta preliminare verranno raccolti da una fiduciaria, neutrale, che procederà al vaglio. I dati finali dell'analisi di questa inchiesta preliminare verranno forniti per la fine dell'anno. Tali risultati renderanno possibile la definizione di un istituto modello che devrebbe incorporare la maggior parte dei gabinetti di fisioterapia.
È possibile dichiararsi disponibili a partecipare, in una seconda fase, ad un'inchiesta approfonditiva tramite il questionario inerente quella preliminare. In base a questi dati ed a quelli risultanti da quest'inchiesta, verranno scelti 50 istituti presso i quali condurre una inchiesta approfonditiva. Quest'ultima servirà a raccogliere un maggior numero di dati inerenti i costi, alfine di procedere con le negoziazioni tariffarie.
Subito dopo essere stati vagliati sia i questionari riguardanti l'inchiesta preliminare che quelli concernenti quella approfonditiva verranno eliminati.

Si dovrebbe compilare il questionario concernente l'inchiesta...

Il successo di quest'indagine dipende essenzialmente dalla quota sufficientemente elevata di questionari compilati e rispediti. Per questo motivo la FSF conta sul fatto che tutti i fisioterapisti cercheranno di prendersi del tempo per compilare il questionario per l'inchiesta preliminare. Sussiste inoltre la possibilità di esprimere la propria opinione al riguardo della revisione totale delle tariffe concernenti prestazioni fisioterapiche. Ed a questo scopo si è lasciato spazio a sufficienza sul questionario stesso. I fisioterapisti riceveranno il 15 settembre il formulabrel, alfine di permettere un passaggio rapido alla fase di analisi degli stessi.
H. P. Frank □

▷

Premio per la scienza 1992

1. Idea

La Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin (SGSM), ovvero la Società svizzera per la medicina sportiva e la Federazione svizzera dei fisioterapisti hanno promosso per l'anno 1992 nuovamente un premio avente per finalità la promozione di attività scientifiche nel settore della fisioterapia sportiva (profilassi, ricerca, trattamento, assistenza).
Preghiamo quindi tutti i diplomati e tutti gli studenti in fisioterapia che lavorano in questo campo specifico di documentare le loro esperienze. Non potrebbe forse accadere che il premio a favore della ricerca scientifica 1992 viene vinto proprio da un lavoro di diploma?

2. Condizioni

- I lavori devono essere inviati in triplice copia entro e non oltre la data del 15 gennaio 1992 alla segreteria della FSF, Oberstadt 11, 6204 Sempach.
- I vincitori si impegnano a permettere la pubblicazione dei loro lavori o d'una loro edizione riassuntiva nella rivista «Fisioterapista» e nella «Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin», rivista svizzera per la medicina sportiva.
- Gli autori sono membri di una delle sezioni della FSF e/o del SGSM. Sono tenuti in considerazione anche lavori eseguiti in collaborazione allorquando l'autore principale risponde alla condizione di membro.

3. Premio

- Il premio ammonta a 3000.– franchi. Questa somma può essere suddivisa fra più vincitori a discrezione della giuria.
- La consegna del premio avverrà nel corso della Assemblea dei delegati della FSF.

Lavori documentati e qualitativamente buoni, concernenti la fisioterapia, sono per la nostra professione il miglior mezzo di fare PR! □

Sektion Ostschweiz

Kolumne

An der Delegiertenversammlung des SPV vom 22. September 1991 wurden die neuen Statuten genehmigt. Die wichtigsten Neuerungen sind klare Regelung der Mitgliedschaften sowie der Sektionszugehörigkeiten, Neuverteilung der Aufgaben der Organe, Delegiertenversammlung, Zentralvorstand und Geschäftsleitung.
Da die alten noch bestehenden Statuten der Sektion Ostschweiz zum Teil im Widerspruch mit den neuen Zentralstatuten stehen, hat sich entsprechend Art. 4 Abs. 2 eine Statutenrevision aufgedrängt. Die definitive Fassung befindet sich nun zur Prüfung und für ein Rechtsgutachten in der Geschäftsstelle in Sempach und sollte an der Zentralvorstandssitzung vom 12./13. September 1991 verabschiedet werden.
Anlässlich unserer Jubiläumsveranstaltung in Bad Ragaz findet im Anschluss an das wissenschaftliche Programm am 9. November 1991 eine ausserordentliche Generalversammlung der Sektion Ostschweiz statt. Es geht um die Verabschiedung der neuen Sektionsstatuten. Es ist zu hoffen, dass unsere Mitglieder ein grosses Interesse zeigen und sich durch eine rege Teilnahme, auch an der ausserordentlichen Generalversammlung, mit der Verbandspolitik und der Arbeit in den Organen solidarisieren.

Euer
Urs N. Gamper
Präsident

Anschliessend an das wissenschaftliche Programm der Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Sektion Ostschweiz:

Ausserordentliche Generalversammlung
Samstag, 9. November 1991, 16.45 Uhr, Kursaal Bad Ragaz

Provisorische Traktanden
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 1991
4. Antrag Vorstand Sektionsstatuten
5. Varia □

Sektion Zürich

Methodik- und Didaktikkurs

30./31.5.91 (1. Teil), 12./13.9.91 (2. Teil)

Der Kurs (1. Teil) war ein super Erlebnis. Alle dachten wir, es würden zwei kopflastige Tage werden. Doch lagen wir da ganz falsch. Der «Unterricht» war würzig und äusserst abwechslungsreich und spannend gestaltet, gespickt mit vielen aktiven und kreativen Teilen. Methodisch und didaktisch haben wir viel gelernt. Unsere Kursleiterin, Frau B. Crittin, war uns in dieser Beziehung ein grossartiges Vorbild.
Der Kurs beinhaltete folgende Themen:
- *Lernprozess*
  Was macht einen guten Lehrer aus?
- *Unterrichtsvorbereitung*
  Lernziel formulieren, Stoffsammeln, Wolkenmethode, ...
- *Aufbau einer Unterrichtseinheit*
  Methodenwahl
- *Hilfsmittel*

Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, glaube ich, dass mancher Unterricht oder Vortrag weniger trocken und einschläfernd hätte sein können.
Ich hoffe, mit meinem Bericht viele Leser/-innen mit meiner Begeisterung angesteckt zu haben, und empfehle diesen Kurs gerne weiter.
Wir alle freuen uns auf den Kurs 2. Teil (jeder trägt ein selber vorbereitetes Referat vor).
Christina Riedler □

Kurs:
Therapeutisches Klima in der Physiotherapie vom 24./25. Juni 1991

Einige Stellungnahmen der Kursteilnehmer

Ein Muss für jeden Physiotherapeuten. Mir wurden einige Zusammenhänge und Auswirkungen in der Beziehung Physiotherapeut–Patient bewusst gemacht. Das beste Fachwissen bleibt wirkungslos, wenn der Patient zum Beispiel nicht offen dafür ist.
Viele Unsicherheiten, die mich in den letzten Jahren in meinem Beruf beschäftigt haben, wurden in diesem Kurs verbalisiert. Es war mir eine wirkliche Bereicherung und hat mir viel Mut gemacht, wieder neu mit Patienten und Kollegen in «Beziehung zu kommen». Kurz: Ich bin begeistert von der Art und Weise wie Jean-Pierre die Therapeut–Patienten-Beziehung erkannt, darstellt und dadurch echte Hilfe leistet, diese zu verbessern und überhaupt möglich zu machen.
Der Kurs war für mich sehr lehrreich, und ich betrachte es als eine grosse, gute Herausforderung, das therapeutische Klima zu meinen Patienten immer wieder neu zu überdenken. Ich fände es allerdings sehr wichtig, wenn die Arbeitsbedingungen für alle Therapeuten so ideal wären, dass auch genügend honorierte Zeit vorhanden ist, um so ein befruchtendes Klima aufzubauen, das den Patienten als Ganzheit umfasst. Jeder Therapeut sollte so einen Kurs besuchen.
Ich machte mir in diesem Kurs erstmals konkrete Gedanken zum Thema: «Was heisst eigentlich therapeutisch tätig zu sein; Therapeut sein?» Diese Gedanken sollten eigentlich schon in der Grundausbildung beginnen. Ich werde entsprechende Konsequenzen ziehen. Die gewonnenen Erkenntnisse und der Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen/Kollegen helfen mir gewisse Therapieerfolge und -misserfolge besser zu verstehen. Herzlichen Dank an Jean-Pierre. □

Gründung der Sektion Aargau

Die Organisation des SPV in Sektionen bezweckt, dass der Verband in der Lage ist, die Bedürfnisse und Anliegen seiner Mitglieder lokal und auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt wahrnehmen zu können.
Bis heute sind die Mitglieder aus dem Kanton Aargau auf mehrere Sektionen verteilt, davon v.a. auf die Sektionen Zürich, Nordwestschweiz und Bern. Dem erwähnten Grundsatz kann deshalb nicht optimal nachgelebt werden.
Des weiteren drängten die geographische Grösse des Kantons, seine hohe Einwohnerzahl, das Vorhandensein einer Physiotherapieschule, die Dichte der Rheuma- und Rehabilitationskliniken sowie die föderalistische Gesetzesregelung im Gesundheitswesen zur Gründung der Sektion Aargau.
Im Zusammenhang mit der Struktur- und Statutenrevision des Zentralverbandes und der daraus resultierenden Mitgliederreorganisation war die Problematik der Mitglieder des Kantons Aargau öfters Diskussionspunkt der Präsidenten der Sektion Zürich (Karl Furrer) und Nordwestschweiz (Norbert Bruttin).
Mit einem Rundschreiben wurden alle Mitglieder des SPV mit Wohnsitz im Kan-

ton Aargau über die Bestrebungen zur Gründung einer Sektion orientiert.
An einer ersten Sitzung im Juni informierte Norbert Bruttin über Notwendigkeit, Sinn und Zweck dieser Gründung. Er berichtete auch über die verschiedenen dann erforderlichen Tätigkeiten des Vorstands und den damit verbundenen zeitlichen Aufwand.
Peter Zumstein (Geschäftsstellenleiter SPV) erläuterte die rechtlichen Voraussetzungen, welche bei der Gründung einer Sektion benötigt werden.
Karl Furrer nahm Stellung zu den administrativen und organisatorischen Abläufen und der finanziellen Regelung zwischen den bestehenden und der neuen Sektion.
An diesem Abend wurde ein Organisationskomitee, bestehend aus Ursina Bolliger, Donat Färber, Lea Kotro, Susanne Moser-Müller und Lorenz Moser, gegründet.
Die beiden Präsidenten werden in der Gründungsphase der neuen Sektion Aargau in organisatorischen, strukturellen und finanziellen Fragen soviel Hilfestellung wie nötig leisten, damit die definitive Gründung noch in diesem Jahr stattfinden kann.
Eine Sektionsgründung ist laut Peter Zumstein keine Hexerei, benötigt aber engagierte Physiotherapeuten, welche bereit sind, die nötige Energie für dieses Vorhaben aufzuwenden. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit während der Gründungsphase oder im zukünftigen Vorstand haben, setzen Sie sich bitte mit Susanne Moser-Müller, Mühlemattweg 24, 5034 Suhr, in Verbindung. □

Keilkissen

(Brügger-Methode)

ab 2 – 11 Stk.	Fr. 16.–
ab 12 Stk.	Fr. 14.–

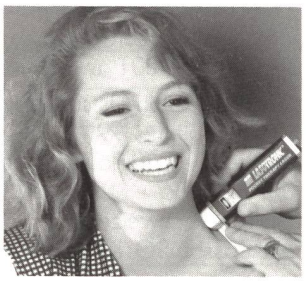
Physiotherapie P. Kunz
Zentrum Chly Wabere, 3084 Wabern
Telefon 031 / 54 54 40

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten

LASER BIOSTIMULATION

Schweizer THERAPIE-LASER

Physiotherapie ● Sportmedizin



- Traumatologie
- Sportmedizin
- der flexible MODULAR-LASER für Ihre Praxis
- Hand-, Tisch- und Standmodelle
- LASOTRONIC-LASER gibt es ab Fr. 1600.–!

Der Laser ist heute in der modernen Physiotherapie ein unersetzlicher Helfer bei:

- Arthritis
- Arthrose
- Tendinopathie
- Epicondylopathie
- Tendinitis
- Distorsion
- Zerrung
- Hämatom
- usw.
- **SEV-geprüft!**

Ich bin interessiert:
□ Offerte/Vorführung
□ Tel. Information

Name:
Adresse:
Telefon:

LASOTRONIC AG
Postfach, 6302 Zug
Tel. 042/32 37 20, Fax 042/32 37 27

SWISS MADE LASOTRONIC®

«Der Knick im Genick»

Bei Kopfweh, Migräne, Nackenbeschwerden...
LAKO-VITAL
das 5fach formbare Spezialkopfkissen **kann helfen.**

Darüber möchte ich mehr erfahren:
BON Senden Sie **sofort** und **unverbindlich** alles **Wissenswerte** an:

Hr./Fr./Frl.:
Strasse:
PLZ/Ort:

Herstellung:
STRAUBHAAR
Burgstr. 35, **3600 THUN**
Telefon 033/22 21 44
Telefax 033/22 21 68
PH91

THERAPY shop

Hilfsmittel für Ihre Therapie

Senden Sie mir bitte Unterlagen über:

- □ Phil - Mobil entwickelt durch Prof.Dr.D.P.Phillipen
- □ Schwimmhilfen & Hydrotherapie
- □ Massage - Produkte
- □ Kissen & Spastikerrollen
- □ Thermotherapie
- □ Ergometer , Laufbander
- □ Gymnastikbälle "Original Pezzi"
- □ Medizinische Versorgungsprodukte zum Bandagieren
- □ Therapieraumeinrichtungen
- □ Gymnastikmatten
- □ Spielmaterial
- □ Pedalos
- □ Therapiekreisel
- □ Balancebretter

Hr. Fr. Frl. :
Strasse :
PLZ / Ort :

Einsenden an: **THERAPY shop**, Postfach, 4123 Allschwil Tel: 061 481 97 51

Kurse/Tagungen – SPV/FSF

Sektionen deutschsprachig/rumantsch

Sektion Ostschweiz

10 Jahre Sektion Ostschweiz

Jubiläumsveranstaltung
8./9. November 1991 in Bad Ragaz

Der chronische Kreuzschmerz
Neue Wege in der Rehabilitation

Organisationskomitee
Urs N. Gamper
Rheuma- und Rehabilitationsklinik
7317 Valens

Jan Blees, Physiotherapie
Kasernenstrasse 40, 9100 Herisau

Pierre Genton, Physiotherapie
Gehrenstrasse 21, 9230 Flawil

Kongresssekretariat
Sekretariat SPV Sektion Ostschweiz
Jubiläumsveranstaltung 1991
Gehrenstrasse 21, 9230 Flawil
Telefon 071/83 16 86
Bankverbindung: Schweizerischer Bankverein Gossau SG, K7-277,456.0

Freitag, 8. November 1991

Jubiläumsabend
Hotel Hof Ragaz

Programm

19.00 Presseempfang
19.30 Apéro und Begrüssung
19.45 Festansprachen
20.00 Diner

Samstag, 9. November 1991

Rahmenprogramm

14.00 Besuch des Bündner Kunstmuseums Chur
Carfahrt ab Bad Ragaz Dorfbad

Samstag, 9. November 1991

Wissenschaftliches Programm
Kursaal Bad Ragaz
Vorsitz: Gamper, Valens

9.30	Begrüssung	Gamper, Valens
9.40	Die S-Form der Wirbelsäule und formgebende Kräfte	Baviera, Schinznach Bad
10.00	Rücksicht auf den Rücken, Rücksicht auf sich selbst: ganzheitliche Hilfe zur Selbsthilfe	Keel, Basel
10.20	Einbezug der neuromeningealen Strukturen in die Behandlung	Hauser, Stans
10.40	Diskussion	
11.00	Pause	
11.30	Kreuzschmerz und Arbeit	Diethelm, Bad Ragaz
11.50	Rückenschmerzen – eine Betrachtung aus der Sicht der Funktionskrankheit nach Dr. Brügger	Rock, Zürich
12.10	Diskussion	
13.30	Mittagessen Hotel Hof Ragaz	

Vorsitz: Diethelm, Bad Ragaz

14.00	Herzfrequenzkontrolliertes Training in der Rehabilitation	Probst, Lugano
14.20	Apparative Kraftmessung	Rudolf, Leukerbad
14.40	Diskussion	
15.00	Pause	
15.30	Medizinische Trainingstherapie	Faugli, Oslo
15.50	Kraft- und Ausdauertraining mit dem eigenen Körper	Tritschler, Schaffhausen
16.10	Diskussion	
16.30	Ende	
16.45	Ausserordentliche Generalversammlung Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband Sektion Ostschweiz	

Referenten:

1. Dr. med. Bruno Baviera
   Physiotherapieschule, Schinznach Bad
2. Dr. med. Urban Diethelm
   Medizinisches Zentrum, Bad Ragaz
3. Hans Petter Faugli
   Physio. Spes. Manuell Therapie, Oslo
4. Martha Hauser
   Physiotherapie, Stans
5. Dr. med. Peter Keel
   Psychiatrische Universitäts-Poliklinik, Basel
6. Dr. med. Hanspeter Probst
   Dipartimento medicina sportiva,
   Villa Sassa, Lugano
7. Carmen Rock
   Forschungs- und Schulungszentrum
   Dr. Brügger, Zürich
8. Dr. med. Theo Rudolf
   Rheuma- und Rehabilitationsklinik,
   Leukerbad
9. Thomas Tritschler
   Physiotherapieschule, Schaffhausen

Sponsoren:

- Fango Co. GmbH, Rapperswil
- Leuenberger Medizintechnik, Glattbrugg
- Schweizerischer Bankverein
- Thermalbäder und Grand Hotels Bad Ragaz

Kongressgebühren

Wissenschaftliches Programm, 9. November 1991

Physiotherapeutinnen/-en Mitglied SPV	*Fr. 150.–*
Physiotherapeutinnen/-en Nichtmitglied SPV	*Fr. 200.–*
Schüler/-innen Junioren-mitglied SPV	*Fr. 70.–*
Schüler/-innen Nichtmitglied SPV	*Fr. 100.–*

In den Kongressgebühren inbegriffen sind Mittagessen und Pausengetränke.

Jubiläumsabend Hotel Hof Ragaz, 8. November 1991
Galadiner ohne Getränke Fr. 100.–

Rahmenprogramm, 9. November 1991
Besuch des Bündner Kunstmuseums einschliesslich Carfahrt Fr. 25.–

Annullierungen
Bei Stornierung Ihrer Teilnahme am Kongress bis zum 15. Oktober 1991 werden Fr. 30.– pro Person Stornierungs- und Verwaltungsgebühren verrechnet. Nach dieser Zeit kann keine Rückerstattung der Teilnahmegebühren erfolgen.

Bei Stornierung Ihrer Anmeldung zum Jubiläumsabend bis zum 15. Oktober 1991 wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– pro Person berechnet. Nach diesem Zeitpunkt können keine Abmeldungen mehr entgegengenommen werden.
Bei Stornierung Ihrer Anmeldung zum Rahmenprogramm bis zum 15. Oktober 1991 wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– pro Person berechnet. Nach diesem Zeitpunkt können keine Abmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Hotelreservationen
Falls Sie ein Hotelzimmer benötigen, bitten wir Sie, die Reservation frühzeitig vorzunehmen. Auskunft erteilt der Kur- und Verkehrsverein Bad Ragaz, Telefon 085/9 10 61.

10 Jahre Sektion Ostschweiz
Jubiläumsveranstaltung
8./9. November 1991, Bad Ragaz

Anmeldetalon Bitte bis spätestens **1. Oktober 1991** einsenden an:
Sekretariat SPV
Sektion Ostschweiz
Jubiläumsveranstaltung 1991
Gehrenstrasse 21, 9230 Flawil
Telefon 071/83 16 86
Bankverbindung: Schweizerischer Bankverein Gossau SG, K7-277,456.0

Anmeldung
Jubiläumsveranstaltung

Name/Vorname _____
Name/Vorname _____
Wohnort _____
Strasse/Nr. _____
Mitglied SPV-Sektion _____
Datum _____ 1991 Unterschrift _____
Jubiläumsabend 8. 11. 1991 Anzahl Personen ____ Fr. ____
Wissenschaftl. Programm 9. 11. 1991
Anzahl Personen ____ Fr. ____
Rahmenprogramm 9. 11. 1991 Anzahl Personen ____ Fr. ____
Total Fr. ____

Totalbetrag ist einzuzahlen: Schweiz. Bankverein Gossau SG, Konto Nr. K7-277,456.0
Die Anmeldung kann erst bei erfolgter Zahlung berücksichtigt werden. ☐

Sektion Bern

Shiatsu – integrated for Physiotherapists

Kursleitung: Frau B. Ferguson, New York, USA
Kurssprache: Englisch
Thema: wird noch bekanntgegeben
Datum: 26. und 27. Oktober 1991
Zeit: 9 bis 17 Uhr
Ort: Schule für Physiotherapie, Inselspital, 3010 Bern
Kosten: Fr. 300.– für Mitglieder SPV
Fr. 400.– für Nichtmitglieder
Zielgruppe: dipl. Physiotherapeut/-innen
Anmeldung: mit untenstehendem Talon an:
Frau Beatrice Bruderer,
Feld 3, 3045 Meikirch
(N. B. bitte Diplomkopie mitschicken)
Teilnehmerzahl: beschränkt
(Reihenfolge der Anmeldung)
Einzahlungsschein und Kursplatzbestätigung folgen später.

Anmeldetalon
(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)
Ich melde mich für die Fortbildung «Shiatsu, integrated for Physiotherapists» an.
(Diplomkopie mitschicken)

Kursdatum: _____ Kursort: _____
Name/Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel. G: _____ Tel. P: _____
Mitlied SPV: ☐ ja ☐ nein
☐

Adressänderungen

Adressänderungen betreffend die Zustellung des «Physiotherapeuten» bitte an folgende Adresse senden:

Sekretariat SVP
Postfach
6204 Sempach Stadt

Palpation Ellbogenregion

– Palpation der knöchernen Strukturen
– Palpation der Weichteile und Muskulatur

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeut/-innen, die gerne die funktionelle Anatomie des Ellbogens und die Palpation davon repetieren möchten.
Datum: Samstag, 16. November 1991
Zeit: 9 bis 12 Uhr
Ort: Schule für Physiotherapie, Inselspital, 3010 Bern
Referent/-in: Ernst Beutler, Erlach, Elly Hengeveld, Bern
Kosten: Fr. 30.– für Mitglieder SVP
Fr. 40.– für Nichtmitglieder
Anmeldung: mit untenstehendem Talon an:
Frau Beatrice Bruderer,
Feld 3, 3045 Meikirch
(N. B. bitte Diplomkopie mitschicken)
Teilnehmerzahl: beschränkt
(Reihenfolge der Anmeldung)
Einzahlungsschein und Programm folgen später. ▷

Anmeldetalon
(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)
Ich melde mich für die Weiterbildung «Palpation Ellbogen» an.
(Diplomkopie mitschicken)

Kursdatum: _____ Kursort: _____
Name/Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel. G: _____ Tel. P: _____
Mitglied SPV: ☐ ja ☐ nein

☐

Sektion Zürich

REBOX III

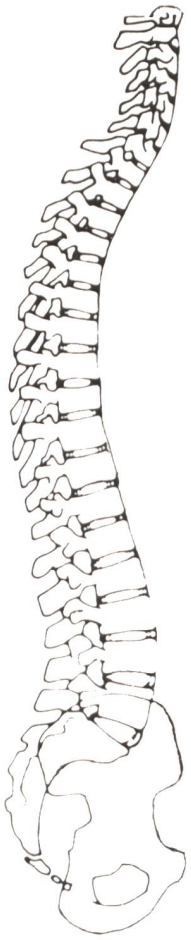
Zielsetzung:	Kennenlernen der neusten Entwicklung in der Elektrotherapie mit Hilfe eines Gerätes für Befundung und Therapie
Inhalt:	Theoretische Grundlagen und praktisches Arbeiten mit dem Gerät
Zielgruppe:	dipl. Physiotherapeutinnen/ dipl. Physiotherapeuten
Datum/Ort:	8. Oktober 1991, 15.30 bis 18.30 Uhr, Leuenberger Medizintechnik Glattbrugg ZH 16. Oktober 1991, 15.30 bis 18.30 Uhr, Regionalspital Burgdorf BE 29. Oktober 1991, 15.30 bis 18.30 Uhr, Physiotherapie Bekkering Abtwil SG 5. November 1991, 16.15 bis 19.15 Uhr, Bruderholzspital Basel 19. November 1991, 15.30 bis 18.30 Uhr, Olympia 2000 Luzern
Referentin:	U. Ruf, dipl. Physiotherapeutin
Kursgebühr:	kostenlos
Teilnehmerzahl:	beschränkt
Auskunft:	Dorothea Etter-Wenger, Telefon 01/730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)
Anmeldung:	Schriftlich mit Anmeldetalon an: Leuenberger Medizintechnik Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg ZH Telefon 01/810 46 00
Anmeldeschluss:	bis spätestens 2 Wochen vor betreffendem Kursbeginn

Anmeldetalon
(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)
Ich melde mich für die Fortbildung «Rebox II» an.

Kursdatum: _____ Kursort: _____
Name/Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel. G: _____ Tel. P: _____

☐

Manuelle Therapie – Kurse



Manuelle Therapie (R1)
Einführung in die Grundbegriffe der Manuellen Therapie.
Funktionelle Untersuchung LWS/ISG

Kurstermin:	19./20. Oktober 1991
Zeit:	9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Referent:	Ivar Skjelbred
Ort:	Gommiswald SG
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 380.– Nichtmitglieder Fr. 400.–
Anmeldeschluss:	1. Oktober 1991

Manuelle Therapie (R2)
Funktionelle Untersuchung der HWS, obere HWS

Kurstermin:	7. und 8. Dezember 1991
Zeit:	9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Referent:	Ivar Skjelbred
Ort:	Gommiswald SG
Kursgebühr:	SPV-Mitglieder Fr. 380.– Nichtmitglieder Fr. 400.–
Anmeldeschluss:	4. November 1991

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Die Anmeldungen werden erst durch Einzahlung des Kursbeitrages berücksichtigt.

Anmeldung:	Physiotherapie Rose, 8738 Uetliburg St. Gallische Kantonalbank, 8730 Uznach 26*55/007.943–09 BC 78126 ☐

Triggerpunktbehandlung an der Schulter

Behandlung von Schmerzzuständen und Mobilisation

Inhalt:	Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung im Schulterbereich
Zielgruppe:	dipl. Physiotherapeuten und Ärzte sowie Schüler (ab 6. Semester)
Datum:	2. November 1991
Zeit:	9 bis etwa 16 Uhr
Ort:	Universitätsspital Zürich, Gloriastrasse 19, Schule für Physiotherapie
Referent:	Bernard Grosjean, langjähriger Mitarbeiter von Dr. B. Dejung
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 115.– Nichtmitglieder SPV Fr. 155.– Schüler Fr. 75.–
Teilnehmerzahl:	beschränkt
Anmeldung:	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH Tel. 730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)

Einzahlungen:	ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung; PC 80-4920-5/Konto 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein: TRG/2. 11. 1991
Anmeldeschluss:	Ende September 1991

Anmeldetalon
(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)
Ich melde mich für die Fortbildung «Triggerpunktbehandlung an der Schulter» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei).

Name/Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel. G: _____ Tel. P: _____

□

Skoliose-Behandlung nach Schroth

Einführungskurs

Sie werden von einer qualifizierten Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung theoretisch und praktisch in diese erfolgreiche Behandlungsmethode eingeführt.

Inhalt:	– Theoretische Grundlagen (Anatomie) – Konzepterläuterung – Untersuchungsprotokoll – praktisches Üben
Zielgruppe:	dipl. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
Datum:	16. und 17. November 1991
Zeit:	9 bis etwa 17 Uhr
Ort:	Zürich, Maternité Inselhof, Stadtspital Triemli
Referentin:	Frau R. Klinkmann
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 205.– Nichtmitglieder SPV Fr. 275.–
Teilnehmerzahl:	beschränkt
Anmeldung:	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH Tel. 730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)
Einzahlungen:	ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung: PC 80-4920-5/Konto 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein: SBS/16. 11. 1991
Anmeldeschluss:	Ende September 1991

Anmeldetalon
(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)
Ich melde mich für die Fortbildung «Skoliose-Behandlung nach Schroth» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei).

Name/Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel. G: _____ Tel. P: _____

□

Kinästhetik

Touch Well Infant Handling/Fortsetzungskurs

Interdisziplinärer Fortbildungskurs

Ziel:	Fachleuten des Gesundheitssektors, die mit Neugeborenen oder Säuglingen arbeiten und schon einen «Touch well Infant Handling»-Kurs besucht haben, eine Hilfe bieten, das Verständnis für die Grundprinzipien des «Touch well Infant Handling» zu vertiefen und zu integrieren. Fragen und Probleme, die im Zusammenhang mit der Arbeit und der Praxis entstanden sind, werden geklärt und aufgearbeitet.
Inhalt:	1. Theorie und zum Teil Erfahrung von intrauterinen Bewegungsabläufen, die nach der Geburt Fortsetzung finden sollen. 2. Grundlegendes Wissen über die Organisation des menschlichen Körpers. 3. Üben, wie man im interaktiven Austausch die Entwicklung des Kindes und der Familie optimal unterstützen kann.
Zielgruppe:	Alle Berufsleute, die mit Neugeborenen, Säuglingen arbeiten und einen «Touch well Infant Handling»-Kurs bei Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta besucht haben.
Leitung:	Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch, USA
Organisation und Teilnehmerzahl:	Dieser Kurs wird gemeinsam angeboten vom: Ergotherapeutenverband, Physiotherapeutenverband und Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger. Die Teilnehmerzahl ist deshalb auf 6 Personen pro Berufsverband beschränkt.
Datum:	Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. November 1991, 9.30 bis 17.00 Uhr.
Ort:	Tanzstudio Butzi Horn, Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich.
Kosten:	Für Mitglieder der genannten Verbände Fr. 300.–.
Information:	Dorothea Etter-Wenger, SPV; Sektion Zürich, Tel. 01/730 56 69.
Anmeldung:	Telefonisch bis 2. Oktober 1991 an: SBK Fachstelle für Fortbildung, Langstrasse 31, 8004 Zürich, Telefon 01/242 99 39. □

Musiktherapie

Singen, spielen und tanzen mit Kindern. Erweiterung von Therapieformen mit Musik und instrumentaler Begleitung.

Inhalt:	– Singspiele und Tanzlieder – Bewegungsbegleitung auf elementaren Instrumenten und mit Stimme. – Feinmotorische Übungen in Form von Liedern und Spielen. – Umsetzen einer geeigneten Bilderbuchgeschichte in Musik und Bewegung. ▷

Zielgruppe: Pädiatrisch tätige und interessierte Therapeuten und artverwandte Berufe.

Datum: 7. und 8. Dezember 1991.

Zeit: Etwa von 9 bis 17 Uhr.

Ort: Kinder- und Jugendtheater Rosmarie Metzenthin, Freiestrasse 58, 8032 Zürich (Tram: Hottingerplatz)

Referenten: Gerda Bächli und Urs Baumann, Musiktherapeut/-in.

Voraussetzungen: Musikalische Kenntnisse oder Begabungen werden nicht erwartet, wohl aber Freude am Mitmachen und Ausprobieren.

Mitbringen: Bequeme Kleider, Gymnastikschuhe oder ähnliches. Wer Lieder aufnehmen möchte, bringt ein Kassettengerät mit Leerkassette mit. Es werden aber auch Fotokopien abgegeben.
Bitte! Wer eigene einfache Instrumente (vielleicht sogar selbstgebastelt) hat, soll diese mitbringen.

Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 225.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 300.–

Teilnehmerzahl: Ist auf maximal 20 Personen beschränkt.

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH
Tel. 730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)

Einzahlungsschein: ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung;
PC 80-4920-5/Konto 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein: MUT/7. 12. 1991.

Anmeldeschluss: 20. September 1991.

Anmeldetalon
(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)
Ich melde mich für die Fortbildung «Musiktherapie» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei).

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____

□

Kinästhetik

Touch Well Infant Handling

Interdisziplinärer Fortbildungskurs
Vom Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern mittels Körperkontakt und Bewegungsverständnis

Ziel: Fachleuten des Gesundheitssektors, die mit Neugeborenen, Säuglingen oder (behinderten) Kleinkindern arbeiten, soll der Kurs neue Wege zeigen, um die Kommunikationsfähigkeit über Berührung und Bewegung zu erweitern. Sie können die aktive Teilnahme und Eigenständigkeit des Kindes in einer Interaktion fördern. Sie lernen Grundlegendes über menschliche Bewegungsmuster, -abfolgen und -zusammenhänge, so dass bei täglichen Verrichtungen, notwendigen Untersuchungen oder therapeutischen Interaktionen beide Partner, Kind und Erwachsener, optimal beteiligt sein können.

Zielgruppe: Alle Berufsleute, die mit Neugeborenen, Säuglingen und behinderten Kleinkindern Umgang haben.

Leitung: Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch, USA (Gründer des Institutes für Kinästhetik).

Organisation und Teilnehmerzahl: Dieser Kurs wird gemeinsam angeboten vom: Ergotherapeutenverband, Physiotherapeutenverband und Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger.
Die Teilnehmerzahl ist deshalb auf 6 Personen pro Berufsverband beschränkt.

Datum: Dienstag, 10. Dezember, bis Donnerstag, 12. Dezember 1991, jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr.

Ort: Tanzstudio Butzi Horn, Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich.

Kosten: Für Mitglieder der genannten Verbände Fr. 450.–.

Information: Dorothea Etter-Wenger, SPV;
Sektion Zürich, Tel. 01/730 56 69.

Anmeldung: Telefonisch bis 10. November 1991 an:
SBK Fachstelle für Fortbildung,
Langstrasse 31, 8004 Zürich,
Telefon 01/242 99 39. □

Kurse/Tagungen – andere

(deutschsprachig/rumantsch)

Akademie zur medizinischen Weiterbildung eV
Postfach 1442, D-7880 Bad Säckingen
Giessenstrasse 5, Tel. (07761) 5 75 77

Kursvorschau IV/91

September 1991

18.–21.9. **22/91 E-Technik «Krankengymnastische Behandlung auf entwicklungskinesiologischer Grundlage in der Orthopädie/Neurologie»**
Referent: P. Hanke,
Lehrer Krankengymnastikschule Köln
Kursgebühr: DM 600,–

21.–22.9. **26/91 Aufbaukurs (A-Kurs) E-Technik**
Referent: P. Hanke,
Lehrer Krankengymnastikschule Köln
Kursgebühr: DM 200,–

26.–29.9. **18/91 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach-Grundkurs**
Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
Kursgebühr: DM 470,–

28.–29.9. **21/91 Informationskurs für Manuelle Therapie Kurs E1**
Referent: Dr. M. Frey,
Chefarzt Orthopädie, Dobel
Kursgebühr: DM 150,–

Oktober 1991

3.–6.10. **11/91 Manuelle Therapie – E1-Kurs**
Referenten: Dr. M. Frey, Chefarzt Orthopädie, Dobel
M. Beck, Krankengymnast, Nagold
Kursgebühr: DM 350,–

25.–27.10. **16/91 Skoliose-Behandlung nach Schroth**
Praktischer Einführungskurs
Referent: R. Klinkmann-Eggers, Zürich
Kursgebühr: DM 280,–

28.10.–1.11. **6/91 PNF – 2wöchiger Grundkurs**
Referent: C. Tanner-Bräm, PNF-Instruktorin
Kursgebühr: DM 550,– je Kurswoche
(2. Woche im Februar 1992)

November 1991

9.–10.11. **20/91 F. M. Alexander-Technik**
Referent: H. Marschall, München, Lehrer der Gesellschaft der F.-M.-Alexander-Technik e. V.
Kursgebühr: DM 230,–

9.–10.11. Teil I
16.–17.11. Teil II **8/91 Funktionelle Bewegungslehre – Klein-Vogelbach, Gangschulung**
Referenten: Frau Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach, Basel, S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
Kursgebühr: DM 470,–

1. Seminar 16.–17.11. **23/91 Kombinationstherapie Laserakupunktur/ Krankengymnastik**
5 Wochenendseminare mit Prüfung und Zertifikat
Referenten: W. E. Rodes Bauer, Basel, Dr. med. A. Meng, Ludwig-Boltzmann Institut für Akupunktur, Wien
Kursgebühr: DM 1250,–
(inkl. Kursblöcke, Prüfungsgebühr)
Weitere Kurstermine im Januar, März, Mai, Juni 1992.

16.11. **29/91 Sportbetreuer/Taping-Kurs**
Referent: Wolfgang Simon, Physiotherapie Praxisklinik Rennbahn, CH-Muttenz
Kursgebühr: DM 180,– (inkl. Tape-Material)
Ausführliches Programm auf Anfrage.

22.–23.11. **28/91 Rehatrain – ein diagnosespezifisches Gesamtkonzept, Teil 1: Obere Extremitäten**
(Gesamtkurs, bestehend aus 3 Teilen, einzeln oder in beliebiger Reihenfolge belegbar.)
Referenten: Caius Schmidt, Fachlehrer Manuelle Therapie, Physiotherapie Visana, Basel, Urs Geiger, FBL-Instruktor, Gym medico, Basel
Kursgebühr: DM 410,– je Kursteil

29.–30.11. **27/91 Kinder-Bobath-Einführungskurs**
Referenten: B. Glauch, CH-Rheinfelden, Bobath-Lehrtherapeutin
M. Hüpen-Secher, Assistenz
Kursgebühr: DM 235,–

30.11.–1.12. Teil I **25/91 Aktive Wirbelsäulenhaltungskorrektur bei Muskeldysbalance und Skoliose**
Erlernung segmentaler truncofugaler Muskelarbeit
Referent: R. Klinkmann-Eggers, Zürich
Kursgebühr: DM 450,–
Kurstermin: Teil II am 14./15.12.1991

Dezember 1991

5.–8.12. **19/91 Funktionelle Bewegungslehre – Klein-Vogelbach, Statuskurs**
Referent: S. Kasper, FBL-Instruktor, Basel
Kursgebühr: DM 470,–

7.12. **30/91 Sportbetreuer/Taping-Kurs**
Referent: Wolfgang Simon, Praxisklinik Rennbahn, CH-Muttenz
Kursgebühr: DM 180,–

Vorschau geplanter Kurse 1. Quartal 1992

Voranmeldung möglich für:

- **Einführung in die Behandlung erwachsener «Hemiplegie-Patienten» Bobath-Konzept (Januar 1992)**
- **Physikalische Therapie an der Halswirbelsäule**
- **Grundkurs Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie (3 Wochen)**
- **Neue Kursserie Cyriax-Extremitäten (ab Juni 1992)**

Anmeldung und Information über
Akademie zur medizinischen Weiterbildung □

Physiotherapeut
ein 100%iges
Zielgruppen-Medium

Wirbelsäulenbehandlung nach Rausch

Referenten: Dr. med. C. Kubin, Braunschweig
D. Rausch, Göttingen
Termin: 14. + 15.12.1991
Kosten: DM 240,–

AG Schmerzphysiotherapie (9)

Referenten: Prof. Dr. med. J. D. Gruss, Kassel
Dr. med R. Freund, Dresden
R. Dittel, Bad Hersfeld
Termin: 24. bis 26.1.1992
Kosten: DM 290,–

Atem- und Lösungstherapie
(Schaarschuch)

Referent: H. Holland-Cunz, Kassel
Termin: 13. bis 17.2.1992
Kosten: DM 490,–

Praktisches Üben steht im Mittelpunkt aller Kurse.

Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen:

Neuromedizinisches Fortbildungszentrum
An der Obergeis 13, D-6430 Bad Hersfeld
Telefon 0049/6621 65883/78645

C1-7 (F-9/91)

RHEUMA- UND REHABILITATIONS-KLINIK ZURZACH

8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

'Communication and interrelationship in medicine'

An increased awareness

Course tutor:	Leo Gold, Ph.D. Dean Alfred Adler Institute, New York
Course dates:	7–11 October 1991
Venue:	Post-graduate study centre Zurzach
Course language:	English
Course-fee:	Fr. 800.–
Course outline:	The goal of the course is humanistic in the sense that it looks to broaden the focus on medical work beyond the physical aspects of the work and more holistically focus on the totality of the human condition. In so doing one creates a richer understanding and more useful way of relating to one's colleagues and patients creatively with a richer base of understanding one's work and role. In conjunction with this, the interpersonal relationships within the medical team as well as the relationship of supervisors and staff will be explored. Those involved in supervisory or training roles in particular will find this useful.
Participants:	Doctors, physio-, occupational- and speech-therapists, members of the nursing staff.
Anmeldung und Auskünfte:	Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28.

FBL

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Instruktoren FBL Klein-Vogelbach

Fortbildungsveranstaltungen Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Grundkurs

Datum:	3. bis 6. Oktober 1991
Ort:	Physioschule KS Luzern
Instruktion:	Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung an:	Frau G. Henzmann-Mathys, Hintere Schachenstrasse 43, CH-5013 Niedergösgen

Funktioneller Status

Voraussetzung:	Grundkurs
Datum:	16./17. November, 30. November und 1. Dezember 1991
Ort:	Zürich
Instruktorin:	Silla Plattner
Anmeldung an:	Frau S. Plattner, Klinik Balgrist, Forchstrasse 340, CH-8008 Zürich

Kurs ausgebucht

Gangschulung: Beobachtungskriterien des normalen Ganges als Fundament der Gangschulung

Voraussetzung:	Grundkurs und Statuskurs, therapeutische Übungen
Datum:	7. bis 10. November 1991
Ort:	Bern, M. E.-Müller-Haus
Instruktorin:	Isabelle Gloor-Moriconi
Anmeldung an:	Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33, CH-4051 Basel

Funktionelle Behandlung des Cervical- und Schulterbereiches

Voraussetzung:	Grund-, Status- und Technikenkurs
Datum:	2. bis 5. Oktober 1991
Ort:	Basel, Praxis Bethesdaspital
Instruktorin:	Regula Steinlin
Anmeldung an:	Frau R. Steinlin, Neurol. Turnsaal, Kantonsspital, CH-4051 Basel

Kurs ausgebucht

Kurspreis für alle Kurse:	Fr. 450.–. Fachgruppenmitglieder: Fr. 400.–. Bei Anmeldung bitte Kopien der Kursbescheinigungen und Fachgruppenausweis beilegen! ☐

Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Übungssamstage: ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Zürich: Samstag, 26. Oktober 1991

Thema:	Gesamter Schultergürtel – sinnvolles Vorgehen bei der Untersuchung; Aufbau der Behandlung; Einbezug der neuromeningealen Strukturen.
Leitung:	Brigitte Husemann, Felix Mähly.
Ort:	Wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.
Essen:	Individuell in Cafeterias oder Mensen.
Zeit:	9.30 bis etwa 16 Uhr.

Voraussetzung ist immer der Grundkurs im Maitland-Konzept.

Kosten pro Übungstag:	SVPM-Mitglieder	Fr. 20.–
	Nichtmitglieder	Fr. 60.–
Teilnehmerzahl:	Jeweils beschränkt.	
Anmeldung an:	Herrn Ph. Merz Bettenstrasse 53 4123 Allschwil	

Anmeldung für den Übungstag in: _____

und zwar am Samstag, dem _____

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Ich bin SVPM-Mitglied/-Nichtmitglied (Falsches durchstreichen). ☐

VESKA AUSBILDUNG

Kaderausbildung

Zielgruppe:

Angehörige der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe, so z. B.
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen, Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ernährungsberater/-innen, Mitarbeiter/-innen im hauswirtschaftlichen Bereich, die eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung führen oder führen werden.

Zielsetzung:

- Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung zu führen;
- werden in die Prozesse von Gruppen bzw. Teams eingeführt und befähigt, Konflikte positiv zu bewältigen;
- können die Führungsstile, -methoden und -mittel effizient und der Situation angepasst anwenden.

Seminarthemen:

Lern- und Arbeitstechnik
Lernen, Anleiten und Instruktion, Arbeitstechnik, Entscheidungstechnik

Gruppe und Team
Strukturen/Prozesse/Rollen, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Förderung der Teamfähigkeit, das Spital als Ausbildungsplatz

Führungstechnik
Führungsstile/Führungskreislauf, Stellenbeschreibung, Mitarbeiterbeurteilung, Gesprächsführung, Grundlagen der Organisationslehre, Personalwesen, Finanzwesen, Mitarbeiterförderung

Gesundheitswesen
Das Schweizerische Gesundheitswesen, Aufgabe und Organisation der Krankenhäuser, Sozialversicherungen, Rechtsfragen, Berufsbildung, interdisziplinäres Denken

Termine und Orte:
Kurswochen 1–8:

1: 23. bis 27. September 1991, Rigi
2: 18. bis 22. November 1991, Gersau
3: 27. bis 31. Januar 1992, Aarau
4: 27. April bis 1. Mai 1992, Aarau
5: 22. bis 26. Juni 1992, Aarau
6: 31. August bis 4. September 1992, Aarau
7: 2. bis 6. November 1992, Aarau
8: 15. bis 19. Februar 1993, Walchwil

Teilnahmegebühren:

VESKA-Mitglieder oder Mitglieder der beteiligten Berufsverbände Fr. 4730.–
Dokumentation gesamt Fr. 520.–

Auskünfte und Anmeldungen:

VESKA-Ausbildungszentrum
Rain 36
5000 Aarau
Telefon 064/24 00 25, Fax 064/24 11 25 □

AKUPUNKTUR MASSAGE®
ENERGETISCH – STATISCHE – BEHANDLUNG

und die

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle
nach Radloff

...bilden ein in sich geschlossenes Therapie-System.

Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.

...bieten vielfältige

Befundungs- und Kontrollmöglichkeiten:
- Welcher Meridian wird behandelt?
- Welches Körpergelenk, welcher Wirbel ist «fehlgestellt»?
- Sofortige Behandlungserfolgskontrolle.

...ermöglichen Ihnen mit manueller Behandlung die Beobachtung von

«Sekundenphänomenen»,
wie sie von der Neuraltherapie bekannt sind.

...bilden ein logisches, ganzheitliches Therapiesystem.

Das Wort «Mystik» hat darin keinen Platz.
Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.

...verbinden gewaltfrei die Energetik mit der Statik des Körpers. Durch die

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle
nach Radloff werden unter anderem **Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlungen** sicher, berechenbar und reproduzierbar.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkreis – in eigenen Kursräumlichkeiten – statt.

Alle Kurse und die Abschlussprüfung werden in der Schweiz durchgeführt.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

Lehrinstitut Radloff
CH-9505 Wienacht–Bodensee
Telefon 071/91 31 90

(F-6/91–12/91) □

Colorado Cranial Institute

Leitung: Jim Asher, M.A., Rolfer und Craniotherapeut

Cranio-Sacral-Therapie-Grundkurs

Datum: 2 Wochenende, 16./17. und 23./24. November 1991
Ort: Zürich
Programm: Grundkurs, anatomisch-physiologische Grundlagen des Cranio-Systems, Erlernen einer ganzen Behandlungssequenz
Sprache: Englisch
Teilnehmer: Maximal 14 Personen
Gebühr: Fr. 850.– inkl. Skript

Vortrag über Therapie des Peitschenhiebsyndroms

Analyse des Traumas und Vorstellung des Behandlungskonzeptes durch Jim Asher

Datum: Dienstag, 19. November 1991, 19 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Hottingen, Zürich

Vorschau 1992

16.–18. Mai Cranio-Sacral-Intermediate-Training
11.–14. Mai Cranio-Sacral-Basic-Training
20.–24. Mai Whipplash-Training nach Asher

Voranmeldungen können jetzt gemacht werden für 1992

Info und Anmeldung: Physiotherapie-Praxis Friesenberg, Gerda Braun, Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich, Telefon 01/451 21 20 (F-9/91)

□

Bewusstheit durch Bewegung – die Feldenkrais-Methode

Seminare mit Wolfgang Böhm-Jablonski in Zürich

Die Feldenkrais-Methode «Bewusstheit durch Bewegung» ist ein körperorientierter Lernprozess. Wir lernen mit kleinen, einfachen, sich wiederholenden Bewegungen.
Unser Bewegungsspielraum wird sich dadurch vergrössern, Anstrengung und Anspannung können verringert werden.
Auf der Grundlage der Feldenkrais-Methode lernen wir ohne Zwang und spielerisch leicht. Wir versuchen gewohnheitsmässige (Bewegungs-)Muster aufzudecken und zu verbessern. Eine deutlich wahrnehmbare Entspannung und Erleichterung sind häufig die Folge einer funktionsgerechten Bewegung und eines liebevollen Umgangs mit sich selbst.

1 Woche Feldenkrais und Qi Gong (chinesische Gymnastik) im Wallis

Daten: 5. bis 12. Oktober 1991
Kursgebühr: Fr. 480.– + Übernachtung/Verpflegung
Information und Anmeldung: Heide Bösch

Fortbildung in einem

4-Wochenend-Zyklus im Laufe eines Jahres

(Nov. 1991 bis Sept. 1992)

Beginn: 30. November bis 1. Dezember 1991
Kursgebühr: Fr. 150.–
Ort: USZ
Information und Anmeldung: Heide Bösch, Aeschstrasse 5, 8127 Forch, Telefon 01/980 17 90

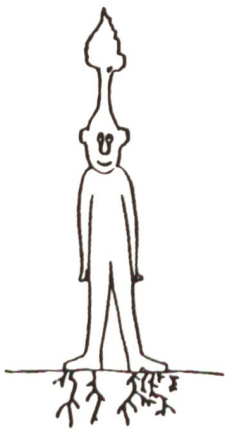
□

Universitätskinderklinik Zürich, CP-Zentrum

Weiterbildung für Bobath-Therapeuten/-innen

Datum	*Ort*	*Referent*	*Thema*
26. 9.	*Hörsaal*	*Herr Prof. J. Baumann, Kinderspital Basel*	*Konservative und operative orthopädische Behandlungsmöglichkeiten der unteren Extremitäten bei CP-Patienten*
10. 10.	*Hörsaal*	*Herr Prof. J. Baumann, Kinderspital Basel*	*Fortsetzung vom 26. September 1991 Verlaufsdokumentationen/Ganglabor Diskussion*
14. 11.	*Hörsaal*	*Herr H. Schröder, Orthopädietechniker*	*Konservative und postoperative orthopädietechnische Versorgung der unteren Extremitäten bei CP-Patienten*

▷



Meinen Rücken neu erleben

Ideologiefreier+ praxisnaher 2 1/2 -Tages-Kurs

Unterlagen erhalten Sie von:

Neuromedizinisches Fortbildungszentrum
An der Obergeis 13
D-6430 Bad Hersfeld
Telefon (0 66 21) 6 58 83 / 7 86 45

Zeit:	19.15 bis 21.15 Uhr
Ort:	Hörsaal Kinderklinik Zürich, Eingang Spiegelhofstrasse
Kosten:	Fr. 10.– pro Abend
Auskunft:	Frau C. Bucher Frau C. Meyer Tel. 251 33 16 □

Paul Newton Seminare

Theoretische und praktische Fortbildung in der Feldenkrais Methode.

Fortbildungen in Bern
Grundkurse:
14. bis 15. September oder 09. bis 10. November
Aufbaukurse:
26. bis 27. Oktober
Rückenschulung nach Feldenkrais
30. November bis 01. Dezember
Die funktionale Organisation der Halswirbelsäule, des Brustkorbs und der oberen Extremitäten, Teil II.
Aufbaukurs Teil I ist nicht erforderlich.
Voraussetzung für alle Aufbaukurse ist der Grundkurs.
Ort:
Studio Vroni Portmann
Laupenstraße 5a, 3011 Bern
Zeit:
Samstag 10:00 bis 12:30 und 14:30 bis 17:00 Uhr
Sonntag 10:00 bis 13:30 Uhr
Teilnehmergebühr:
sFr 200,- / sFr 170,- für Studenten

Anmeldung und Auskunft:
Sekretariat Pia Ackermann,
Höheweg 17, 3006 Bern, Telefon: 031 440204

Fortbildungen in Luzern
Grundkurs und Aufbaukurs:
16. bis 17. November
Grundkurszeiten:
Samstag und Sonntag: 9:00 bis 13:00
Aufbaukurszeiten:
Samstag und Sonntag: 14:30 bis 18:30
Ort:
Gemeindehaus Würzenbach
Teilnehmergebühr:
sFr 190,- / sFr 160,- für Studenten

Anmeldung und Auskunft:
Barbara Hadorn
Hertensteinstraße 2, 6004 Luzern, 041 514952

MA Psych. Paul Newton stammt aus New York City. Unterrichtssprache ist Deutsch. Herr Newton ist Mitglied der Feldenkrais Gilde, BRD und USA und des Berufsverband Deutscher Psychologen.

(F-8/91–9/91)

Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz Ergonomie: Risikofaktoren, Prävention, Rehabilitation von Beschwerden des Bewegungsapparates

Gemeinsamer Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation und der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin.

Ort:	Uni Zürich Irchel
Datum:	27. September 1991, 9 bis 17.30 Uhr 28. September 1991, 9 bis 12.00 Uhr
Referenten:	H. Krueger, Zürich A. Kilbom, Stockholm Th. Läubli, Zürich G. Zerlett, Köln H. Dupuis, Mainz P. Keel, Basel T. Luopajärvi, Helsinki S.J. Isernhagen, Duluth (USA) B. Silverstein, Olympia (USA) H. Hofer, Zürich B. Fischer, Zürich H.-V. Ulmer, Mainz M. Oliveri, Zürich T. Mayer, Dallas (USA) H. Mayer, Dallas (USA) Ch. Heinz, Bellikon C. Lelong, Grenoble
Kongress-sprachen:	Deutsch, Englisch und Französisch (am Freitag Simultanübersetzung Englisch/Deutsch)
Kongressgebühr:	für Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen: Fr. 40.–
Anmeldung:	schriftlich mit Anmeldetalon an Rheumatologen-Kongress Postfach 29 4005 Basel

Anmeldetalon
(bitte in Blockschrift ausfüllen)
Ich melde mich für den Kongress «Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz» an

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____

□

Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie (Bobath-Konzept)

Datum:	21. Oktober bis 1. November 1991 (Teile 1 und 2) 27. Januar bis 31. Januar 1992 (Teil 3)
Ort:	Kantonsspital Winterthur
Leitung:	Erika Moning Ida Dommen Bobath-Instruktorinnen, IBITAH anerkannt
Adressaten:	Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen ▷

Teilnehmer:	auf 18 beschränkt
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 1800.– Nichtmitglieder Fr. 1900.–

Unterkunft wird von jedem Teilnehmer selber besorgt.
Verpflegung im Personalrestaurant möglich.

Anmeldung bis Mitte September mit Angabe über bisherige Tätigkeit an:
Pieter van Kerkhof, Chefphysiotherapeut, Kantonsspital, Postfach 834, 8401 Winterthur □

Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Manuelle Therapie, Stretching und muskuläre Kräftigung als Zusatz zur Atemphysiotherapie

Datum:	Samstag und Sonntag, 26./27. Oktober 1991
Kursort:	Regionalspital Delémont
Kursleitung:	Jean-Pierre Destercke
Kurssprache:	Französisch (evtl. teilweise Übersetzung möglich)
Anmeldungen:	Begrenzt auf 20 Teilnehmer/-innen; bis zum 30. September 1991 an Sekretariat SGHGAP Postfach 8 3010 Bern-Inselspital
Kurskosten:	inbegriffen – Kursgebühr – Mittagessen Mitglied SGHGAP Fr. 150.– Nichtmitglied Fr. 200.–
Auskunft:	Jean-Pierre Destercke Physiothérapie Hôpital régional Delémont 2800 Delémont □

Clinic for Rheumatology and Rehabilitation Leukerbad/Switzerland (Med. Dir. Dr. H. Spring)

Advanced Bobath Course/IBITAH (ABH)

Relationship of Extremities to the trunk (Including hand and foot)

Instructors:	Susan Ryerson Senior Instructor Bobath/IBITAH (Washington D.C./USA) Michèle Gerber Advanced course instructor Bobath/IBITAH intern. vice-president IBITAH
Date:	October 7th to October 11th, 1991
Location:	Clinic for Rheumatology and Rehabilitation Leukerbad
Cost:	SFr. 820.– Member of Swiss Federation of physiotherapists SFr. 850.– Non Member of Swiss Federation of physiotherapists
Language:	English, German or French translation partly possible
Contact:	Michèle Gerber, principal physical therapist, Clinic for Rheumatology and Rehabilitation, CH-3954 Leukerbad
Application Deadline:	As soon as possible

NB: – Doctors, Physiotherapists and Occupation Therapists must have previously attended the basic course of Bobath for Adult Hemiplegia.
– IBITAH: International Bobath Instructors/Tutors Association-Adult Hemiplegia. □

Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Société Suisse de la Spondylarthrite Ankylosante
Società Svizzera Morbo di Bechterew

8. Fortbildungskurs 1991 für Bechterew-Gymnastik

für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Kursort:	Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad VS (Institut für physikalisch-balneologische Medizin und Rehabilitation) Telefon 027/62 51 11
Datum:	23. bis 26. Oktober 1991
Leitung:	Dr. med. Hans Spring, medizinischer Direktor der Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
Teilnehmer/-innen:	dipl. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten (maximal 20 Personen)
Themen:	Gruppen-Gymnastik für Bechterew-Patientinnen und -Patienten – Klassische Gymnastik – Klappsches Kriechen – Wassergymnastik/ Bechterew-Schwimmen – Bechterew-Sport

Mittwoch, 23. Oktober 1991

Zeit	*Thema*	*Ort*	*Referent/-in*
18.00 Uhr	Begrüssung	A	Dr. med. Thomas Andres, Stellvertr. Chefarzt und Leitender Arzt
18.10 Uhr	Spondylitis ankylosans/ Morbus Bechterew – Klinik – Therapie – Funktionsorientierte Gymnastik und Sport	A	Dr. med. Ursula Imhof, Leitende Ärztin/Ärztl. Leiterin der Physiotherapie-Schule
19.30 Uhr	Schluss		

Donnerstag, 24. Oktober 1991

8.30 Uhr	Gruppengymnastik – Methodik, Didaktik, Psychologie	A	Michèle Gerber Chef-Physiotherapeutin
10.00 Uhr	Pause		
10.20 Uhr	Erlernen des Klappschen Kriechens	Th	Karin Mathieu, tech. Leiterin der Physiotherapie-Schule Marianne Dietrich, Gymnastiklehrerin
12.00 Uhr	Mittagessen		
15.00 Uhr	Demonstration mit Bechterew-Patientinnen und -Patienten	Th	Marianne Dietrich
15.45 Uhr	Cybex	Th	Kurt Jordan Physiotherapie-Assistent
	Stationentraining		André Pirlet, Physiotherapeut
17.00 Uhr	Pause		
17.20 Uhr	Befundaufnahme, Dokumentation und Verlaufskontrolle bei Bechterew-Patientinnen und -Patienten	A	Dr. med. Ursula Imhof
18.20 Uhr	Muskuläre Dysbalance bei Morbus Bechterew	A	Karin Mathieu
19.00 Uhr	Schluss		

Freitag, 25. Oktober 1991

9.00 Uhr	Bechterew-Schwimmen Demonstration mit Patientinnen und Patienten	Hb	Jean-Pierre Destercke, stellvertr. Chef-Physiotherapeut Anne Henrion, Physiotherapeutin/ Abteilungsleiterin
10.00 Uhr	Pause		
10.20 Uhr	Bechterew-Schwimmen Selbsterfahrung	Hb	Jean-Pierre Destercke Anne Henrion
11.20 Uhr	Flossen-Schwimmen Wet Vest	Hb	Jean-Pierre Destercke Anne Henrion
12.00 Uhr	Mittagessen		
15.00 Uhr	Bechterew-Gymnastik (Theorie)	Th	Michèle Gerber
15.30 Uhr	Selbsterfahrung Erfahrungsaustausch	Th	Michèle Gerber
17.00 Uhr	Pause		
17.30 Uhr	Volleyball und Badminton	Th	Marianne Dietrich
18.15 Uhr	Mountain-Bike		Matthias Fenzl dipl. Sportlehrer
19.00 Uhr	Schluss		
20.00 Uhr	Schlussabend mit gemeinsamem Nachtessen im Hotel Walliserhof		

Samstag, 26. Oktober 1991

9.00 Uhr	Heimprogramm	Th	P. Borter/J. Niklaus, Physiotherapeuten
9.45 Uhr	Klappsches Kriechen, Repetition, Selbstkommandieren	Th	Karin Mathieu Marianne Dietrich
11.15 Uhr	Pause		
11.35 Uhr	Gymnastikgruppen der SVMB	A	Dr. Heinz Baumberger, Präsident der SVMB
12.15 Uhr	Schlussdiskussion	A	Kursleitung
13.00 Uhr	Schluss		

A = Aula Th = Turnhalle Hb = Hallenbad

Allgemeines zum Fortbildungskurs für Bechterew-Gymnastik

Ausrüstung: Trainingsanzug, Turnschuhe, Badeanzug, Badekappe

Unterkunft: Hotel Walliserhof, Leukerbad (nahe der Rheuma- und Rehabilitationsklinik)

Parkplätze: Parkhaus der Gemeinde Leukerbad oder Parkhaus der Rheuma- und Rehabilitationsklinik (beide gebührenpflichtig)

Kosten: Kursgeld für Leiterinnen und Leiter der Bechterew-Gymnastik-Kurse: Fr. 230.–
Kursgeld für alle übrigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten: Fr. 290.–
inkl. 2 Mittagessen in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik und Pausenverpflegung

Übernachtung: Hotel Walliserhof, Leukerbad
Telefon 027/61 14 24
Preisbasis: Doppelzimmer, Nordsicht, Halbpension
Übernachtungen vom 23.–26. Oktober 1991
3 Nächte Halbpension zu Fr. 68.– pro Person = Fr. 204.–
Doppelzimmer Südsicht mit Balkon sowie Einzelzimmer gegen Zuschlag. Einzelzimmer beschränkt erhältlich.
Benützung der Dusche im Haus inbegriffen.
(Duschmöglichkeit auch in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik vorhanden.)

Kursausweis: Nach vollständigem Besuch des Kurses wird ein Kursausweis abgegeben.

Sprache: Der Kurs wird in deutscher Sprache geführt, die praktischen Übungen in Deutsch/Französisch, falls gewünscht.
L'ensemble du cours se déroulera en langue allemande, les parties pratiques seront dirigées dans les deux langues.

Auskünfte: für technische Fragen:
Frau Karin Mathieu, technische Leiterin der Physiotherapie-Schule
Rheuma- und Rehabilitationsklinik
3954 Leukerbad, Telefon 027/62 51 11
für organisatorische Fragen:
Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Luzia Zurkirchen, Röntgenstrasse 22
8005 Zürich, Telefon 01/272 78 66

Anmeldung: Schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular und Kopie des Einzahlungsbeleges bis spätestens 16. August 1991
(Bank Leu AG, 8022 Zürich
PC 80-317-5, Kt.Nr. 1800-14843-6) ▷

Der Anmeldung ist auch die Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises beizulegen.
Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Zahlungseinganges berücksichtigt. Leiterinnen und Leiter der bestehenden Bechterew-Gymnastik-Gruppen sollten nach Möglichkeit einen Physiotherapeuten-Fortbildungskurs in Leukerbad besuchen. Deren Anmeldungen werden aus diesem Grunde vorgängig behandelt.

Bitte beachten: Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Kursteilnahme- und Zahlungsbestätigung.

Bei Abmeldung – unbesehen der Gründe – kann das Kursgeld, abzüglich Fr. 100.– Bearbeitungsgebühr, nur dann zurückbezahlt werden, wenn die Abmeldung bis spätestens 3 Wochen vor dem Kursdatum im Sekretariat der SVMB eingetroffen ist.

Umbuchungen oder Annullierungen des Hotelzimmers müssen bis 3 Wochen vor Kursbeginn bei uns gemeldet werden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Aus organisatorischen Gründen sind diese Vorbehalte verbindlich; vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen lehrreichen und angenehmen Aufenthalt in Leukerbad!
(Kursprogramm/Leiter/-innen provisorisch zum Zeitpunkt des 31.1.1991. Allfällige Änderungen bleiben vorbehalten.)

Anmeldung
(Bitte pro Person ein Anmeldeformular.
Ausfüllen in Druckbuchstaben)

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P: _____ G: _____

Berufliche Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Diplom als Physiotherapeut/-in (bitte Kopie des Ausweises beilegen) ☐ ja ☐ nein

Tätigkeit in einer Bechterew-Gymnastik-Gruppe ☐ ja ☐ nein

Unterkunft:
☐ Ich wünsche Reservation im Hotel Walliserhof gemäss Ihrer Ausschreibung (im Doppelzimmer, 3 Nächte Halbpension à Fr. 68.– pro Person = Fr. 204.–)
☐ Ich bin für die Übernachtung selber besorgt.

Bemerkungen: _____

_____

Beilagen:
– Kopie des Einzahlungsscheines
– Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Bedingungen zur Kursteilnahme gelesen und akzeptiert zu haben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Anmeldeformular ist mit den Beilagen bis spätestens 16. August 1991 einzusenden an:
Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Röntgenstrasse 22, 8005 Zürich ☐

Behinderte Gesellschaft

«Integration statt Aussonderung»

Siebentes gesamtösterreichisches Integrationssymposium

Samstag, 9., bis Montag, 11. November 1991
«Grazer Congress», Graz

Rahmenprogramm:

Filmblock	einschlägige Videos
Eröffnungs-spektakel	mit einer «fahrenden» ungarischen Truppe Maskarás
Lesung	der Autor von «Meine Zettel», Hugo Zötsch
Konzert	zeitgenössische österreichische Volksmusik: – das steirische Folkquartett Aniada a Noar
Kabarett	die in der Steiermark lebende Tiroler Sängerin und Kabarettistin Irene S.
Schlussritual	mit der Schweizer Tänzerin Aurelia Staub und Kindern einer Integrationsklasse

Wir sind die Nr. 1
seit über 30 Jahren!

Das sollten Sie wissen.

Wir lehren die Original-
AKUPUNKT-MASSAGE – und sonst nichts!

Informationen erhalten Sie beim:
中華按摩®
Lehrinstitut für
Akupunkt-Massage nach Penzel
Lärchenblick 2, D-3452 Heyen
Tel. 0049/55 33/10 72 + 73
Fax 0049/55 33/15 98

Sektion Schweiz: Regelmässig Kurse in der Schweiz.
Fritz Eichenberger
An der Burg 4, CH-8750 Glarus
Telefon 058/61 21 44

C1-7

Kosten	Gesamtkarte	öS 550.–
	Partnerkarte	öS 850.–
	ermässigte Karte	öS 350.–
	Tageskarte	öS 300.–

Ermässigte Karten gibt es für Schüler und Schülerinnen, Studenten und Studentinnen, Zivildiener und Präsenzdiener. Sie sind ausschliesslich vor Ort und gegen Nachweis zu erhalten. □

UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

Dauerkompressionsbandage

Kursleiterin:	Claudia Fleischlin
Datum:	22. November 1991 (Anmeldung bis 1.10.91) 24. Januar 1992 (Anmeldung bis 1.12.91)
Voraussetzung:	dipl. PT
Ort:	Universitätsspital Zürich
Kosten:	Fr. 100.–, Materialkosten Fr. 20.–

Progressive Relaxation nach Jacobson

Kursleiterin:	Hella Krahmann
Datum:	1./2. November 1991
Voraussetzung:	dipl. PT oder Angehörige anderer med. Berufe
Ort:	Universitätsspital Zürich
Kosten:	Fr. 150.–

Psychohygienische Aufgaben der Physiotherapeutin

Kursleiter:	Prof. Dr. med. K. Biener
Datum:	8. November 1991 (Anmeldung bis 15.9.91)
Voraussetzung:	dipl. PT
Ort:	Universitätsspital Zürich
Kosten:	Fr. 80.–
Auskunft und Anmeldung:	Teuscher Beatrice, Physiotherapieschule, Gloriastrasse 19, 8021 Zürich, Telefon 01/255 25 93 (Di–Fr) □

Einladung zum Kurs

Taping bei Pathologien des Fusses beim Neugeborenen

Inhalt:	– Physiopathologie des Fusses beim Neugeborenen – Vergleiche im Röntgenbild – Anpassung des Tapings an die dermatologischen Besonderheiten beim Kind – Praktische Anwendung
Datum:	Samstag, 23. November 1991, von 9 bis 16.30 Uhr
Ort:	Inselspital Bern
Referent:	G. Gillis, Chefphysiotherapeut, Kinderspital Wildermeth in Biel
Besonderes:	Der Kurs wird simultan auf deutsch übersetzt
Anmeldungen:	bis zum 30.10.1991 beschränkt auf 15 Teilnehmer/-innen
Kosten:	Fr. 140.– (inkl. Kursgebühr, Material [Tape], Übersetzung, Morgenkaffee, Mittagessen)

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung von IVF/Schaffhausen (Vertretung Johnson & Johnson) durchgeführt

---

Anmeldetalon

Name/Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

_____

Tel. G _____ Tel. P: _____

Ich möchte am Taping-Kurs vom 23.11.1991 in Bern teilnehmen

Unterschrift: _____

Talon zurücksenden an M. Schenker, Postfach 8,
3010 Bern-Inselspital □

Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten/Physiotherapeuten (ZVK) e.V.

In Zusammenarbeit
mit dem Schweizerischen Physiotherapeutenverband SPV
Voravis für den ZMA –
Zentralkongress für Medizinische Assistenzberufe
Augsburg, 25. bis 27. Oktober 1991, in der Universität
(siehe: Verband) □

Association Suisse
de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband
für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera
di Fisioterapia Manipolativa

«Muskelenergietechniken haben zum Ziel, das normale neurophysiologische Funktionieren im Segment zurückzugewinnen.»
Im Bethesda-Spital in Basel findet ein dreitägiger Kurs statt mit dem Thema:

Muscle Energy - muskelspezifische Energie

Untersuchung und Behandlung des LWS-Hüftbereiches mit Techniken der Muskelenergie

Daten:	Montag, 11., bis Mittwoch, 13. November 1991
Kursleitung:	Elaine Maheu. Mrs. Maheu hat das Nachdiplomstudium in Adelaide mit G.D. Maitland gemacht (1984), in Kanada die Prüfung als Instruktorin der Manuellen Therapie absolviert und D. Lamb in seinen Kursen über Muskelenergie mehrmals assistiert.
Kurssprachen:	Englisch und Französisch, Übersetzung beschränkt möglich
Kosten:	SVMP-Mitglieder Fr. 250.–, Nichtmitglieder Fr. 350.– ▷

Voraussetzung: Grundkurs im Maitland-Konzept.
Teilnehmerzahl: beschränkt.
Anmeldung: bis spätestens Donnerstag, 31. Oktober 1991, an:
SVMP, Herr Ph. Merz
Bettenstrasse 53, 4123 Allschwil

Anmeldetalon
(Bitte sehr deutlich schreiben)
Anmeldung für den Kurs über Muskelenergie von Elaine Maheu
Name/Vorname: _____
Adresse: _____
_____
Ich habe den Maitlandkurs gemacht in: _____
Ich bin SVMP-Mitglied/Ich bin Nichtmitglied ☐

Association Suisse
de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband
für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera
di Fisioterapia Manipolativa

Kongress vom Samstag, 23. November 1991, in Zürich

«TOP – die obere HWS»

Beginn 9.30 Uhr

Dr. H. Baumgartner Untersuchungsgang im oberen HWS-Bereich: Indikationen und Behandlungsmassnahmen
François Seel Biomechanische und pathomechanische Rhythmen in der oberen HWS (Sohierkonzept)
Karin Imgrüth Alexandermethode
Pause mit Sandwich und Getränken
Pieter Westerhuis Neurophysiologische Zusammenhänge
Martin De St. Jon Die Anwendung von PNF in der Behandlung der oberen HWS; Demonstration von Techniken
Renate Pfeiffer Die obere HWS im Maitland-Konzept; Untersuchung und Behandlungsaufbau mit praktischer Demonstration
Agnes Verbay Indikationen und praktische Anwendung der medizinischen Trainingstherapie
Hugo Stam Einbezug des Nervensystems in die Behandlung der oberen HWS gemäss dem Konzept der «Adverse Neural Tension»
Letzte Fragen und letzte Diskussion; Ende etwa 16 Uhr
Der Kongress steht unter dem Patronat des SVOMP
Schweizerischer Verband
Orthopädischer Manupulativer Physiotherapie
Association Suisse
de Physiothérapie Manipulative Orthopédique
Associazione Svizzera
di Fisioterapia Manipolativa Ortopedica
Die Teilnahme ist allen Interessierten offen.
Ort: Hörsaal Nordtrakt, Frauenklinik, Universitätsspital Zürich
Teilnahmegebühr: Fr. 90.– inkl. Sandwich und Getränke; SVMP-Mitglieder gratis; PhysioschülerInnen und Mitglieder AMT Fr. 45.– (Ausweis erforderlich). Einzahlung an SVMP/ASPM, 1095 Lutry, PC 10-24667-2
Anmeldung: bis spätestens 16. November 1991 schriftlich an:
Herrn Ph. Merz, Bettenstrasse 53, 4123 Allschwil, danach Tageskasse

Anmeldetalon
für den Kongress vom 23. November 1991
Name/Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ, Ort: _____
Ich bin SVMP-Mitglied
Ich bin AMT-Mitglied (Ausweis und Kopie des Einzahlungsbeleges)
Ich bin PhysioschülerIn (Ausweis und Kopie des Einzahlungsbeleges)
Ich bin Nichtmitglied (Kopie des Einzahlungsbeleges liegt bei)
Datum: _____ Unterschrift: _____
☐

Physiotherapeut
ein 100%iges
Zielgruppen-Medium

CHIRO-GYMNASTIK
Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Dr. Laabs
Ausbildung 1991

für staatlich anerkannte Krankengymnasten/-innen und staatlich anerkannte Masseure/-innen und med. Bademeister/-innen (Physiotherapeuten/-innen)
Ärztl. Leitung: Dr. med. W.A. Laabs,
Prof. Dr. med. E. Wüstenfeld
Lehrgangstermin: Grundlehrgang 4.2.–20.2.1992
Aufbaulehrgang 4.2.–20.2.1992
ganztägiger Unterricht
Lehrgangsort: Fachhochschule Wilhelmshaven
Unterrichtsfächer: Funktionelle Wirbelsäulengymnastik (Chiro-Gymnastik), Grundlagen der Bewegungslehre aus der Sicht der Anatomie, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie, Pathologie, Physikalischen Therapie, Rehabilitation, Rheumatologie, Traumatologie, Urologie u.a. Ärztliche Abschlussprüfung unter staatlicher Aufsicht.
Anfragen und Anmeldungen: Dr. Laabs Schule für CHIRO-GYMNASTIK
Sekretariat:
Postfach 606, D-4920 Lemgo
Tel. 05261/160 10 (F-8/91–1/92)
Telefax 05261/34 82 ☐

Rehabilitationsklinik Bellikon

Bindegewebetastbefund-Grundkurs

Kursthema:	Physiotherapeutische Behandlungen reflektieren sich im Bindegewebetastbefund. Dieser Befund wird als Verlaufskontrolle und/oder als Therapie verwendet. Praktische Übungen unter Anleitung und Supervision stehen im Vordergrund.
Kursort:	Suva-Rehabilitationsklinik Bellikon
Kursleitung:	Werner Strebel, Physiotherapeut
Teilnehmer:	Maximal 12 Teilnehmer
Zielgruppe:	Physiotherapeuten, Ärzte
Kurskosten:	Mitglieder des SPV Fr. 300.– Nichtmitglieder Fr. 350.–
Kursdaten:	Samstag, 11./18. Januar 1992, und Samstag, 4. April 1992, jeweils von 9.15 bis 16.30 Uhr
Anmeldeschluss:	15. November 1991
Anmeldung:	Suva-Rehabilitationsklinik Kurssekretariat Gaby Weber 5454 Bellikon

PNF-Grundkurs (Teil I und II)

Thema:	Einführung in die Prinzipien der propriozeptiven neuromuskulären Faszilitäten Die bekannte Instruktorin Frau Inge Berlin wird Sie in die verschiedenen Techniken wie Mattentechnik und Rumpf- und Extremitätenmuster einführen. Die vielseitig verwendbaren Techniken in verschiedenen Ausgangsstellungen entsprechen dem M-Knott-Konzept und erfüllen die Bedingungen von Vallejo und Bad Ragaz.
Kursort:	Suva-Rehabilitationsklinik Bellikon
Instruktorin:	Frau Inge Berlin
Teilnehmerzahl:	Maximal 18 Teilnehmer/-innen
Zielgruppe:	Physiotherapeut/-innen
Kursgebühren:	Mitglieder des SPV Fr. 1200.– Nichtmitglieder Fr. 1300.–
Kursdaten:	25. bis 29. November 1991, Teil I, 30. März bis 3. April 1992, Teil II
Anmeldeschluss:	25. Oktober 1991
Anmeldung:	Suva-Rehabilitationsklinik Kurssekretariat Frau Gaby Weber 5454 Bellikon □

SUVA
CNA
INSAI

Europäisches Symposium über klinische Ganganalyse

1. bis 3. April 1992

Mit Fachausstellung
Forschung und Anwendung in Neurologie, Orthopädie, Physikalischer Medizin und Rehabilitation, Physiotherapie und Rheumatologie

Standortbestimmung, Zukunftsaussichten, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung

Konferenzsprachen:	Deutsch und Englisch
Organisator:	Laboratorium für Biomechanik, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Wagistrasse 4, 8952 Schlieren
Tagungsort:	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, ETH-Zentrum, 8092 Zürich
Daten:	1. November 1991 Abgabeschluss für Beiträge 1. Januar 1992 Bekanntgabe über Annahme der Beiträge 1. März 1992 Letzter Anmeldetermin □

ETGOM
CYRIAX

European Teaching Group of Orthopedic Medecine

Erstes Internationales Wintertreffen für Orthopädische Medizin Cyriax

Morgins/Wallis, 22. bis 26. Januar 1992

Kurs für Ärzte und Physiotherapeuten/-innen, die bereits an einem Kurs in Orthopädischer Medizin teilgenommen haben.

- Allgemeine Rekapitulation (live und Video)
- Techniken der klinischen Untersuchungen und Behandlungen
- Intensive Fortbildungslektionen (praktische Arbeit) unter Supervision von R. de Coninck, Direktor der ETGOM, und seiner internationalen Lehrerschaft.
- Sportliche Aktivitäten während der Freizeit.

Kosten:	zwischen Fr. 550.– und Fr. 680.–, je nach Wahl des Hotels
Anmeldung:	bis 15. Oktober 1991 an: Deanne Isler Physiotherapeutin M.C.S.P./O.M.I. 6, chemin Barrauraz, 1291 Commugny Tel. 022/776 26 94 (abends) Fax 022/434 385 □

Adressänderungen

Adressänderungen betreffend die Zustellung des «Physiotherapeuten» bitte an folgende Adresse senden:
Sekretariat SVP, Postfach, 6204 Sempach Stadt

Tableau de cours – FSP/FSF

Sections romandes et Tessin

Fédération Suisse
des Physiothérapeutes,
Section Vaud,
2, avenue Agassiz
1001 Lausane

Formation continue, programme 1991

Introduction au programme 1991

Dans le cadre d'une formation continue postgraduée, la FSP-VD vous propose une première série de «workshops» ou ateliers de travail.
Le but de ces ateliers est de partager, sous la direction d'un animateur, des expériences pratiques.
Le schéma général de ces ateliers est le suivant:

- O Introduction théorique ou présentation d'un concept.
- O Démonstrations pratiques (dans la mesure du possible avec le patient).
- O Table ronde, discussion, évaluation.

Afin d'assurer un travail efficace, le nombre de places est volontairement limité à 22 personnes, les inscriptions étant prises en compte lorsque la finance de cours a été versée.
La FSP-VD espère que ce type de formation répondra à vos souhaits et se tient prête à mettre sur pied une dizaine d'ateliers pour 1992.

FSP-VD
Le Comité

Atelier No 1
Concept de Maitland: examen et traitement d'une épaule

Animateur:	D. Goldmann (Lausanne)	
Date:	Samedi 7 septembre 1991	
Horaire:	De 9 heures à 12 h 30	
Lieu:	ECVP, 2, avenue de la Sallaz, 1010 Lausanne	
Contenu du cours:	a) présentation du concept b) présentation d'un cas c) examen et traitement d'un patient d) discussion, table ronde	
Prix du cours:	Membres de la FSP Non-membres FSP	Fr. 70.– Fr. 90.–
Participation:	Limitée à 22 personnes	

Atelier No 2
Quoi de neuf en électrothérapie?

Animateur:	M. Gauthier (chargé de cours d'électrothérapie à l'ECVP)	
Date:	Samedi 12 octobre 1991	
Horaire:	De 9 heures à 12 h 30	
Lieu:	ECVP, 2, avenue de la Sallaz, 1010 Lausanne	
Contenu du cours:	a) rappel des principes b) nouveautés c) cas pratiques	
Prix du cours:	Membres de la FSP Non-membres FSP	Fr. 70.– Fr. 90.–
Participation:	Limitée à 22 personnes	

Atelier No 3
Bandage fonctionnel de la cheville: strapping versus taping

Animateurs:	R. Augros (physiothérapeute-chef à l'Hôpital orthopédique de Lausanne) W. Lehmann (Leysin)	
Date:	Samedi 30 novembre 1991	
Horaire:	De 9 heures à 12 h 30	
Lieu:	ECVP, 2, avenue de la Sallaz, 1010 Lausanne	
Contenu du cours:	a) rappel du concept de bandage fonctionnel b) démonstration et pratique, divers bandages rigides et élastiques c) discussion: avantages – inconvénients.	
Prix du cours:	Membres de la FSP Non-membres FSP Matériel compris	Fr. 90.– Fr. 110.–
Participation:	Limitée à 22 personnes	

Atelier No 4
Renforcement musculaire intensif de la région lombaire chez le lombalgique chronique (trainings thérapie)

Animateur:	R. Mottier (physiothérapeute-chef de l'Hôpital de Sion)	
Date:	Samedi 14 décembre 1991	
Horaire:	De 9 heures à 12 h 30	
Lieu:	Hôpital de Saint-Loup, 1350 Orbe	
Contenu du cours:	a) présentation du concept b) démonstration pratique avec un patient c) discussion, table ronde d) possibilités de tester les machines	
Prix du cours:	Membres de la FSP Non-membres FSP	Fr. 70.– Fr. 90.–
Participation:	Limitée à 22 personnes	

Formation continue
Bulletin d'inscription

☐ **Atelier No 1**
Concept de Maitland:
Examen et traitement
d'une épaule
Samedi 7 septembre 1991
Prix Fr. 70.–
Non-membres FSP Fr. 90.–

☐ **Atelier No 2**
Quoi de neuf en
électrothérapie?
Samedi 12 octobre 1991
Prix Fr. 70.–
Non-membres FSP Fr. 90.–

☐ **Atelier No 3**
Bandage fonctionnel
de la cheville:
Strapping versus taping
Samedi 30 novembre 1991
Prix Fr. 90.–
Non-membres FSP Fr. 110.–

☐ **Atelier No 4**
Renforcement musculaire intensif de la région lombaire chez le lombalgique chronique
Samedi 14 décembre 1991
Prix Fr. 70.–
Non-membres FSP Fr. 90.–

Veuillez renvoyer le bulletin d'inscription et régler le montant au moyen du bulletin de versement ci-joint. Votre inscription sera enregistrée dès réception de votre paiement.

☒ Cochez ce qui convient. ☐

Mutations

Changements d'adresse concernant l'envoi de la revue «Physiothérapeute» à envoyer à l'adresse suivante, s.v.p.:
Sekretariat SPV Postfach 6204 Sempach-Stadt

Fédération allemande de physiothérapie – Fédération centrale des pratiquants de gymnastique médicale/physiothérapeutes (FCP) e.V.

En collaboration
avec la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP,
nous avons l'honneur de vous annoncer le ZMA –
Zentralkongress für Medizinische Assistenzberufe
Augsbourg, du 25 au 27 octobre 1991, à l'Université
(voir: Fédération) □

Federazione tedesca di fisioterapia – Federazione centrale dei praticanti di ginnastica medica/fisioterapisti (FCP) e.V.

In collaborazione
con la Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF
preavviso per il ZMA –
Congresso centrale per le professioni di assistenza medica
Augusta, dal 25 al 27 ottobre 1991, nell'Università
(vede: Federazione) □

Tableau de cours – général

(Suisse romande et Tessin)

«KINERGIE»

Cercle d'étude et de promotion de la médecine traditionnelle chinoise appliquée à la masso-kinesithérapie

Ch. Melloul, physiothérapeute dipl.
Rue de Lausanne 87,
CH-1700 Fribourg,
tél. 037/22 36 66

Nouvelle formule

Cycle d'introduction à la médecine traditionnelle chinoise

Formation en 20 soirées à Lausanne

Date: Les mercredis de 19 à 22 heures

Prix: Fr. 1500.–

Ce Cycle d'introduction comprend un enseignement théorique, clinique et pratique de l'énergétique traditionnelle chinoise.

Chaque soirée offre une place prépondérante à la pratique.

Chaque participant reçoit le polycopie de «KINERGIE».

Début des cours: Le mercredi 23 octobre 1991

(F-9/91)
□

Invitation au cours:

La méthode du taping dans la pathologie du peid du nouveau-né

Contenu:
- Physiopathologie du pied néo-natal
- Comparaisons radiologiques
- Adaptation du taping aux particularités dermatologiques de l'enfant
- Applications pratiques

Date: Samedi 23 novembre 1991, de 9 à 16 h 30

Lieu: Hôpital de l'Ile, Berne

Intervenant: G. Gillis, physiothérapeute-chef, Hôpital d'enfants Wildermeth, Bienne

Inscriptions: Jusqu'au 30 octobre 1991, limitées à 15 participants

Finance: Fr. 140.– (comprenant: inscription au cours, matériel de taping, collation du matin, repas de midi)

Ce cours est organisé avec la collaboration et l'appui de la firme IVF/Schaffhouse, représentant exclusif de Johnson & Johnson

Formulaire d'inscription

Nom/Prénom: _____

Adresse exacte: _____

_____

Tél. prof: _____ Tél. privé: _____

Je désire m'inscrire au cours de taping du 23 novembre 1991 à Berne

Signature: _____

Talon à renvoyer à M. Schenker, Postfach 8,
3010 Bern-Inselspital □

Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de kinésithérapie et cardio-vasculaire

Thérapie manuelle, stretching et renforcement musculaire comme adjuvant de la thérapie respiratoire

Date: Samedi et dimanche 26/27 octobre 1991

Lieu: Hôpital régional Delémont

Intervenant: Jean-Pierre Destercke

Inscriptions: Limitées à 20 participants;
jusqu'au 30 septembre 1991 au
Secrétariat SSPRCV
Postfach 8
3010 Bern-Inselspital

Finance: comprenant – inscription au cours
– repas de midi
Membre SSPRCV Fr. 150.–
Non-membre Fr. 200.–

Renseignements: Jean-Pierre Destercke
Physiothérapie
Hôpital régional Delémont
2800 Delémont □

Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne se kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Auscultation pulmonaire, niveau 2

Date:	14 et 15 décembre 1991
Lieu:	Hôpital Wildermeth, Bienne
Intervenant:	Guy Postiaux (B)
Horaire:	Samedi 14 décembre, de 9 à 18 heures Dimanche 15 décembre, de 9 à 12 heures
Participants:	Limités à 15 personnes
Prix:	Membre de la SSPRCV Fr. 320.– Non-membre Fr. 400.–
Délai d'inscription:	Avant le 1er novembre
Inscriptions/ Renseignements:	Secrétariat SSPRCV c/o Markus Schenker, Postfach 8 Inselspital, 3010 Bern G. Gillis, Physiothérapeute chef Hôpital Wildermeth, Kloosweg 22, 2502 Bienne □

Vértébrotherapie
Thérapie manuelle

Cette formation complète (180 heures) sur le rachis et les articulations qui en dépendent s'étale sur 2 cycles, de chacun 6 week-ends.
Le concept thérapeutique représente la synthèse des principes fondamentaux des différents courants de thérapie manuelle et traite surtout des dysfonctions du «segment mobile vertébral» par la voie mécanique.

1er cycle:	1991: 19/20 octobre 30 novembre au 1er décembre 1992: 18/19 janvier 14/15 mars 2/3 mai 13/14 juin
Animé par:	Jan de Laere, physiothérapeute-thérapeute manuel Dr méd. Jürg Suter, spécialiste rhumatologue FMH
Lieu:	Clinique de Genolier, Genolier sur Nyon (Vaud)
Prix:	1400 francs pour le premier cycle de 6 séminaires, notes de cours et vidéocassettes de la pratique inclus

Der deutschsprachige Kurs wird ab Oktober 1992 im Raum Bern organisiert

Renseignements, programme et inscription
Auskunft, Programm und Anmeldung
☎ 031/42 83 70 □

(F-9/91)

Journée de travail et de réflexion
proposée par le groupe Balint d'Aigle

Le soignant face à la douleur

Date:	Samedi 16 novembre 1991
Lieu:	Vevey
Conférenciers:	Dr Raphaël Carron, Monthey Entre douleur et souffrance: la somatisation? Dr Claude Miéville, Vevey La douleur dans la relation «soignant-soignant». Dr Arthur Trenkel, Berne La douleur dans la relation thérapeutique.

Groupes de travail et de discussion.

Renseignements/ inscriptions:	Ariane Frei Centre médical du Jorat 1083 Mézières Téléphone 021/903 21 18

(F-9/91)

□

ETGOM
CYRIAX
European Teaching Group of Orthopedic Medecine

Première réunion d'hiver internationale de médecine orthopédique cyriax

Morgins/Valais 22 à 26 janvier 1992

Cours pour médecins et physiothérapeutes ayant déjà participé aux cours de médecine orthopédique.

- Récapitulation générale (live et vidéo)
- Techniques d'examens cliniques et de traitements
- Sessions intensives de perfectionnement (travail pratique) supervisées par R. de Coninck, directeur de ETGOM et ses enseignants internationaux.
- Activités sportives pendant le temps libre.

Coût:	de 550 à 680 francs selon l'hôtel choisi.
Délai d'inscription:	15 octobre 1991.

Pour demande de programme complet:
Deanne Isler
physiothérapeute M.C.S.P./O.M.I.
6, chemin Barrauraz, 1291 Commugny
Tél. 022/776 26 94 (soir)/Fax 022/434 385

□

Traitement physique des œdèmes/ drainage lymphatique

Dates: 1–2 février 1992
7–8 et 21–22 mars 1992
2–3 et 16–17 mai 1992

Lieu: Ecole de physiothérapie de Lausanne, avenue de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Contenu du cours

Théorie (18 heures):
- Pathologies lymphatiques et veineuses
- Les différents types d'œdèmes

Pratique (62 heures):
- Examen clinique, éléments de diagnostic
- Technique de drainage lymphatique selon Vodder
- Manœuvres complémentaires, contentions, mesures thérapeutiques adjuvantes

Enseignants: M. D. Tomson, enseignant à l'Ecole de physiothérapie de Lausanne et de Genève, certifié par la Földi Schule (R.F.A.)

M. D. Klumbach, enseignant certifié par la Földi Schule (R.F.A.)

M. le Dr C. Schuchhardt, ex-médecin adjoint à la Földiklinik, lymphologue, oncologue

Prix: 1300 francs (personnel CHUV et H. O. 1100 francs)

Participation: Limitée à 24 personnes

Inscription: D. Tomson, rue de l'Ale 1, 1003 Lausanne, tél. 021/20 85 87 (F9-91) □

European Symposium on Clinical Gait Analysis

April 1 to 3, 1992

With exhibition
Research and application in neurology, orthopedics, physical medicine and rehabilitation, physiotherapy and rheumatology
State of the art, prospectives, exchange of experiences and personal education

Conference languages: English and German

Organizer: Biomechanics Laboratory
Swiss Federal Institute of Technology Zurich
Wagistrasse 4, CH-8952 Schlieren

Localization of conference: Swiss Federal Institute of Technology Zurich
ETH-Zentrum, CH-8092 Zurich

Dates: November 1, 1991,
Deadline for paper application
January 1, 1992,
Notice of acceptance of papers
March 1, 1992,
Deadline for registration □

Cambiamenti

I cambiamenti d'indirizzo riguardanti l'invio della rivista «Fisioterapista» devono essere notificati al seguente indirizzo:

Sekretariat SPV
Postfach
6204 Sempach-Stadt

In Kürze

Ibitah News

Vom 26. bis 28. Juli fand in der bekannten englischen Universitätsstadt Oxford das diesjährige internationale Ibitah-Meeting statt. 38 stimmberechtigte Teilnehmer/-innen aus vier Kontinenten nahmen am Treffen teil. Als wohl grösstes Ereignis darf nach sechs Jahren hartem und fairem Ringen das Genehmigen und Verabschieden der Statuten bezeichnet werden. Im Vorstand wurde wegen Ablauf der Amtszeit Mary Lynch, GB, verabschiedet und in einer Kampfwahl mit knappem Ausgang durch Janice Champion ersetzt. Der Vorstand setzt sich für das kommende Amtsjahr folgendermassen zusammen: John Mohr, USA, Präsidentin; Michèle Gerber, CH, Vizepräsidentin; Paul Kroonenburg, NL, Sekretär; Elia Panturin, Israel, Member at large; Janice Champion, GB, Member at large. Erfreulich auch die Tatsache, dass als erste Ergotherapeutin Cathy Levitt aus den USA den Advanced Course Instructor bekommen hat.
Der Educational Day stand unter dem Motto: Talking to the Spinal Cord. In spannender Art und Weise wurde von der englischen Gruppe über die neuesten Fortschritte im Verstehen der Neuroanatomie und der Neuroplastizität des ZNS berichtet. Diese Erkenntnisse geben Hoffnung, dass der theoretische Unterbau zum Bobath-Konzept sich von der Hypothese zur wissenschaftlich beweisbaren These wandeln könnte.
Am 28. Juli fand zusammen mit Teilnehmern/-innen des PT-Weltkongresses in London eine Gedenkfeier für Berti und Karel Bobath statt. In ganz persönlichen, kurzen «Statements» sprachen neben vielen namhaften Therapeuten/-innen auch eine Patientin und eine Grosstochter. Es war ein berührender und eindrücklicher Nachmittag.
Die nächste internationale Tagung wird im September 1991 in Osaka, Japan, stattfinden.
Der schweizerische Vorstand hat sich an seiner letzten Generalversammlung ebenfalls neu formiert. Bis zur nächsten Generalversammlung wird der Verein durch ein fünfköpfiges Kollektiv geführt, mit keiner festen Chargenverteilung. Frau Violette Meili, Suva-Klinik Bellikon, wirkt als Kontaktperson nach aussen. Die weiteren Mitglieder sind Lilly Bosshard, Braunwald; Beatrice Egger, Rheinfelden; Rosmarie Muggli, Bern, und Hansueli Schläpfer, Basel. □

Vitamine verhindern das Riskio von «grauem Star»

Ärzte haben entdeckt, dass ältere Personen, die viel vitaminreiche Früchte und Gemüse essen oder regelmässig Vitaminpräparate einnehmen, ein um 37% vermindertes Katarakt-Risiko aufweisen. (Katarakt oder «grauer Star» ist eine Augenerkrankung, die bis zur Erblindung führen kann.)

Nach Ansicht der Forscher ist diese günstige Wirkung durch die antioxidativen Eigenschaften mancher Vitamine – namentlich E und C – bedingt. Diese Vitamine wandeln hochreaktive Sauerstoffkomplexe in harmlosere Verbindungen um. Eine übermässige Exposition gegenüber Sonnenstrahlung und Zigarettenrauch setzt oxidative Prozesse in Gang, welche die Zellmembranen und andere Eiweissstoffe in der Augenlinse schädigen.

Epidemiologische Untersuchungen haben gezeigt, dass ein Zusammenhang zwischen Kataraktbildung und Mangelernährung (z.B. in Entwicklungsländern) besteht.

Dres. Leo Chylack vom Brigham and Women's Hospital, Boston, und Christina Leske von der State University, New York, führten ihre Studie mit 1380 Patienten im Alter zwischen 40 und 79 Jahren, die in zwei Spitälern behandelt wurden, durch.

Noch ungeklärt ist die Frage, in welcher Dosierung die Vitamine A, C, E und B angewandt werden müssen, damit das Kataraktrisiko verringert werden kann.

Wie die Forscher berichten, ist zurzeit eine amerikanisch-britische Studie (Boston, Oxford) im Gang, in welcher 280 Patienten mit ersten Zeichen der Starbildung Vitamine verabreicht werden, um den krankhaften Prozess aufzuhalten. (Katarakt oder «grauer Star» bewirkt eine Trübung der Augenlinse und muss operativ behandelt werden.) (DS-7/91) □

Hüft-Endoprothesen und Sport

Künstliche Hüftgelenke halten heute wesentlich länger im Knochenlager als früher. Mit 50 oder 60 Jahren besteht bei vielen Patienten durchaus noch Interesse an Sport. Um sich sportlich betätigen zu können, sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Prothese muss im knöchernen Lager fest eingewachsen sein.
- Die Blutsenkung sollte sich normalisiert haben.
- Zementfreie Implantate sind stabiler als einzementierte, solche aus Titan schwingfester als Chrom-Kobalt-Legierungen.
- Der Schaft muss im Femur in einer Valgusposition eingebracht sein. Die Pfanne sollte den Prothesenkopf gut überdachen, sonst besteht Luxationsgefahr.
- Die Muskulatur muss ausreichend kräftig und koordiniert sein, um das künstliche Gelenk sicher zu führen.

Besonders geeignete Sportarten sind Schwimmen (Rückenlage), moderate Gymnastik, Rudern, Radfahren und Wandern (hier sollten spezielle Schuhe getragen werden).

Bedingt geeignet sind Jogging, Skilanglauf und Golf.

Verboten sind hochbelastende Sportarten mit abrupten Bewegungen und hohen Stoss- und Kippkräften auf das künstliche Gelenk: Tennis, Reiten, alpiner Skilauf, Leichtathletik, Kampf- und Mannschaftssportarten. (WSM) □

Steigendes Krebsrisiko beim Rauchen während der Gravidität

Die aktiv oder passiv rauchende Mutter mutet ihrem ungeborenen Kind toxische Substanzen zu; Nikotin, Kohlenmonoxid und Thiocyanat sind nur ein paar davon. Die Inhaltsstoffe des Zigarettenrauchs und deren Metaboliten gelangen über die Plazenta zum Feten. Dabei werden Prokarzinogene aktiviert und in den Geweben von Plazenta und Fet in Mutagene umgewandelt. Der Fet ist in vielen Fällen höheren Schadstoffkonzentrationen ausgesetzt als seine aktiv oder passiv rauchende Mutter. Raucht beispielsweise eine Schwangere 10 Zigaretten pro Tag, steigt das Krebsrisiko um 50 Prozent. (WSM) □

Endoskopische Sympathektomie

Extrem stark schwitzende Hände können zu einer unerträglichen Belastung werden; in nicht wenigen Fällen kommt es sogar zur Berufsaufgabe. In Extremfällen empfiehlt sich eine Sympathektomie: Durch Entfernen der zweiten bis fünften sympathischen Ganglien werden die cholinergen Sympathikusnerven unterbrochen, die zu den Schweissdrüsen der Arme führen. Die traditionellen Techniken haben aber Nachteile; es können hässliche Narben oder andere Komplikationen entstehen. Sicherer, weniger schmerzhaft und insbesondere risikoärmer ist die «endoskopische Sympathektomie».

Londoner Ärzte (Med. 1991;84:114) behandelten erfolgreich eine 17jährige Patientin, die seit Jahren derart von einer Hyperhidrosis geplagt wurde, dass der Schweiss zeitweise von den Händen tropfte. Seit dem Eingriff hat die Patientin trockene Achseln sowie warme und trockene Hände; an Rumpf und Rücken schwitzt sie allerdings stärker. Die gefürchtetste Komplikation der thorakalen Sympathektomie, das «Horner-Syndrom», trat nur einmal in leichter, vorübergehender Form auf. (WSM) □

Erfolgreiche Behandlung bei verstopften Herzkranzgefässen

Wie Ärzte berichten, hat sich die «perkutane transluminale Angioplastie» – ein breit angewandtes Operationsverfahren zur Erweiterung von verstopften Herzkranzgefässen mittels eines aufblasbaren Katheters – namentlich bei älteren Patienten als zuverlässige Methode erwiesen. Von 1500 Patienten, die in einem grossen Zentrum nach diesem Verfahren operiert wurden, waren 22 über 80 Jahre alt, und 24 von 27 der bei diesen Senioren vorgenommenen Eingriffe waren von Erfolg gekrönt. Ein Jahr später waren 20 dieser Patienten noch am Leben und in guter gesundheitlicher Verfassung. Zürich war eines der ersten Zentren, die vor einem Jahrzehnt diese Methode anzuwenden begannen. (DS-7/91)

□

Erhöhte Salzkonzentration greift die Arterien an

In Tierversuchen wurde festgestellt, dass ein erhöhter Salzkonsum in der Nahrung zu Schädigungen der Arterien führen kann.

Basierend auf der sehr hohen Rate von Schlaganfällen, die bei den Bewohnern Nordjapans vorkommt, haben die Ärzte Susan Hanlon und Louis Tobian vom amerikanischen Universitätsspital in Minnesota eine umfangreiche Studie über den Salzeinfluss auf den Organismus durchgeführt. Bekannt ist, dass die Ernährung der Nordjapaner viel Salz enthält.

Die Ergebnisse dieser Versuche zeigten, dass alle Ratten, die eine sehr salzhaltige Nahrung erhielten, nach 15 Wochen starben. Die andere Gruppe, die wenig Salz in der Nahrung bekam, erfuhr keinen Schaden. Dabei wurde festgestellt, dass die erhöhte Salzkonzentration die Arterien angreift und verengt, was eine schlechte Blutversorgung der Gehirnzellen zur Folge hat.

Bei diesen Versuchen wurde zusätzlich beobachtet, dass die hohen Salzkonzentrationen nicht unbedingt zu erhöhtem Blutdruck führen. Diese Beobachtung würde die Ergebnisse einer im Sommer dieses Jahres präsentierten Studie der Bonner Universitätspoliklinik über die Unbedenklichkeit des Salzeinflusses auf die Hypertonie bestätigen. Jahrelang wurde Personen mit hohem Blutdruck empfohlen, salzarm zu essen. Aber wie man inzwischen vermutet, hat man einigen Hypertonikern damit möglicherweise mehr geschadet als genützt, denn auch die extreme Salzbeschränkung verändert die Blutgefässe ungünstig. Nur bei übergewichtigen Hypertonikern soll eine Salzreduktion empfohlen werden. (DG/3-91) □

Les vitamines réduisent le risque de cataracte

Des médecins ont découvert que les personnes âgées qui consomment de grandes quantités de fruits et légumes riches en vitamines ou qui prennent régulièrement des produits vitaminiques voient réduit de 37% leur risque de cataracte. (La cataracte est une maladie de l'œil qui peut aboutir à la cécité.)
Selon les chercheurs, cet effet favorable s'explique par les propriétés antioxydantes de nombreuses vitamines – les vitamines C et E, notamment. Ces vitamines transforment des composés d'oxygène hautement réactifs en formes moins dangereuses. Une exposition excessive aux rayons du soleil et à la fumée de cigarette déclenche des processus oxydatifs qui lèsent les membranes cellulaires et d'autres protéines du cristallin.
Des études épidémiologiques ont montré qu'il existe une relation entre la formation d'une cataracte et une alimentation carencée (dans les pays en développement, par exemple).
Les Drs Leo Chylack (Brigham and Women's Hospital, Boston) et Christian Leske (State University, New York) ont mené leur étude auprès de 1380 patients âgés de 40 à 79 ans, qu'ils ont traités dans deux hôpitaux. Il reste maintenant à déterminer la posologie la plus appropriée à laquelle doivent être utilisées les vitamines A, C, E et B pour diminuer le risque de cataracte.
Ainsi que le rapportent les chercheurs, une étude américano-britannique (Boston, Oxford) est en cours, dans le cadre de laquelle 280 patients présentant les premiers signes de cataracte reçoivent des vitamines destinées à stopper le processus. (La cataracte entraîne une opacification du cristallin et doit faire l'objet d'une intervention chirurgicale.) (DS-7/91) □

Du yaourt pour les nourrissons

Ainsi que le souligne le Prof. Jehan-François Desjeux, chercheur à l'INSERM (Hôpital Saint-Lazare, Paris), on obtient souvent de bons résultats, lors de diarrhée chez l'enfant, en remplaçant le lait de vache par du yaourt.
En collaboration avec son confrère Jean-Yves Marie, ce chercheur a mené une étude portant sur 45 enfants hospitalisés, âgés de 3 à 36 mois. Les enfants ont été répartis en deux groupes: l'un continuant à recevoir du lait, l'autre étant nourri au yaourt. Tous les enfants recevaient en outre une solution de réhydratation et une bouillie de céréales. Au bout de deux jours, 42% des enfants nourris au lait souffraient encore de diarrhée, contre 15% des enfants ayant consommé des yaourts.
Cette étude a été réalisée dans le cadre de la campagne globale menée par l'OMS contre la maladie diarrhéique chez l'enfant en bas âge. L'équipe de chercheurs français participe en outre à des programmes d'aide correspondants en Afrique, en Inde et au Bangladesh. (DS-7/91)
□

Œstrogènes et ménopause

Les œstrogènes naturels présents dans les plantes consommées dans certains pays pourraient rendre la ménopause plus supportable aux femmes.
Des chercheurs affirment en effet que certaines plantes alimentaires contiennent des phyto-œstrogènes dont l'effet se révèle bénéfique. Diverses populations de femmes à l'âge de la ménopause s'avèrent suivre des régimes alimentaires renfermant des pourcentages très variables de telles substances. Dans certaines cultures, la moitié de la nourriture consiste en ce type d'aliments, alors que, dans le cadre d'une étude menée chez des Anglaises, ils constituaient seulement 10% des calories ingérées.
Au nombre de ces aliments figuraient la farine de soja et les graines de lin.
Ce mode d'alimentation pourrait «influer sur la gravité de la ménopause, puisqu'il s'agit d'un état de carence en œstrogènes, telle est du moins l'hypothèse émise par ces chercheurs.
Des études supplémentaires devront déterminer dans quelle mesure les symptômes des femmes parvenues au stade de la ménopause diffèrent en fonction du type d'alimentation. Les œstrogènes jouent un rôle essentiel, notamment pour la maturation vaginale, soulignent le professeur Mark Wahlquist et le Dr Gisela Wilcox, du Prince Henry Hospital, à Melbourne. (DS-5/91) □

L'artrosi sarebbe dovuta ad un gene difettoso

Un gene difettoso potrebbe essere la causa di quasi il 30% dei casi di artrosi primitiva, questa la scoperta fatta da taluni ricercatori.
Questo gene codifica la sintesi del collagene, tessuto che tiene assieme la cartilagine delle articolazioni. Il collagene difettoso potrebbe indebolire a tal punto la struttura della cartilagine da non permetterle più di agire da ammortizzatore con l'osso e questo permetterebbe l'instaurarsi di un'artrosi precoce.
Questa forma primitiva spesso comincia a manifestarsi entro i primi venti o trent'anni di vita, i malati cominciano a zoppicare verso la quarantina, la loro mobilità è notevolmente ridotta e soffrono di dolori ai gomiti, alle ginocchia, alle anche e alle dita.
Il Dott. Darwin Prockop ed i suoi colleghi dell'Università Jefferson (di Filadelfia) hanno studiato il DNA di 19 persone di una famiglia composta da 3 generazioni e caratterizzata dal numero sorprendente di membri (9) che erano stati colpiti da questa forma di artrosi.
Tutti e 9 presentavano la stessa mutazione (relativa ad un unico amminoacido) di un gene situato sul cromosomo 12 e responsabile della sintesi del procollagene II, componente principale del rivestimento protettore delle articolazioni. Nel caso di artrosi, la cartilagine dell'articolazione si usura e le ossa sfregano una contro l'altra e da qui si instaura un processo infiammatorio e la formazione dei cosiddetti «becchi». Taluni casi sono la conseguenza di una ferita all'osso, ma appare chiaro che la presenza di un difetto genetico potrebbe causare una degenerazione precoce. (SA-4/91) □

Un farmaco per l'epatite B

L'epatite B, infezione virale che a livello mondiale è più diffusa dell'Aids, può ora essere curata con un farmaco.
Secondo i risultati di uno studio clinico di ampia portata svolto in 12 centri medici universitari negli Stati Uniti, l'interferone alfa-2b avrebbe in effetti guarito il 10 per cento dei pazienti. In questo gruppo il virus è sparito e la sua riproduzione è stata interrotta in un altro 30 per cento degli ammalati. Dal 40 al 50 per cento di tutti i pazienti hanno beneficiato di remissioni durature.
Le possibilità di «guarigione definitiva» sono state migliori quando l'infezione era stata individuata entro tre anni, ha precisato il Dott. Robert Perillo (dell'Università di Washington), coordinatore dello studio.
Il prodotto è stato somministrato con iniezioni quotidiane per quattro mesi.
L'interferone è uno dei farmaci che hanno inaugurato l'era della biotecnologia; viene utilizzato per combattere i virus e nella terapia di certe forme di cancro. Questa sostanza è anche prodotta dall'organismo.
L'epatite B è al nono posto della lista delle cause di decessi nel mondo e gli esperti ritengono che un quinto degli abitanti del pianeta ne sia contaminato. Spesso evolve e diventa cirrosi o cancro del fegato, soprattutto in Estremo Oriente.
Nelle nostre regioni, l'epatite B costituisce essenzialmente una minaccia per i tossicodipendenti, gli omosessuali ed il personale medico.
Numerose persone non sanno di essere portatori del virus.
Il 5% dei soggetti sono portatori a vita, ma è anche vero che in molti casi il virus sparisce. Fino ad oggi, i medici disponevano di pochi mezzi per lottare contro questa malattia. (SA/3-91) □

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

Aarau: – Physiotherapeut/-in. Allgemeinpraxis. Tel. 064/22 60 00. (Inserat Seite 109)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Theres Schaub-Meister, Küttigen. (Inserat Seite 104)

Aesch BL: – dipl. Physiotherapeut/-in. Helen Schweizer-Gut. (Inserat Seite 106)

Affoltern a. A.: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 98)

Altdorf: – Physiotherapeut/-in. Kantonsspital Uri. (Inserat Seite 94)

Arbon: – dipl. Physiotherapeuten/-innen. Roman Neuber. (Inserat Seite 86)

Arlesheim: – dipl. Physiotherapeut/-in. M. + E. Schlozer-Möllert. (Inserat Seite 108)

Arth a. S.: – dipl. Physiotherapeutin. Urs Küng-Schmid. (Inserat Seite 107)

Baden: – dipl. Physiotherapeut/-in. Hotel Schweizerhof. (Inserat Seite 104)
– Cheftherapeut/-in sowie stellvertr. Cheftherapeut/-in. Dr. med. B. Terrier, Medizinisches Zentrum Verenahof. (Inserate Seiten 92 + 97)

Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie-Institut Dornacherhof. (Inserat Seite 102)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. B. Zlonoga. (Inserat Seite 106)
– Physiotherapeut/-in sowie Sekretärin für den Empfang. Thomas Flury-Manser. (Inserate Seiten 105 + 106)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie. Tel. 061/692 34 68. (Inserat Seite 108)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dres. Wanner/Glättli und Team. (Inserat Seite 91)
– dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie-Praxis. Tel. 061/312 22 77. (Inserat Seite 108)
– leitende Physiotherapeut/-in. Bürgerspital/Chrischona-Klinik. (Inserat Seite 89)
– Physiotherapeuten/-innen. Schweizerisches Paraplegikerzentrum. (Inserat Seite 101)
– Physiotherapeut/-in in unser Führungsteam. Schweizerisches Paraplegikerzentrum. (Inserat Seite 88)

Bellikon: – Physiotherapeuten/-innen. SUVA-Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 86)

Bern: – dipl. Physiotherapeut/-in. Schulungs- und Wohnheime Rossfeld. (Inserat Seite 90)
– Physiotherapeut/-in. Krankenheim Bern-Wittigkofen. (Inserat Seite 96)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Engeriedspital. (Inserat Seite 95)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Frau A. Burgener, Bern-West. (Inserat Seite 108)
– Physiotherapeut/-in. Dr. Arnold Durrer und Dr. Peter Weibel. (Inserat Seite 110)

Biberist: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Neumatt. (Inserat Seite 94)

Braunwald: – dipl. Physiotherapeut/-in. Höhenklinik. (Inserat Seite 86)

Brunnen: – Physiotherapeut/-in. Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder im Kanton Schwyz, Pro Infirmis. (Inserat Seite 103)

Bülach: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Büli. (Inserat Seite 109)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Martin Wälchli-Grob. (Inserat Seite 110)

Burgdorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. Regionalspital. (Inserat Seite 93)

Châtel-St-Denis: – un physiothérapeute avec diplôme suisse ou reconnu. G. Fontana. (Voir page 109)

On demande:

Chiasso: – fisioterapista dipl., dipl. Physiotherapeut/-in. Liliane Moretti-Gysin. (Inserat Seite 106)

Coppet VD: – physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie. Tél. 022/776 27 27. (Voir page 100)

Davos: – dipl. Physiotherapeutin. Marco Borsotti. (Inserat Seite 87)

Dielsdorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. Alexandra Masner. (Inserat Seite 102)

Diessenhofen: – Leiter/-in der Physiotherapie. Kantonales Pflegeheim St. Katharinental. (Inserat Seite 89)

Frauenfeld: – Leiter/-in Physiotherapie. Kantonsspital. (Inserat Seite 91)
– dipl. Physiotherapeutin. A. + G. Stoller. (Inserat Seite 110)

Frenkendorf BL: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Gielen. (Inserat Seite 107)

Fribourg: – un(e) physiothérapeute diplômé(e)/ dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Alpha. (Inserat Seite 100)

Gams: – dipl. Physiotherapeut/-in. C. Gemperli. (Inserat Seite 107)

Gelterkinden: – Physiotherapeut/-in. Schulheim Leiern. (Inserat Seite 93)

Genève: – un(e) physiothérapeute diplômé(e), Suisse ou permis C. Clinique du Mail SA. (Voir page 102)
– physiothérapeute diplômé(e). J.-P. Chalier. (Voir page 100)

Glarus: – Kollegin/Kollege. Physiotherapie des Kantonsspitals. (Inserat Seite 92)

Gross-höchstetten: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 92)

Hasliberg: – Physiotherapeut/-in. Rehabilitationszentrum Hasliberger Hof. (Inserat Seite 103)

Herisau: – dipl. Physiotherapeut/-in. Regionalspital. (Inserat Seite 94)

Hitzkirch: – dipl. Physiotherapeut/-in für Hauptverantwortung der Physiotherapie-Praxis für etwa 3 bis 5 Jahre. Rita Scherer. (Inserat Seite 104)

Jegenstorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. + E. Franzen. (Inserat Seite 107)

Kilchberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus Sanitas. (Inserat Seite 95)

Kloten: – dipl. Physiotherapeut/-in. Karl Furrer. (Inserat Seite 92)

Köniz: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Hoffmann. (Inserat Seite 103)

Lachen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Regionalspital. (Inserat Seite 98)

Liestal: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Urs Moser. (Inserat Seite 99)

Littau: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ide Uitentuis. (Inserat Seite 108)

Locarno: – 1 fisioterapista all'80% e 1 fisioterapista al 50%. Ospedale Regionale di Locarno «La Carità». (Vede pagina 100)

Lugano: – Fisioterapista diplomato. Milan Jukopila. (Inserat Seite 108)
– un/una fisioterapista. Studio ortopedico. Tel. 091/23 36 46. (Vede pagina 109)
– una o un fisioterapista. Dr. med. A. Ossola/ Dr. med. M. Rimoldi. (Vede pagina 105)

Luzern: – dipl. Physiotherapeutin. Frau J. Beglinger. (Inserat Seite 110)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Graf Paul. (Inserat Seite 109)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. H. Aregger. (Inserat Seite 108)

Mönchaltorf: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Mönchaltorf. (Inserat Seite 105)

Münchenstein: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. E. Hunziker. (Inserat Seite 103)

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

Münsingen: – Physiotherapeutin. Philipp Zinniker. (Inserat Seite 104)
Muralto/Locarno: – Physiotherapeuten/-innen. Fisioterapia Al Parco. (Inserat Seite 96)
Muttenz: – Physiotherapeut/-in. Peter Michel. (Inserat Seite 104)
Naters: – Physiotherapeutin. Regina Imhof. (Inserat Seite 108)
Neu St. Johann: – Physiotherapeutin. Johanneum. (Inserat Seite 101)
Ovronnaz: – un(e) physiothérapeute. Centre Thermal. (Voir page 100)
Pfäffikon ZH: – Leiter/-in der Physiotherapie. Kreisspital. (Inserat Seite 99)
Richterswil: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital. (Inserat Seite 98)
Rümlang: – dipl. Physiotherapeutin. Allgemeinpraxis K. Wüest. (Inserat Seite 97)
St. Gallen: – 1 bis 2 Physiotherapeuten/-innen. R. Schmid. (Inserat Seite 93)
St. Moritz: – Physiotherapeut/-in. Klinik Gut. (Inserat Seite 102)
St. Urban: – Physiotherapeut/-in. Kantonale Psychiatrische Klinik. (Inserat Seite 90)
Sarnen: – Physiotherapeut/-in. Corinne Wigger-Reinhard, Helma Kaspers. (Inserat Seite 98)
– Physiotherapeut/-in. Kantonsspital Obwalden. (Inserat Seite 109)
Spreitenbach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Raymond Denzler, Margrit Nagel, Barbara Häfelin. (Inserat Seite 106)
Suhr: – leitende/r Physiotherapeut/-in oder/und dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenheim Lindenfeld. (Inserat Seite 87)
– dipl. Physiotherapeut/-in. U. Maassen. (Inserat Seite 107)
Sulgen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Edi Kavan und Ruth Becker. (Inserat Seite 88)
Sursee: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Georg Hug. (Inserat Seite 102)
– dipl. Physiotherapeut/-in. R. Gaber. (Inserat Seite 109)
Schinznach-Bad: – dipl. Physiotherapeuten/-innen. Bad Schinznach. (Inserat Seite 90)
Schlieren: – Physiotherapeut/-in. Spital Limmattal. (Inserat Seite 97)
Schönbühl: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Holzgasse». (Inserat Seite 108)
Schwerzenbach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ueli Koch-Kobler. (Inserat Seite 101)
Schwyz: – Physiotherapeut/-in. Spital. (Inserat Seite 95)
Thun: – dipl. Physiotherapeut/-in. Patrick Vercruyssen. (Inserat Seite 105)
Uster: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Uschter 77». (Inserat Seite 104)
Volketswil: – Physiotherapeutin. Heidy Wuffli-Lanz. (Inserat Seite 96)
Wädenswil: – Physiotherapeut/-in. Dr. A.J. Wüest. (Inserat Seite 91)
Walenstadtberg: – 2 dipl. Physiotherapeuten/-innen. St. Gallische Höhenklinik. (Inserat Seite 88)
Wattenwil: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 107)
Wattwil: – Physiotherapeut/-in. Beratungs- und Therapiestelle für Kinder mit Bewegungsstörungen. (Inserat Seite 87)
Wil SG: – Physiotherapeutin. Mado Keller. (Inserat Seite 104)
Windisch: – dipl. Physiotherapeut/-in oder dipl. Bewegungstherapeut/-in. Psychiatrische Klinik Königsfelden. (Inserat Seite 103)
Winterthur: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie «Zur Schützi». (Inserat Seite 107)
– Physiotherapeut/-in. Krankenhaus am Lindberg. (Inserat Seite 91)
– Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Eden, Beat Mettler. (Inserat Seite 106)
– Physiotherapeut/-in. Dr. med. Erica Lamprecht. (Inserat Seite 103)

On demande:

Winterthur: – dipl. Physiotherapeut/-in. Marianne Spörri. (Inserat Seite 89)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Härri. (Inserat Seite 102)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Brühlgut-Stiftung für Behinderte. (Inserat Seite 96)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Activa Selection AG, Zürich. (Inserat Seite 105)
Zug: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 99)
– dipl. Physiotherapeutin. Mirjam Glanzmann. (Inserat Seite 110)
Zürich: – dipl. Physiotherapeut/-in. Praxis Dr. med. Urs Schneider. (Inserat Seite 106)
– Physiotherapeut/-in. Fritz Zahnd. (Inserat Seite 104)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. M. Schultheiss. (Inserat Seite 100)
– Physiotherapeutin. Naturheilärztliche Praxis. Tel. 01/721 04 68. (Inserat Seite 110)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Kleine Physiotherapie. Tel. 01/734 25 53. (Inserat Seite 108)
– Physiotherapeut/-in. Dr. med. Heinz Brögli. (Inserat Seite 109)
– dipl. Physiotherapeut/-in. E. Tait. (Inserat Seite 108)
– Physiotherapeut/-in. Kinderspital. (Inserat Seite 93)
– Physiotherapeutin. Physiotherapie Specker. (Inserat Seite 107)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Marianne Löfberg. (Inserat Seite 108)
– dipl. Physiotherapeutin. Arztpraxis. Tel. 01/201 00 11. (Inserat Seite 106)
– Physiotherapeut/-in. Rheumatologische Praxis in Zürich Oerlikon. Tel. 064/22 83 61. (Inserat Seite 108)
– Physiotherapeut/-in. Klinik Balgrist. (Inserat Seite 97)
– Physiotherapeut/-in. Privatklinik Bircher-Benner. (Inserat Seite 101)
– Physiotherapeut/-in. Stadtspital Waid. (Inserat Seite 99)
– zwei dipl. Physiotherapeuten/-innen. Renato Solinger. (Inserat Seite 95)
– dipl. Physiotherapeutin. Jacek Gadomski. (Inserat Seite 110)
– Physiotherapeutin. R. Binder und H. Grossen. (Inserat Seite 90)

Offene Stellen Chiffre-Inserate
PH-0910: – Partnerschaft in Zug. (Inserat Seite 108)
PH-0911: – Physiotherapeutin. Arztpraxis. (Inserat Seite 105)
PH-0915: – Physiotherapeuten für Praxis in Luzern. (Inserat Seite 105)

Stellenanzeiger

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe Nr. 10/91 ist der 30. September 1991, 9.00 Uhr

Annonces d'emploi

La clôture de réception pour le prochain numéro 10/91 est fixée au 30 septembre 1991, 9 heures

Offerte di lavoro

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione No. 10/91 è il 30 settembre 1991, ore 9.00

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich/Baden dient der Nachbehandlung von Unfallpatienten.
Für unser Physiotherapie-Team, aufgeteilt in fachspezifische, teilautonome Gruppen, suchen wir

Physiotherapeuten/ -innen

Wir bieten Ihnen:
- interessantes Aufgabengebiet mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Handchirurgie, Neurologie, Orthopädie und Physikalische Medizin
- Tätigkeit mit EDV-Informations- und Kommunikationssystem
- regelmässige, wöchentliche Fortbildungen und ein gutausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath-, Bindegewebetast-Kurs durch eigene Instruktoren)
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten
- Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna)
- Wohnmöglichkeit in geräumigem Personalzimmer

Wir wünschen uns:
- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation
- Berufserfahrung und Interesse an Weiterbildung (z.B. Manuelle Therapie, Bobath)

Herr **Paul Saurer, Chefphysiotherapeut,** steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, **Tel. 056/96 93 31.**

SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon
Tel. 056/96 91 11

SUVA CNA INSAI

Braunwald
Höhenklinik

Glarner Höhenklinik Braunwald
Zentralschweiz (1200 m ü. M)
Sommer- und Winterkurort
(1 Stunde von Zürich entfernt)

Für unsere 1988 umgebaute 50-Betten-Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

(80 bis 100%)

Wir sind:
- eine Rehabilitationsklinik mit Schwerpunkt Neurologie und Orthopädie.
- Unser Team besteht aus 4 Therapeuten inklusive einem Bobath-Instruktor und einem Maitland-assistenten.

Wir bieten:
- eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Pflege, Ergotherapie und den Ärzten;
- intensive interne Fortbildung sowie Möglichkeit zur externen Weiterbildung;
- eine wunderschöne Berglandschaft in autofreier Umgebung.

Wir wünschen uns:
- Kollege/-in, der/die Freude hat, weiterzulernen, und mit eigenen Ideen und Vorschlägen zur weiteren Entwicklung der Therapie beitragen möchte.
- Erfahrungen in der Neurologie (Bobath-Kurs) und Orthopädie wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an
Dr. med. R. Schwab, Chefarzt
Höhenklinik Braunwald
8784 Braunwald

Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Freitag bis 17.00 Uhr bei der Physiotherapie unter **Telefon 058/85 52 12** erhältlich.

B12-9

Gesucht nach Vereinbarung nach **Arbon** und/oder **Wittenbach**
2 freundliche, unkomplizierte

dipl. Physiotherapeuten/-innen

in modern eingerichtete Therapien mit Einzelzimmern. Wöchentl. Fortbildung möglich, 5-Tage-Woche. Überdurchschnittliche Entlöhnung. 1 Arbeitsbewilligung B vorhanden.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen freut sich
Roman Neuber, St. Gallerstrasse 18c
9320 Arbon, Telefon abends 071/48 22 26

B28-9

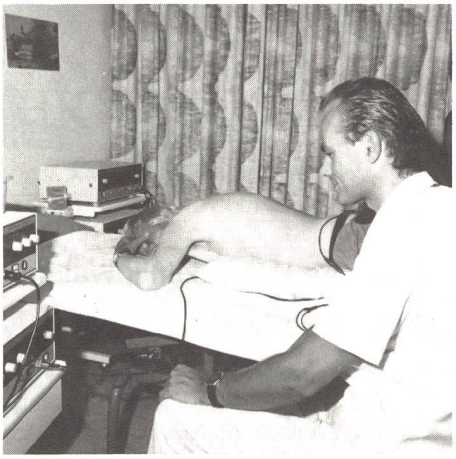
Ein Krankenheim geht neue Wege!

Wir suchen in unserem Krankenheim für 196 Langzeitpatienten eine/einen

leitende(n) Physiotherapeutin/-en

oder/und

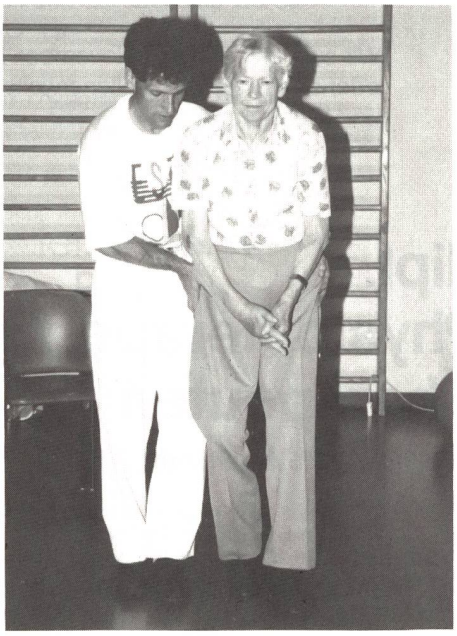
dipl. Physiotherapeutin/-en



Eintritt nach Vereinbarung.

Unsere Spezialgebiete:

- Übergangspflegestation nach Böhm (= rehabilitatives Training; Spital – Krankenheim – Haus/Wohnung)
- Temporärstation (zur Entlastung der Angehörigen)
- Notaufnahmestation (= flexibilisierte Aufnahmepraxis)
- Reaktivierend-therapeutische Betagtenbetreuung
- Eingeführtes Bobath-Konzept im ganzen Hause
- Der Verantwortung entsprechende Selbständigkeit
- Interdisziplinäres Zusammenwirken (Pflegeplanung, Patient – Angehörige – Pflege – Therapien – Arzt)



Sind Sie

- ein Physiotherapeut mit anerkanntem Diplom;
- interessiert, innerbetriebliche Fortbildung zu geben;
- fähig, in kleinerem Team zu arbeiten mit horizontaler Denkweise;
- bereit, den individuellen und mentalen Aspekt der Patienten in der Arbeit miteinzubeziehen?

Dann könnten Sie unsere/unser neue/r Mitarbeiterin/-er sein!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Herr Peter Kleefstra, Leiter Physiotherapie oder
Herr D. Mariani, Leiter Pflegedienst, **Tel. 064/24 60 61**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den
Personaldienst, Krankenheim Lindenfeld, 5034 Suhr

E3-8

Beratungs- und Therapiestelle für Kinder sucht dringend eine(n)

Physiotherapeutin/-en

Wir erwarten:
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Engagement
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung

Wir bieten:
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- gute Anstellungsbedingungen
- vielseitige Tätigkeit

Beratungs- und Therapiestelle für Kinder mit Bewegungsstörungen
Wigetstrasse 4, 9630 Wattwil, Tel. 074/7 36 17

B15-7

Warum nicht nach **Davos?**

Gesucht per sofort engagierte und motivierte

dipl. Physiotherapeutin

in vielseitige Physiotherapie.

Einsatzmöglichkeiten:
- Stellvertretung
- Teilzeit
- unter Umständen auch Partnerschaft nicht ausgeschlossen

Zeitgemässe Entlöhnung und Sozialleistungen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an
Borsotti Marco
Promenade 107
7270 Davos Platz

B30-8

St. Gallische Höhenklinik Walenstadtberg
St. Galler Oberland

Neurologische Rehabilitationsabteilung
mit Zentrum für Multiple Sklerose/
Pneumologische Abteilung

Wir suchen auf den 1. November 1991
oder später wegen Stellenerweiterung
und Weggang zwei

dipl. Physiotherapeutinnen/ -therapeuten

zu 90 oder 100% Arbeitszeit

Wenn möglich mit Bobath-Grundkurs oder MS-Kurs. Ihr Arbeitsgebiet umfasst primär die Behandlung neurologischer Patienten, zusätzlich wird die Behandlung pneumologischer und rheumatologischer Patienten erwünscht.

Die Physiotherapieabteilung besteht aus einem Team von 8 Mitarbeitern/-innen. Stationäre Patienten erhalten Einzeltherapie und Hippotherapie.

Zur Fortbildung gehören regelmässige klinikeigene Veranstaltungen und Teamrapporte. Es besteht die Möglichkeit zu externen Kursbesuchen.

Weitere Auskünfte erteilt
Frau Helga Howell
Leiterin der Physiotherapie-Abteilung
Telefon 085/3 81 11.

Bewerbungen und Ausbildungsunterlagen senden Sie bitte an

Prof. Claus Meier
Chefarzt Neurologie
St. Gallische Höhenklinik
CH-8881 Walenstadtberg

E2-9

BÜRGER-GEMEINDE DER STADT BASEL

Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel

Falls Sie einen gemütlichen und ruhigen Posten suchen, wo alles planmässig abläuft, so brauchen Sie nicht weiterzulesen.

Wir vom Schweizerischen Paraplegikerzentrum Basel suchen einen/eine

Physiotherapeuten/-in in unser Führungsteam

Mit grossem Engagement rehabilitieren wir seit Jahren Para- und Tetraplegiker/-innen. Seit Januar 1991 haben wir unser Spektrum erweitert und rehabilitieren nun auch schädelhirnverletzte Mitmenschen auf ganzheitliche Art.

Wenn Sie über Fachkompetenz, Führungsqualitäten (evtl. Führungserfahrung), Teamfähigkeit, Organisationstalent, Phantasie und Spontaneität verfügen und Freude an Aufbauarbeit in einem interdisziplinären Team haben, so melden Sie sich bei

Herrn Dr. med. M. Mäder
Chefarzt
Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel
4055 Basel
Telefon 061/326 77 77

B28-8

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Komm doch zu uns ins Thurgau, 15 Kilometer vom Bodensee!

Günstige Wohnungen, vier Wochen Ferien und eine Woche bezahlte Fortbildung pro Jahr, guter Lohn, kameradschaftlicher Umgang usw.

Ruf doch mal an!
Praxis Sulgen, Telefon 072/42 30 80, oder
Praxis Bürglen, Telefon 072/44 22 30.

Edi Kavan und Ruth Becker

Kanton Thurgau

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter/-in unserer Physiotherapie

Die Stelle bietet Ihnen selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team von 4 bis 5 Personen.

Ihre Berufserfahrung können Sie sowohl an ambulanten Patienten aus der Region als auch an unseren Heimbewohnern anwenden.
Zudem werden wir ab 1992 Aussenstation einer Physiotherapieschule.

Unsere Anstellungsbedingungen sind attraktiv und umfassen u.a. eine geregelte 5-Tage-Woche, freie Ferieneinteilung (kein Notfalldienst).

Bitte rufen Sie uns an! Unsere Herren **Dr. med. H. Klingenfuss** oder **Dr. med. K. Wohler** erteilen Ihnen jederzeit gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an das
Kantonale Pflegeheim St. Katharinental
z. Hd. von Herrn W. Lüber
8253 Diessenhofen, Tel. 053/38 23 33

B24-7

Gesucht in kleine, aber grosszügig eingerichtete Physiotherapie in der Winterthurer Altstadt nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

für etwa 70%

Wir bieten:
- sehr selbständige Arbeit
- eine Woche bezahlten Weiterbildungsurlaub
- regelmässige Fortbildungen

Marianne Spörri, Physiotherapie Neustadt
Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur, Tel. 052/22 60 35

B3-6

CHRISCHONA KLINIK

REHABILITATIONSKLINIK
BÜRGERGEMEINDE BASEL

Die neu umgebaute Chrischonaklinik liegt oberhalb von Bettingen/BS an wunderschöner Südlage mit Blick auf die Alpen. Patienten/-innen aus den Gebieten der Rheumatologie, innerer Medizin und der Geriatrie werden bei uns ganzheitlich rehabilitiert.

Das Physioteam sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

leitende/n Physiotherapeutin/-en (100%)

Ihnen obliegt in erster Linie die Organisation der Physiotherapie sowie das Begleiten und Betreuen der Schüler im Praktikum.

Sie besitzen Kenntnisse der funktionellen Bewegungslehre, der manuellen Behandlungstechniken, sind daneben gewohnt, Führungsaufgaben zu übernehmen und arbeiten gerne mit den anderen Rehabilitationsbereichen einer Klinik zusammen.

Wir können Ihnen interne und externe Weiterbildung, Verpflegungsmöglichkeit im Haus, den täglichen Transport ab Kantonsspital Basel nebst der Besoldung nach kantonalen Richtlinien anbieten.

Haben wir Ihr Interesse wecken können? Rufen Sie uns an. Frau Regula Casarrubios und der Chefarzt, Dr. med. J. Berchtold, Telefon 061/67 91 11, geben Ihnen gerne weitere, detailliertere Auskünfte. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung des Bürgerspitals Basel, Postfach, 4003 Basel.

BÜRGERSPITAL BASEL POSTFACH
4003 BASEL TEL. 061 271 84 10

E5-8

Zürich

Spielen mit der Bewegung

Wer ist motiviert und hat Freude an selbständigem, individuellem und gezieltem Arbeiten und zeigt Interesse an der Kombination von manuellen Techniken?

Neben den üblichen physikalischen Massnahmen sind unsere Schwerpunkte: Maitland, Kaltenborn, Cyriax, McKenzie, Bobath und Ergonomie.

Unsere kleine, lebhafte Praxis befindet sich an der Bristenstrasse (Nähe Bahnhof Altstetten).

Hier wird nach Übereinkunft eine Stelle für eine

Physiotherapeutin

frei.

Wie wäre es mit einem Gespräch?

Physiotherapie R. Binder und H. Grossen
Tel. G: 01/431 90 88, P: 764 08 29

D3-9

In unserer Klinik mit modernen Physiotherapie-Einrichtungen ist auf Herbst 1991 oder nach Vereinbarung die Stelle eines/-r

Kantonale Psychiatrische Klinik St. Urban

Physiotherapeuten/-in

neu zu besetzen.

Wir erwarten:
- Ausbildung als Physiotherapeut/-in
- Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten im Team
- Interesse am Erlernen von modernen psychosomatischen Behandlungsmethoden

Wir bieten:
- Vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in kleinem Team
- Interessante und abwechslungsreiche Behandlungen psychisch und körperlich Kranker
- Einarbeitung in das Gebiet des psychosomatischen Zuganges zum Psychischkranken
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Frau T. Reichen erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte:
Telefon 063/48 12 51

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte an die untenstehende Adresse:

Kantonale
Psychiatrische Klinik
Personalabteilung
4915 St. Urban
Telefon 063/48 12 51

D7-8

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld** in Bern suchen für physiotherapeutische Betreuung von verschiedenartig körperlich behinderten Jugendlichen und Erwachsenen der Abteilung Wohnen, Bürozentrum und kaufmännische Berufsschule eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

Anstellung zu 85% bzw. 22 Stunden pro Woche, 7 Wochen Ferien pro Jahr.

Stellenantritt:
Ab Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

Wir würden Sie gerne zu einem Informationsbesuch empfangen.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an
Herrn W. Albrecht
leitender Therapeut **(Tel.-Nr. 031/24 02 22).**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die
Direktion der
Schulungs- und Wohnheime Rossfeld
Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern.

C3-9

BAD SCHINZNACH
SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung initiative, selbständige

diplomierte Physiotherapeuten/-innen

wenn möglich mit Kenntnissen in Manueller Therapie.

Unser stationäres und ambulantes Patientengut stammt aus fast allen medizinischen Fachgebieten, insbesondere aus der Rheumatologie.
Nebst physikalischen Therapien und allgemeiner Krankengymnastik wenden wir spezifisch Manuelle Therapien, FBL und Bobath an.
Auf eine regelmässige interne Fortbildung wird wert gelegt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Frau Patty de Rooij, Cheftherapeutin
Telefon 056/43 11 11, intern 746
Bad Schinznach AG
5116 Schinznach-Bad

Wädenswil ZH

Institut für Physikalische Therapie

Gesucht auf etwa Oktober/November 1991 oder auch später

Physiotherapeut/-in

in ein tolles Team von 6 Therapeuten/-innen mit drei Ärzten. Gute Teamatmosphäre. Weiterbildung intern und extern.
Arbeitszeit gleitend.

Gebiet:
Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Unfallnachbehandlungen, Neurologie und Neurochirurgie.

Bewerbungen und Anfragen:

Dr. A. J. Wüest, Spezialarzt FMH
Physikalische Medizin und Rehabilitation
spez. Rheumatologie
Fuhrstrasse 15, 8820 Wädenswil
Telefon 01/780 52 33

C4-9

Wir bewerben uns um eine Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten.

Spitaldirektor Peter Binder
(052 / 266 11 11) gibt Ihnen
gerne weitere Auskünfte.
Oder senden Sie uns einfach
Ihre Unterlagen.

Schickstrasse 11
8400 Winterthur
Telefon 052 / 266 11 11
Fax 052 / 212 87 66

KRANKENHAUS AM LINDBERG WINTERTHUR

Der neue Lindberg -
viel mehr als ein Arbeitgeber.

THURGAUISCHES
KANTONSSPITAL FRAUENFELD

In unserem modernen 300-Betten-Akutspital behandelt unser Physiotherapieteam ambulante und stationäre Patienten der Chirurgie (inkl. Hand- und plastische Chirurgie), Orthopädie, Inneren Medizin, Neurologie und Rheumatologie. Zum abwechslungsreichen Arbeitsgebiet gehört auch die Betreuung von Praktikanten der Schule für Physiotherapie.

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung? Wir können Ihnen eine solche bieten als

Leiter/-in Physiotherapie

unseres jungen, gut motivierten Mitarbeiterteams von acht Physiotherapeuten/-innen. Ein modern eingerichteter Arbeitsplatz sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Wir stellen uns vor, dass Sie nach Ihrem Diplomabschluss an einer anerkannten Schule bereits einige Jahre Erfahrung gesammelt haben und mit Initiative und Offenheit an diese neue Aufgabe herangehen. Stellenantritt ist der 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung. Sind Sie interessiert?

Herr Dr. S. Khuri
Leitender Arzt der Orthopädie
Telefon 054/24 76 83
gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die
Verwaltung des Kantonsspitals
8500 Frauenfeld

B9-8

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in internistische Doppelpraxis in Basel

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:
- Teilzeitarbeit 60–100%,
- flexible Arbeitszeit,
- 5 Wochen Ferien,
- ganzheitliches, selbständiges Arbeiten innerhalb des Praxis-Teams.

Wiedereinsteiger/-in willkommen.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freuen sich
Dres. Wanner/Glättli und Team
Klingentalstrasse 58, 4057 Basel
Telefon 061/691 33 26

B30-7

physiotherapie kloten

Wir suchen per Mitte September oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Möchtest Du in einem Team von Spezialisten in **Manualtherapie, Brügger, Sportphysiotherapie, Triggerpunkt-Behandlungen** arbeiten, dann melde Dich möglichst rasch.

Wir sind ein modern eingerichtetes Physiotherapie-Institut **(Cybex, Trainingstherapie, Laufband, Video-Kontrolle, Cryojet, 100-m²-Gymnastikraum, eigene, geschlossene Behandlungskabinen usw.)** und legen viel Wert auf interne und externe Fortbildung. Auch in **FBL, Feldenkrais, Lymphdrainage, Reflexzonen-Massage usw.** kennen wir uns aus und interessieren uns für alles Neue.

Unser siebenköpfiges Team erwartet Deinen Telefonanruf oder eine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Kloten, Karl Furrer, dipl. Physiotherapeut
Breitistrasse 18, 8302 Kloten, Telefon 01/814 20 12

C17-7

KANTONSSPITAL GLARUS

Physiotherapie

Wir suchen:
- eine/einen 5. **Kollegin/Kollegen** auf den 1. November oder nach Vereinbarung.

Wir bieten:
- Behandlungen in allen Fachbereichen, stationär/ambulant **Chirurgie/Orthopädie, Innere Medizin,** neurologische Erkrankungen, Pädiatrie, Gynäkologie.

Wir fördern:
- externe Fortbildung und gute Zusammenarbeit im Team.

Wir wünschen:
- Kenntnisse in **Bobath, FBL, MT,** selbständiges Arbeiten im Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Frau Gaby Koerfer
Cheftherapeutin Physiotherapie
Kantonsspital, 8750 Glarus

Oder rufen Sie uns an:
Telefon 058/63 32 18
Unser Team gibt gerne Auskunft.

Glarus ist Hauptort des Bergkantons Glarus mit guten Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.

C5-9

Gesucht

stellvertr. Cheftherapeutin/ -therapeut

In unserer vielfältigen Physiotherapie-Abteilung wird die stellvertretende Chefstelle frei. Wenn Sie gerne in einem grösseren Team in kurörtlicher Atmosphäre und mit sehr gutem Kontakt zu den Ärzten mitarbeiten und Patienten aus dem Bereich Rheumatologie, Rehabilitation, Orthopädie, Sportmedizin (Leichtathletik-Nationalmannschaft) behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir bieten gute Besoldung, geregelte Arbeitszeiten und grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine solide Berufserfahrung mit vertieften Kenntnissen in MT, FBL, PNF usw. und organisatorisches Geschick.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung. Stellenantritt nach Vereinbarung. Auskunft erteilt:
Dr. med. B. Terrier

Thermalkurort Baden
Medizinisches Zentrum Verenahof
Dr. med. B. Terrier (Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen) und
Dr. med. Ch. Wyss (Orthopädische Chirurgie)
Kurplatz 1
5400 Baden
Telefon 056/22 75 17

C14-8

Zur Ergänzung unseres jungen dynamischen Therapeutenteams suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Stelleneintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich **Herr G. Schröder,**
Leiter der Physiotherapie, **Telefon 031/711 21 21.**

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das **Bezirksspital Grosshöchstetten, Herrn Dr. med. H. Burger, Chefarzt Medizin 3506 Grosshöchstetten.**

C16-7

SCHULHEIM LEIERN
4460 GELTERKINDEN

Wir sind ein Schulheim für lern- und geistigbehinderte Kinder und Jugendliche.

Auf Januar 1992 oder nach Vereinbarung ist die Stelle

Physiotherapeut/-in

neu zu besetzen.

Anstellung 50–80%.

Anstellungsbedingungen nach staatlicher Regelung.

Sie arbeiten in einem interdisziplinären Team.

Nähere Auskünfte erteilt gerne der Heimleiter
F. Aschwanden, Schulheim Leiern
4460 Gelterkinden (Tel. 061/99 11 45)
an den auch Bewerbungen zu richten sind.

C19-9

REGIONALSPITAL
BURGDORF

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

(Teilzeit 40%)

Wir sind ein 7köpfiges Team mit 2 Schülern von der Schule des Inselspitals Bern. In unserem Spital mit 215 Betten (Orthopädie, Medizin, Rehabilitation, Psychiatrie und Gynäkologie) behandeln wir interne sowie auch ambulante Patienten. Interne und externe Fortbildung ist gewährleistet.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die
Verwaltung des Regionalspitals
3400 Burgdorf.

Auskünfte erteilt gerne der
Leiter der Physiotherapie,
Herr Frans van der Wulp,
Telefon 034/21 21 21.

C17-8

Kinderspital Zürich
Universitäts-Kinderklinik

Für unsere Therapiestelle am Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/-en

(80–100%)

mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung.

Tätigkeitsbereich:
- Wir behandeln Risikokinder, Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
- Abklärungen, Kontrollen und Langzeitbetreuung
- Elternarbeit
- Interdisiziplinäre Zusammenarbeit
- Selbständige Arbeit innerhalb unseres Teams
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Anstellungsbedingungen sind gut geregelt.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Telefon 01/251 33 16

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das
Kinderspital Zürich
Personalabteilung
Steinwiesstrasse 75
8032 Zürich

D4-8

am Puls des Lebens . . .

Auf Anfang November 1991, evtl. später, suchen wir zur selbständigen Führung einer Physiotherapiepraxis in **St. Gallen**

1 bis 2 Physiotherapeuten/-innen

- Die Praxis ist Teil eines grösseren Trainings-, Therapie- und Erholungskomplexes.
- Die Trainingseinrichtungen stehen auch der Physiotherapie zur Verfügung.
- Die Praxis wird als Teil der ganzen Anlage in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung geführt.
- Die Praxis ist für **zwei** Physiotherapeuten/-innen konzipiert.

Interessenten mit abgeschlossener Physiotherapieausbildung sollten über mehrere Jahre praktische Erfahrung (Spital und/oder private Praxis) verfügen.

Interessierte Therapeuten oder Therapeutinnen melden sich telefonisch unter
Tel. 071/24 74 60 (Herr R. Schmid) oder
Tel. 071/24 01 47 (Frau A. Wieser)

D10-8

Physiotherapie Neumatt
4562 Biberist SO

Da sich einer unserer Physiotherapeuten selbständig macht, suchen wir per 1. Dezember 1991 (oder nach Vereinbarung)

dipl. Physiotherapeuten/-in

Teilzeitarbeit ist möglich. Das modern eingerichtete Institut befindet sich in neuen Gebäulichkeiten und ist verkehrsmässig gut erschlossen (Parkplätze, Bushaltestelle, Velokeller).

Es erwarten Sie
- kollegiale Zusammenarbeit (4 Planstellen, 1 Sekretärin)
- selbständiges Arbeiten
- sehr gute Entlöhnung mit vollen Sozialleistungen
- externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- kein Notfall- und Präsenzdienst
- 5-Tage-Woche, 41-Stunden-Woche
- Diskussion über Ferienansprüche möglich

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an
Dr. med. H. Würmli, Neumatt-Zentrum
4562 Biberist, Telefon 065/32 31 31

Für Auskünfte stehen die Angestellten des Institutes zur Verfügung, **Telefon 065/ 32 10 80,** bevorzugt vormittags.

C11-8

Kantonsspital Uri

Wir suchen auf den 1. Dezember 1991 oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten/-in

In unserem Spital behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Innere Medizin, allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie.

Unsere **Frau Verguts Rita,** leitende Physiotherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das
Kantonsspital Uri
Personalabteilung
6460 Altdorf
Telefon 044/4 51 51

C12-9

Regionalspital Herisau

Möchten Sie im schönen Appenzellerland arbeiten und gleichzeitig die Annehmlichkeiten des nahen Zentrums St. Gallen geniessen?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

In unserem 150-Betten-Spital behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe und Gynäkologie. Dabei legen wir grossen Wert auf gute Zusammenarbeit.

Unser Team besteht aus 6 dipl. Physiotherapeuten/-innen und 2 Praktikanten der Physiotherapieschule Schaffhausen.

Wir bieten Ihnen
- *zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeitszeit (evtl. Teilzeit zu 80% möglich)*
- *angenehmes Arbeitsklima*
- *interne Fortbildung und externe Weiterbildungsmöglichkeiten*
- *Personalhaus mit Swimmingpool und Sauna*
- *Sportzentrum in der Nähe*

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Dr. med. P. Staub, Leitender Arzt Medizin, oder Herr W. Willems, Chef-Physiotherapeut, Telefon 071/53 11 55.

C12-8

Gesucht wird

Pflegepersonal aus sämtlichen Sparten des Gesundheitswesens

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, Pflegepersonal aus sämtlichen Bereichen des Gesundheitswesens zu vermitteln. Unsere Kontakte umfassen das gesamte Spektrum an Berufen im medizinischen Pflegebereich.

Dank unseren langjährigen Erfahrungswerten in dieser Branche sind wir in der Lage, auch individuelle Wünsche und Vorstellungen zu berücksichtigen.

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Wir sind gerne bereit, Ihnen anlässlich eines persönlichen Gesprächs alles weitere Wissenswerte über unsere und Ihre Möglichkeiten zu erläutern.

C17-9

PROFIMED
STARK IN SACHEN ARBEIT

Multergasse 19, 9000 St. Gallen, Telefon 071/22 77 57

Aarau Altstätten Baden Basel Bern Olten St. Gallen Winterthur Zürich

Mitglied des SVUTA (Schweizerischer Verband der Unternehmungen für temporäre Arbeit)

Engeriedspital
3000 Bern 26
Telefon 031/26 91 11

Teamarbeit

wird bei uns grossgeschrieben. Wenn Sie die Zusammenarbeit in einem kleinen kollegialen Team schätzen, dann finden Sie bei uns eine neue Herausforderung als

dipl. Physiotherapeut/ Physiotherapeutin

Wir sind ein kleines Privatspital mit 115 Betten und mehrheitlich chirurgischen Stationen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dienstleistungen unserer Physiotherapie haben wir auf den Herbst 1991 eine Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 50% zu vergeben.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch während der üblichen Bürozeiten einfach an:

031/26 96 04

Frau Knuchel erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Engeriedspital, Personalwesen
Riedweg 3, 3000 Bern 26

C13-9

SPITAL SCHWYZ

PHYSIOTHERAPEUT/IN

Ihr Wunschtraum?

Arbeiten in sonnigen Therapieräumen?
Tolles 8-er-Team?
Umgeben von Seen und Bergen?
Freizeit direkt vor der Haustüre?
Weniger als 1 Stunde nach Zürich/Luzern?

Ihr Wunschtraum wird wahr!

043/23'12'12

Frau Alies van Ling

Gesucht nach **Zürich-Leimbach**

zwei dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik mit engagiertem Einsatz, in Privatpraxis.

Möglichkeit zu persönlicher Fortbildung.

Auch Teilzeit möglich.

Eintritt sofort und 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.
Günstige möblierte Einzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

Renato Solinger
Institut für Physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Telefon 01/481 94 03

C14-9

KRANKENHAUS SANITAS KILCHBERG

Zur Mithilfe in unser kleines, gut eingespieltes und kameradschaftliches Team suchen wir **per 1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung**

dipl. Physiotherapeuten/-in

Ihre Aufgabe besteht in der selbständigen Behandlung interner und ambulanter Patienten aus den Fachgebieten Rheumatologie, Allgem. Chirurgie, Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe, Geriatrie. Es besteht die Möglichkeit zur regelmässigen Fortbildung am Universitätsspital Zürich.

Interesse?
Dann wenden Sie sich an unsere Cheftherapeutin, **Frau E. Gloor, Tel. 01/716 66 60 oder 01/716 61 61.**

Stiftung Krankenhaus Sanitas Kilchberg
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH

C19-8

Das moderne Privatspital mit Tradition

Fisioterapia AL PARCO

Audrey Bury (Wiener-)
Via S. Stefano

CH-6600 Muralto Locarno
tel. 093 - 33 70 48

Wegen diverser Familienplanungen suchen wir für unser junges Physioteam auf den 1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutinnen/-en

Die modern eingerichtete Praxis mit Schwimmbad befindet sich in der Seniorenresidenz «Al Parco» in der Nähe vom Zentrum Locarnos am Lago Maggiore.

Wir behandeln ambulante (90%) und interne (10%) Patienten aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Posttraumatologie, Neurologie – sowohl Erwachsene wie auch Kinder.

Wir erwarten eine(n) freundliche(n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter mit
- fundierter Ausbildung und Erfahrung im Untersuchen von Patienten und Aufstellen eines verantwortungsvollen Behandlungsplanes;
- Kenntnisse oder Interesse in Manueller Therapie und Neurologischen Behandlungsmethoden;
- Selbständigkeit, Initiative und Teamfähigkeit, sowohl intern wie auch extern;
- Interesse und Initiative zur Weiterentwicklung der Physiotherapie im allgemeinen.

C21-9

Brühlgut-Stiftung für Behinderte

Für unsere Therapiestelle suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/-en

(Teilzeit 40–60%)

In unserer Therapiestelle (Physio- und Ergotherapie) behandeln wir Säuglinge und Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen und psychomotorischem Entwicklungsrückstand.

Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung in physiotherapeutischer Behandlung von Kindern und verfügen über Voità- oder Bobath-Ausbildung.

Wir bieten Ihnen:
- selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit;
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen;
- 10 Wochen Ferien;
- arbeitsfreundliche Räume und moderne Infrastruktur;
- Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für Auskünfte steht Ihnen
Herr Bert Makkinga gerne zur Verfügung.
Telefon 052/202 54 91

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Brühlgut-Stiftung für Behinderte
Brühlbergstrasse 6, Postfach 1238
8401 Winterthur

C22-9

Krankenheim Bern-Wittigkofen

Wir sind ein neues und modern eingerichtetes Krankenheim mit 80 bis 100 Langzeitpatienten.
Für den Ausbau unserer Physiotherapie suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin/-en

70–100%

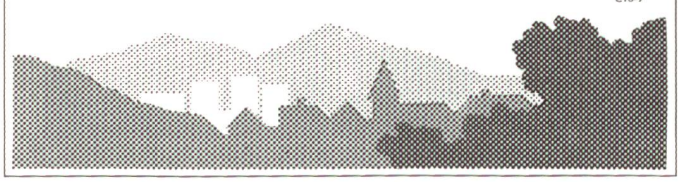
Wir bieten:
- Grosszügige Therapieräume
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Mitarbeit bei der Betreuung ambulanter Patienten

Wir erwarten:
- Engagement in der Behandlung von vorwiegend neurologischen Patienten
- Freude an der Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal
- (Ausländer nur mit B- oder C-Ausweis)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen
Frau E. Kunath, Telefon 031/32 64 54.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
Krankenheim Bern-Wittigkofen, Jupiterstr. 65, 3015 Bern

C16-9



Physiotherapie H. Wuffli

Was ist **für Dich** selbstverständlich?

Für uns sind das zum Beispiel individuelles Arbeiten, fachlicher Austausch, Interesse und Möglichkeit zur Weiterbildung, genügend Atempausen, grosszügige und helle Therapieräume ...

Neben den üblichen physikalischen Massnahmen sind unsere Schwerpunkte: Maitland, Cyriax, McKenzie und Ergonomie.

Wer ist motiviert und möchte in meiner kleinen lebhaften Praxis in Volketswil als

Physiotherapeutin

nach Übereinkunft arbeiten?

Du erreichst mich unter
Geschäft 01/946 03 73 oder Privat 01/945 07 88
Heidy Wuffli-Lanz, Kirchweg 12, 8604 Volketswil

C18-9

Spital Limmattal, 8952 Schlieren

Für den Einsatz in unserem Akutspital, Ambulatorium, Krankenheim und unserer Tagesklinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten/-in

mit Berufserfahrung. Teilzeitarbeit ist möglich.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen unsere Chefthерapeutin, Frau G. Oehmen, selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie sie an.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an das

Spital Limmattal, Personaldienst
Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren
Telefon 01/733 11 11

Gesucht

in Allgemeinpraxis in Rümlang ZH

dipl. Physiotherapeutin

(50–80%)

Wir sind ein kleines Team von 4 Personen und führen zusammen eine lebhafte Allgemeinpraxis.

Wir wünschen uns eine aufgestellte, selbständige Physiotherapeutin mit Kenntnissen in Manueller Therapie.

Der Arzt, welcher manualtherapeutische Kurse auch Maitland und Cyriax besucht hat, erhofft sich einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Der Therapieraum kann nach eigenen Wünschen eingerichtet werden.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung oder richten Sie sich bitte telefonisch an:

K. Wüest
Obermattenstrasse 7
8153 Rümlang
Telefon 01/817 29 51

C11-9

Gesucht

Cheftherapeutin/-therapeut

In unserer vielfältigen Physiotherapie-Abteilung wird die Chefstelle frei. Wenn Sie gerne in einem grösseren Team in kurörtlicher Atmosphäre und mit sehr gutem Kontakt zu den Ärzten mitarbeiten und Patienten aus dem Bereich Rheumatologie, Manualmedizin, Rehabilitation, Orthopädie, Sportmedizin (Leichtathletik-Nationalmannschaft) behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir bieten gute Besoldung, geregelte Arbeitszeiten und grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine solide Berufserfahrung mit vertieften Kenntnissen in MT, FBL, PNF usw. und organisatorisches Geschick.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung. Stellenantritt per 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt **Dr. med. B. Terrier.**

Thermalkurort Baden
Medizinisches Zentrum Verenahof
Dr. med. B. Terrier (Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen)
und Dr. med. Ch. Wyss
(Orthopädische Chirurgie)
Kurplatz 1, 5400 Baden, Telefon 056/22 75 17

C26-7

BALGRIST

Orthopädische Universitätsklinik Zürich
Schweizerisches Paraplegikerzentrum

Die Klinik Balgrist ist Universitäts- und Spezialklinik für Orthopädie und Paraplegiologie mit lebhaftem chirurgischem Betrieb. Sie ist grössenmässig gut überschaubar und verkehrstechnisch günstig gelegen. Zur Ergänzung des Physioteams im neuen Schweiz. Paraplegikerzentrum Balgrist suchen wir eine/n teamfähige/n

Physiotherapeutin/-en

mit Erfahrung in Neurologie sowie Interesse und Freude an klinischem Sport und an der intensiven Arbeit mit Para- und Tetraplegikern.

Wir bieten:
- geregelte Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima
- breite, innerbetriebliche Fortbildung
- Verpflegungs- und auf Wunsch Unterkunftsmöglichkeiten im Haus.

Interessiert? Frau S. Künzer, Chef-Physiotherapeutin, freut sich auf Ihren Anruf.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die
Klinik Balgrist
Personaldienst, Forchstrasse 340, 8008 Zürich
Telefon (01) 386 11 11

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Regionalspital Lachen am See

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unser Regionalspital am Zürichsee mit 150 Betten

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team kollegial mitarbeiten und stationäre wie ambulante Patienten der Chirurgie, Orthopädie, Inneren Medizin, Geburtshilfe sowie Geriatrie behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir schätzen neben einer guten Ausbildung und praktischer Erfahrung selbständiges und zuverlässiges Arbeiten.

Unsere Physiotherapeutinnen geben Ihnen gerne weitere Auskünfte:
Telefon 055/61 31 11

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an
Direktion des Regionalspitals
8853 Lachen

C7-9

Bezirksspital Affoltern

Für unsere Abteilung Physiotherapie suchen wir nach Vereinbarung eine/n tüchtige/n, pflichtbewusste/n

dipl. Physiotherapeutin/-en

für die Arbeitsgebiete:
- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Geriatrie
- ambulante und interne Patienten.

Es erwartet Sie:
- ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team,
- gründliche Einarbeitung,
- günstige Verpflegungsmöglichkeit,
- Anstellungsbedingungen nach Kant. Reglement.

Für alle weiteren Informationen steht Ihnen **Frau R. Suter,** Leiterin Abt. Physiotherapie, **Telefon 01/763 21 11,** gerne zur Verfügung.

Rufen Sie unverbindlich an, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Bezirksspital Affoltern, 8910 Affoltern a. A.

C15-9

PHYSIOTHERAPIE **SARNEN**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung, spätestens aber auf 1. November 1991, einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:
Selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Team mit Kenntnissen in MT, FBL, Sportphysiotherapie, Lymphdrainage. Möglichkeit zur Weiterbildung und angenehmes Arbeitsklima.

Wir erwarten:
Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit, längerfristiger Einsatz.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Corinne Wigger-Reinhard, Helma Kaspers
staatl. dipl. Physiotherapeutinnen
Lindenstrasse 15, 6060 Sarnen
Telefon 041/66 11 45

C17-6

Die Patienten in unserer

Chirurgie

bilden nebst dem interessanten Ambulatorium einen Hauptbestandteil der Arbeit in unserer Physiotherapie.

In unser kleines Team suchen wir per 1. November 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Unsere Abteilung ist gut und zeitgemäss eingerichtet; die Anstellungsbedingungen sind grosszügig. Es besteht Wohnmöglichkeit im Personalhaus.

Wenn Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima legen, rufen Sie uns bitte an.

Carol Houseman, Spital Richterswil
Bergstrasse 16, 8805 Richterswil
Telefon 01/787 21 16

C2-9

Vielleicht...

haben Sie sich schon lange gewünscht, Ihre Fähigkeiten in Manueller Therapie, Maitland, Keltenborn, Cyriax oder Mc Kenzie einmal gezielt und individuell am sorgfältig abgeklärten Patienten einsetzen zu können, stets aber auch die Möglichkeit zur Kontaktnahme mit dem ärztlichen Spezialisten zu haben, um im Team ein bestmögliches Behandlungsresultat zu erzielen...

Selbst wenn Sie die manuellen Techniken noch nicht voll beherrschen,

sind Sie der/die ideale

dipl. Physiotherapeut/-in

für uns, denn die Weiterausbildung wird Ihnen finanziert.

Stellenantritt:
1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung.
Teilzeit/Job Sharing möglich.

Optimale Anstellungs- und Besoldungsbedingungen sind selbstverständlich.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Dr. med. Urs Moser
Konsiliar-Praxis für Rheumatologie
Mühlegasse 3, 4410 Liestal
Telefon 061/921 21 20
(10 Minuten ab Basel mit Bahn oder Auto)

C10-9

Stadtspital Waid Zürich

Für unser Institut für Physikalische Therapie suchen wir eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

eventuell Teilzeit (80–100%)

Ideal für uns ist, wenn Sie Berufserfahrung besitzen und Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich anspruchsvollen Tätigkeit haben. Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden. Ein junges, aufgeschlossenes Team freut sich auf Ihre einsatzfreudige, kollegiale Mitarbeit.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne
Frau L. Kampl, Chefphysiotherapeutin,
Telefon 01/366 22 11.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das
Stadtspital Waid, Personalabteilung
Tièchestrasse 99, 8037 Zürich
Besten Dank.

C9-9

KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

Wir sind attraktiv – Machen Sie mit!

Per 1. Dezember 1991 oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Leiterin / einen Leiter

Physiotherapie

Sie sind gewohnt

- für Patienten und Mitarbeiter ein angenehmes Umfeld zu schaffen
- ein Team motiviert zu führen (fünf Mitarbeiter)
- selbständig zu organisieren (interne Patienten, Ambulatorium)

Wir behandeln Patienten der Chirurgie, (Unfall, Sport), Orthopädie, innere Medizin, Rheumatologie, usw.

Interessant für Sie? Telefonieren Sie uns!

Unser Gesamtleiter Herr Rolf Staub oder der Leiter Physiotherapie Herr Reto Grichting geben Ihnen gerne Auskunft **(Tel. 01/ 950 43 33).**

Kreisspital, 8330 Pfäffikon ZH

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ -therapeuten

Wir bieten Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit stationären und ambulanten Patienten, einen gut eingerichteten Arbeitsplatz, ein kollegiales Team und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Einer/einem Therapeutin/Therapeuten mit Berufserfahrung würden wir zudem gerne die Betreuung der Physiotherapie-Praktikanten anvertrauen.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, laden wir Sie ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Cheftherapeutin, **Frau Gaby Busslinger.**

C7-6

Kantonsspital
6300 Zug
☎ 042 23 13 44
Zug

Suite à un contretemps malheureux au centre de Fribourg, dans une ambiance sympathique, cabinet de groupe cherche toujours

un/une physiothérapeute diplômé(e)
einen/eine dipl. Physiotherapeuten/-in

80–100%

ab sofort oder nach Vereinbarung
de suite ou à convenir

Orthopädie – Rheumatologie – Sportmedizin

Travail varié, toute facilité d'horaire,
bon salaire, avec ou sans expérience,
Suisse ou permis valable

Physiothérapie Alpha
Route des Arsenaux 9
1700 Fribourg
037/22 56 59

D1-8

L'Ospedale Regionale di Locarno «La Carità»
cerca per il 1° novembre 1991

1 fisioterapista all'80%

1° gennaio al 31 dicembre 1992

1 fisioterapista al 50%

Si richiede:
- disponibilità a lavorare anche nel settore pediatrico;
- possibilmente formazione Bobath.

Salario e condizioni di lavoro secondo il regolamento organico cantonale per il personale occupato presso gli ospedali dell'EOC.

Le offerte, corredate dai certificati di studio e di lavoro, sono da inoltrare alla
Direzione dell'Ospedale, «La Carità», 6600 Locarno.

B5-9

Etablissement médical à **Genève**
cherche un/une

physiothérapeute diplômé(e)

pouvant justifier de deux années de pratique au moins.

Avec diplôme suisse

Entrée en fonctions: à convenir

Faire offre avec curriculum et copies de certificats à

J. P. Chalier, administration
case postale 427, 1211 Genève 4

B32-8

Coppet (Vaud)

Cabinet de physiothérapie cherche un ou une jeune

physiothérapeute

à temps partiel (50–75%).

Entrée en fonction: de suite ou à convenir.

Téléphoner au 022/776 27 27 ou au 077/24 36 92

A3-8

Centre Thermal d'Ovronnaz

souhaite engager

un(e) physiothérapeute

détenant un diplôme suisse

à temps complet, éventuellement partiel en vue de l'élaboration d'un service de physiothérapie dans un cadre de cure et en collaboration avec un centre moderne de prévention et lutte antistress.

Faire offre avec photo au:
Service des soins
Centre Thermalp
Les Bains d'Ovronnaz
1911 Ovronnaz, téléphone 027/86 67 67

THERMALP
LES BAINS
D'OVRONNAZ

C16-8

Gesucht per 1. Oktober 1991 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Auf Wunsch vermitteln wir ein Zimmer oder eine Wohnung.

Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Dolderstrasse 14, 8030 Zürich
Tel. 01/252 99 96

B3-7

Placement

Pour toutes les professions non médicales de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43,
8034 Zurich, téléphone 01/383 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi:
sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes pour toutes les professions – à votre service depuis 33 ans, plus de 53 succursales en Suisse.

BÜRGER-GEMEINDE DER STADT BASEL

Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel

In unserer Spezialklinik für Querschnittgelähmte werden auch Schädel-Hirn-Traumapatienten rehabilitiert. Für diese anspruchsvolle, aber auch interessante Aufgabe suchen wir

Physiotherapeutinnen

und/oder

Physiotherapeuten

Eine Bobath-Zusatzausbildung – oder die Bereitschaft, eine solche zu absolvieren – erleichtert Ihnen Ihre Arbeit.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin der Physiotherapie,
Frau Katharina Furrer, Telefon 061/326 77 77,
gerne zu Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die
Personalabteilung des Bürgerspitals,
Postfach, 4003 Basel.

C18-8

PHYSIOTHERAPIE

SCHWERZENBACH

10 S-Bahn-Minuten von Zürich-HB

sucht ab Dezember 1991/Januar 1992

dipl. Physiotherapeuten/-in

Unsere Haupttätigkeit ist die aktive Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen (inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ideal auch für Wiedereinsteiger/-in
in die berufliche Tätigkeit.

Ueli Koch-Kobler
Bahnstrasse 18, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01/825 29 00

C20-9

JOHANNEUM
Heilpädagogisches Zentrum
CH-9652 Neu St.Johann

Im Heilpädagogischen Zentrum Johanneum leben Schüler, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung oder Entwicklungsstörungen. Sie besuchen die Schule, klären ihre Berufswahl ab, absolvieren eine Anlehre oder arbeiten in den geschützten Werkstätten. Der Schule und den Werkstätten sind Internate zugeordnet, in denen sie in ihrer Freizeit begleitet und betreut werden.

Zur Ergänzung unseres medizinisch-therapeutischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

(Teilzeitpensum 40–60%)

Es erwarten Sie:
- sehr fortschrittliche Arbeitsbedingungen (Schulferien);
- ein junges, aufgestelltes Therapeutinnenteam;
- ein Arbeitsplatz in einer Region mit hoher Lebensqualität.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, setzen Sie sich mit **Herrn M. Eberhard,** Heilpädagogischer Leiter **(Tel. 074/4 12 81)** in Verbindung.

Bewerbungen richten Sie an
Direktion Johanneum
Heilpädagogisches Zentrum
9652 Neu St. Johann

C5-6

PRIVATKLINIK
BIRCHER-BENNER
ZÜRICH

Wir suchen per 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung zur Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten eine/n diplomierte/n

Physiotherapeutin/-en

100%

Es erwartet Sie eine breitgefächerte Arbeitsmöglichkeit auf dem Gebiet der Inneren Medizin im psychosomatischen Bereich wie auch in der Alternativmedizin.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an
Frau B. Spühler, Leiterin Physiotherapie.
Sie steht Ihnen auch gerne für telefonische Auskünfte zur Verfügung.
Ausländer/-innen mit gültigem B/C-Ausweis willkommen.

Privatklinik Bircher-Benner
Keltenstrasse 48
8044 Zürich
Telefon 01/251 68 90

C8-9

KLINIK GUT ST. MORITZ

Die Abteilung Physiotherapie der orthopädisch-traumatologischen Privatklinik Gut in St. Moritz sucht auf Wintersaison 1991/92

Physiotherapeutin/-en

(Schweizer Diplom)
(Teilzeitpensum von 50–80%)

Arbeiten Sie gerne in einem jungen Team, und dies im sonnigen Engadin, wo sich viele Sportmöglichkeiten bieten? Ihre Fragen beantwortet gerne
Frau Irène Schaffner (Telefon 082/3 43 13).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Klinik Gut, Personaldienst, Via Arona 34, 7500 St. Moritz

D5-9

Dringend gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Für unsere Physiotherapie suchen wir einen/eine Mitarbeiter/-in, vielleicht besser: einen/eine menschlich und fachlich qualifizierte/n Helfer/-in und Berater/-in.

Die Freude und das Interesse am Beruf und an der praktischen Arbeit mit kranken Menschen sind in unserer Praxis das wichtigste.

Entsprechend ist auch der Arbeitsrahmen, in dem die Arbeitszeit selbst geregelt werden kann:
Teamarbeit (1 Voll-, 2 Teilbeschäftigte), abwechslungsreiches Patientengut, externe Weiterbildungsmöglichkeit, mindestens 5 Wochen Ferien, Teilzeitarbeit möglich.
Interessenten senden die üblichen Unterlagen oder rufen einfach einmal an:

Dr. med. Georg Hug, Spezialarzt FMH Innere Medizin Rheumatologie, Centralstrasse 14A, 6210 Sursee LU Tel. 045/21 44 22

D2-7

Pour son service de Physiothérapie

la Clinique du Mail S.A.

5, rue Charles Humbert
1205 Genève

cherche pour le 1er novembre un(e)

physiothérapeute diplômé(e)

suisse ou permis C, afin d'effectuer un
remplacement de 10 à 12 mois, à 50%.

Faire son offre avec curriculum vitae par écrit, adressée à
Dr A.-L. Lavanchy.

B13-9

Auf den 1. Oktober 1991 oder später suche ich für meine Physiotherapie-Praxis

dipl. Physiotherapeuten/-in

Ich biete:
- gute Arbeitsbedingungen;
- flexible Arbeitseinteilung eventuell Teilzeitarbeit;
- Möglichkeit zur Umsatzbeteiligung;
- mit S-Bahn zu erreichen.

Melden Sie sich bitte bei:
Alexandra Masner
Praxis für Physikalische Therapie
Kronenstrasse 10
8157 Dielsdorf
Telefon 01/853 03 22 oder
01/853 09 58 (abends)

D6-8

Physiotherapie-Institut Dornacherhof, Basel

im Gundeli, sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

In unserer modern eingerichteten Praxis (u. a. Bewegungsbad) behandeln wir Patienten aus allen Fachrichtungen der Medizin.
Wir sind ein junges Team und freuen uns auf eine(n) aufgestellte(n) Mitarbeiter(in).
Sie/Er sollte verantwortungsbewusst und selbständig sein.
Wir bieten eine zeitgemässe Entlöhnung und ein Arbeitspensum von 70 bis 100%, auch vorübergehende Anstellung möglich.
Eintrittsdatum sofort oder nach Vereinbarung.

Auskunft:
Frau A. Hinds, Telefon 061/35 21 40 ab 9–17 Uhr

D1-9

Winterthur (Altstadt)

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten:
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- 40-Std.-Woche; Teilzeitarbeit möglich (80%)
- 6 Wochen Ferien
- regelmässige interne Fortbildung

Physiotherapie Härri, Ch. Villard, Metzggasse 19
8400 Winterthur, Tel. 052/22 74 93

B19-7

Winterthur

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

in orthopädische Praxis mit Schwergewicht Kinderorthopädie. Auch Ausländer/-in mit Niederlassungsbewilligung angenehm.

Teilzeitarbeit ist möglich.

Zwei Praxisräume stehen für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Dr. med. Erica Lamprecht
Spezialärztin FMH für orthopädische Chirurgie
Technikumstrasse 90
8400 Winterthur
Telefon 052/22 44 55 oder 052/22 39 88

D4-9

Wir suchen nach Brunnen eine/einen

Physiotherapeutin/-en

Teilzeit 60–80% möglich

per sofort oder nach Vereinbarung.

In unserem Team arbeiten zwei Physiotherapeutinnen, zwei Ergotherapeutinnen und zwei Früherzieherinnen.

Wir erwarten:
NDT- (Bobath-)Ausbildung,
Interesse an interdisziplinärer Teamarbeit.

Wir bieten:
zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Weiterbildung.

Auskunft erteilt **Frau Ruven oder Frau Dittli, Tel. 043/31 47 88.**

Bewerbungen sind zu richten an:
Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder im Kanton Schwyz, z. H. Kilian Metzger, Pro Infirmis, 6440 Brunnen

B15-9

Auf Ende Oktober 1991 suchen wir eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Es handelt sich um eine interessante, abwechslungsreiche Stelle in einer Allgemeinpraxis.

Wir bieten selbständiges Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Praxis.

Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima und sehr guten Lohn.

Offerten sind erbeten an
Dr. med. E. Hunziker
Grubenstrasse 31
4142 Münchenstein
Telefon 061/46 99 55

B3-8

Wir suchen in grosszügig eingerichtete Privatpraxis (Vorort von Bern)

dipl. Physiotherapeuten/-in

80–100%
ab Oktober/November 1991 oder nach Vereinbarung.
Gutes Team und flexible Arbeitszeit.

Physiotherapie Hoffmann
Schwarzenburgstrasse 257, 3098 Köniz, Telefon 031/53 63 83

A18-9

Psychiatrische Klinik Königsfelden

Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

oder

dipl. Bewegungstherapeuten/-in

(Teilzeitpensum)

für die Gruppen- und Einzeltherapie – auch im gymnastischen Bereich – mit psychisch kranken Patienten.

Wir erwarten von Ihnen:
- abgeschlossene Ausbildung
- Verständnis und Einfühlungsvermögen für psychisch Kranke
- Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit
- nach Möglichkeit pflegerische Zusatzausbildung

Sie finden bei uns:
- fortschrittlich geführte, neuzeitlich ausgebaute Klinik
- Wohnmöglichkeiten im Personalhaus
- Besoldung und Sozialleistung nach kant. Dekret

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den
Leiter des med.-therapeutischen Dienstes
Herrn E. Locher
Psychiatrische Klinik Königsfelden
5200 Windisch, Telefon 056/32 91 11

C10-8

Berner Oberland, wo Natur und Freizeit Freude sind!

Hasliberger Hof
Berner Oberland
1080 m ü. M.
Klinik (Rehabilitation, Orthopädie, Herzinfarkt)
Ärztlich geleitetes Kurhaus
Rehabilitationszentrum

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Vielseitige Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Dr. med. E. Hefti
Chefarzt
Haslibergerhof
6083 Hasliberg
Telefon 036/71 17 17

C23-9

Gesucht nach **Uster** (Zentrum)
12 S-Bahn-Min. ab Zürich

Physiotherapeut/-in

per sofort oder nach Vereinbarung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und Bobath von Vorteil. Eine vielseitige, selbständige Tätigkeit in grossen Räumlichkeiten erwartet Sie.

Auskunft erteilt gerne
Helen Sarbach, Physiotherapie «Uschter 77»
Zürichstrasse 1, 8610 Uster
Tel. P. 01/940 44 76 (ab 18 Uhr), **G. 01/940 57 91**

B8-7

Für unsere neue Therapie-Abteilung und Thermalbad-Erholungszentrum suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, wo Sie Ihre Fähigkeiten selbständig einsetzen und entfalten können.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Therapieräume mit Bewegungsbad (Thermalwasser) in Miete und auf eigene Rechnung zu führen.

Eine treue, freundliche Gästeschar und ein junges Team freuen sich auf Ihre Mitarbeit.

Hotel Schweizerhof
Kurplatz 3, 5400 Baden, Telefon 056/20 13 25

B9-9

Gesucht in kleine, aber sehr vielseitige Physiotherapie in der Region **Aarau**

dipl. Physiotherapeut/-in

etwa 40–60%

per 1. November 1991 oder nach Vereinbarung.

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Physiotherapie
Theres Schaub-Meister
Rankweg 5
5024 Küttigen
Telefon G: 064/37 32 70
P: 064/37 18 72

B7-9

Gesucht in neu eingerichtete Physiotherapie nach Münsingen (15 Autominuten von Bern)

Physiotherapeutin

Arbeitspensum: 50 bis 100%.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Philipp Zinniker
Belpbergstrasse 5A
3110 Münsingen
Telefon 031/721 46 42

B8-9

GELEGENHEIT ★ PARTNERSCHAFT ★ GELEGENHEIT

Wegen Heirat möchte ich die **Hauptverantwortung meiner Physiotherapie-Praxis** für etwa 3 bis 5 Jahre übergeben. Teilzeit möglich ab 50%. Termin nach Vereinbarung. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Arbeit mit sehr guter Infrastruktur sowie die Möglichkeit, auf eigene Rechnung zu arbeiten.

Interessierte melden sich bitte schriftlich bei:

Rita Scherer, Schulweg 2, 6285 Hitzkirch LU

GELEGENHEIT ★ PARTNERSCHAFT ★ GELEGENHEIT

B19-9

Gesucht in Privatpraxis nach Wil SG

Physiotherapeutin

Teilzeit möglich.

Per sofort sowie per 1. Januar 1992.

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Gerne erwarte ich Deinen Anruf.

Mado Keller, Physikalische Therapie
Obere Bahnhofstrasse 51, 9500 Wil
Telefon G: 073/22 66 40, P: 073/22 36 91

B25-9

Auf **Ende 1991** oder **Anfang 1992** wird bei uns eine Stelle frei für beruflich engagierte/-n

Physiotherapeutin/-en

Schwerpunkte:
Medizinische Trainingstherapie,
Manuelle Therapie

Es besteht die Möglichkeit zur Ausbildung in OMT (Orthop. Manuelle Therapie, Kaltenborn/Evjenth-System).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Physiotherpapie Fritz Zahnd
Sihlhallenstrasse 19
8004 Zürich

B8-8

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine(n) aufgestellte(n)

Physiotherapeutin/-en

Es erwartet Sie eine interessante Arbeit im Bereich der Orthopädie und Sportmedizin.

Schriftliche Bewerbungen bitte an

Peter Michel, Physiotherapie Rennbahn
St. Jakobsstrasse 106, 4132 Muttenz
Telefon 061/61 70 51

B1-9

Gesucht auf den 1. Februar 1992

dipl. Physiotherapeut/-in

Ich biete:
- vielseitige Tätigkeit
- Fortbildungsmöglichkeit
- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an
Patrick Vercruyssen
Untere Hauptgasse 14
3600 Thun
Telefon 033/22 33 58

B4-9

Cercasi per subito o data da convenire
a **Lugano**

una o un fisioterapista

con diploma riconosciuto.

Tempo parziale possibile.

In studio medico specializzato in reumatologia, ortopedia e chirurgia ortopedica.

Gli interessati sono pregati di inviare le offerte a:
Istituto die fisioterapia
Dr. med. A. Ossola/Dr. med. M. Rimoldi
Via Beltramina 3, 6900 Lugano

B27-8

Wir suchen in kleines Team per sofort
oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

mit anerkanntem Diplom und Ausweis B

Teilzeitarbeit (80%) möglich.

Physiotherapie Mönchaltorf
Usterstrasse 3, 8617 Mönchaltorf
Telefon 01/948 04 43

B23-8

Gelegenheit

für gutausgebildete, initiative und selbständig arbeitende

Physiotherapeuten

Für neueingerichtete Praxis in **Luzern** wird dementsprechender(e) Mitarbeiter(in) gesucht. Eintritt baldmöglichst.

Nach Aneignung der nötigen Geschäftsführungspraxis kann das Institut auf Wunsch auch pachtweise übernommen werden.

Zentrale Lage, gute Parkmöglichkeiten.
Breiter Patientenstamm, guter Ärztekontakt.

Offerten erbeten unter
Chiffre PH-0915 Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich.

B21-9

---

activa
selection ag

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/-en

als fachliche/-en Leiterin/-er unseres aufgestellten jungen Teams in besteingeführte, zentral gelegene Therapie in **Winterthur.**

Erfüllen Sie die Anforderungen zur Praxisbewilligung, so können wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit zu interessanten Bedingungen auf Voll- oder Teilzeitbasis anbieten. Unser Konzept erlaubt viel persönlichen Spielraum in der Gestaltung Ihres zukünftigen beruflichen Werdeganges. Dies könnte auch eine Chance für einen Schritt Richtung Selbständigkeit sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

activa selection ag
Herr H. Steffen, 8003 Zürich, Telefon 01/461 21 20

D6-9

INSTITUT FÜR PHYSIOTHERAPIE DR. MED. H.C. S. KLEIN-VOGELBACH

Inhaber Thomas Flury-Manser Dipl. Physiotherapeut Malzgasse 14 4052 Basel

Gesucht per 1. November 1991
oder nach Vereinbarung aufgestellter/-e

Physiotherapeut/-in

Arbeitspensum 40–60% (2-3 Tage pro Woche)

Erwünscht sind Grundkenntnisse in FBL-Klein-Vogelbach und eventuell in Bobath oder Manueller Therapie.

Ein sympathisches Team, eine abwechslungsreiche Tätigkeit und gute Arbeitsbedingungen erwarten Sie.

Für Anfragen und weitere Auskünfte:
Thomas Flury
Telefon P: 061/721 57 93 ab 19.00 Uhr

D2-9

Zur Ergänzung in unser Team suche ich eine weitere

Physiotherapeutin

mit absolvierten Brügger-Kursen
und Ausbildung in Manueller Therapie.

Geboten werden gute Besoldung, Fortbildungsmöglichkeiten und, sofern Interesse, Gelegenheit, sich in der Brüggerschen Krankheitslehre weiterzubilden.

Stellenantritt Oktober 1991.

Bitte Kontaktnahme unter
Chiffre PH-0911, Administration «Physiotherapeut»,
Postfach 735, 8021 Zürich.

B3-9

Physiotherapie M. Nagel – R. Denzler

Warum nicht in Spreitenbach arbeiten,
überwindet Eure Vorurteile!

Nicht um jemanden zu ersetzen, sondern sich durch reduzierte Arbeitszeit die Freude an der Arbeit zu erhalten, suchen wir engagierte(n), fachlich kompetente(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

für Teilzeit 50%–80%.

Ruf doch mal an oder komm vorbei
Raymond Denzler, Margrit Nagel, Barbara Häfelin und unser guter Geist Dagmar Rumel
Pfadackerstrasse 6, 8957 Spreitenbach 056/71 66 77

B9-5

INSTITUT FÜR PHYSIOTHERAPIE DR. MED. H.C. S. KLEIN-VOGELBACH

Wir suchen per 1. November 1991
oder nach Vereinbarung eine freundliche

Sekretärin

für den Empfang unserer lebhaften Physiotherapie-Praxis.

Wir wünschen uns eine Person, die Organisationstalent hat, flexibel ist und Ruhe bewahrt, auch in hektischen Zeiten.

Aufgabenbereich:
Agendaführung von 8 Therapeuten, Patientenbetreuung, Schreiben von Abrechnungen, Korrespondenz und Fachberichten, PC-Kenntnisse erwünscht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung:
Thomas Flury-Manser, Malzgasse 14, 4052 Basel

B18-9

Ticino cercasi **Tessin gesucht**

fisioterapista dipl.
dipl. Physiotherapeut/-in

Tecniche: terapia manuale e funzionale, Bobath

Beh.techn.: Manuelle u. Funktionelle Therapie, Bobath

Informazioni e offerte a:
Auskünfte und Offerten an:
Liliane Moretti-Gysin, via Bossi 30 d, 6830 Chiasso
Telefono 091/44 78 60 (privato 091/46 72 63)

B27-9

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

in allgemein-internistische Praxis in Zürich-Enge (Rotes Schloss)
- als Teilzeitangestellte (8–12 Std./Woche) oder
- zur selbständigen Tätigkeit und als Ergänzung des Angebotes unserer Praxis (Infrastruktur vorhanden).

Termin nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Kontaktnahme:
Telefon G: 01/201 00 11, 9 bis 12 Uhr
P: 01/451 14 92, ab 18 Uhr.

B10-9

Zürich

Gesucht in orthopädische Praxis
an der Seefeldstrasse in Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir suchen eine voll ausgebildete Fachkraft, die als
Teizeit-Angestellte
ergänzend in der Praxis mitarbeiten möchte.
Stellenantritt nach Vereinbarung.

Praxis Dr. med. Urs Schneider
Seefeldstrasse 66, 8008 Zürich
Telefon 01/383 10 77

B15-8

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in
(100%)

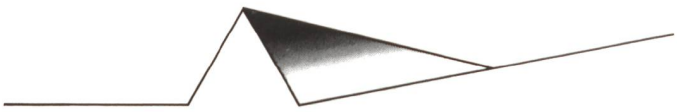
in rheumatologische Praxis in Basel zur Ergänzung meines kleinen Teams!

Bewerbungen bitte an:

Dr. med. B. Zlonoga, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation speziell Rheumaerkrankungen FMH
Güterstrasse 144, 4053 Basel, Telefon 061/35 33 66

B17-9

PHYSIOTHERAPIE EDEN



Bist Du **ein(e) engagierter(e) Physiotherapeut/-in** mit Interesse an Arbeit in einem kleineren Team, so stehen Dir verschiedenste Möglichkeiten offen.

Beat Mettler
Zürcherstrasse 123
8406 Winterthur

052/203 12 62
052/202 78 96

B23-9

Aesch BL

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige Physiotherapie-Praxis.

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team. Teilzeitarbeit möglich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Physiotherapie Helen Schweizer-Gut
Im Häslirain 83, 4147 Aesch
Tel. 061/78 30 55/78 33 92

B20-9

Bezirksspital Wattenwil bei Thun

Auf 1. Januar 1992 suchen wir für unsere kleine Physiotherapie mit Gehbad einen/eine

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit einer Teilzeitpräsenz von 30%.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an
J. Mosimann, Leiter der Physiotherapie
Telefon 033/56 13 12

Bezirksspital, 3135 Wattenwil

B30-9

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Lebhafte Privatpraxis. Teilzeit möglich.
Gute Arbeitsbedingungen.

Physikalische Therapie «Zur Schützi»
Schützenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052/23 94 68

Gesucht per Oktober 1991 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis nach Suhr, Nähe Aarau.

Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und FBL erwünscht, aber nicht Bedingung.

Anfragen bitte unter:
U. Maassen
Postweg 2A, 5034 Suhr, Telefon 064/31 37 17

B22-8

Prägend mitarbeiten in einer noch jungen, sich entwickelnden Praxis, dazu suche ich

dipl. Physiotherapeutin/-en

die/ der sich interessiert für:
- selbständige und ganzheitliche Behandlung;
- flexible Arbeitszeit in einer 38-Stunden-Woche;
- faire Anstellungsbedingungen in einer wunderschönen Gegend der Ostschweiz (Geheimtip) ab sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie C. Gemperli
Am Postplatz, 9473 Gams, Telefon 085/7 23 26

B7-8

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Telefon 01/202 28 01
(Frau Specker verlangen)

Jegenstorf

Stadtnähe Bern (15 Bahnminuten)
Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

(100%)

in moderne Privatpraxis
ab Oktober 1991

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.

Physikalische Therapie A. + E. Franzen
Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf
Tel. 031/761 20 47

B19-8

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

nach **Frenkendorf BL**

- Selbständige Tätigkeit
- Interessante Anstellungsbedingungen
- Teilzeitarbeit möglich (ab 20%)

Physiotherapie Gielen
Mühleackerstrasse 27
4402 Frenkendorf
Telefon 061/901 16 16 oder 061/901 20 65

B11-9

Physiotherapie-«Rigi»-Training, Arth

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manueller Therapie sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Sportliches Interesse muss vorhanden sein, da die Therapie modern eingerichtet ist: Cybex Fitrons & Orthotron, Norks Sequencetrainingssystem, Conconi-Testprogramm usw.

Günstige 3-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

Physiotherapie «Rigi», Urs Küng-Schmid
Gotthardstrasse 19, 6415 Arth am See
Telefon 041/823132

B27-7

PHYSIOTHERAPIE SCHLOZER

Wir suchen per Ende 1991/Anfang 1992

dipl. Physiotherapeut/-in

in kleine Privatpraxis.

Ein angenehmes Arbeitsklima ist uns besonders wichtig.

Wir bieten: flexible Arbeitszeit **(50–100%),** Möglichkeit zur Weiterbildung, gute Entlöhnung.

M. + E. Schlozer, Birseckstrasse 99, 4144 Arlesheim
Telefon 061/701 91 81

B35-9

Zürich-Höngg

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in kleines Team

Physikalische Therapie Marianne Löfberg
Limmattalstrasse 263, 8049 Zürich
Telefon 01/341 96 23

A4-9

Partnerschaft in Zug

Fifty-fifty.

Schweizer Diplom.

Offerten erbeten unter
Chiffre PH-0910 an «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich.

A5-9

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in kleines Team, Einzugsgebiet Bern (6 Kilometer HB), initiativer/initiative

dipl. Physiotherapeut/-in

in moderne Praxis. Schwergewicht Manuelle Therapie, Teilzeit möglich.
Abwechslungsreiche Arbeit.
Anfragen bitte an **Frau Burgener, Telefon 031/36 15 55.**

A15-9

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

30–50%, später eventuell mehr

in angenehme Physiotherapie-Praxis für Erwachsene und Kinder.

St. Jakobstrasse 92, 4052 Basel, Telefon 061/312 22 77

A14-9

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.
Interessenten/-innen wenden sich bitte an:
Dr. med. H. Aregger
Innere Medizin, speziell Rheumatologie FMH
Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Telefon 041/22 19 66

A16-9

Cambiamenti

I cambiamenti d'indirizzo riguardanti l'invio della rivista «Fisioterapista» devono essere notificati al seguente indirizzo:

Sekretariat SPV
Postfach
6204 Sempach-Stadt

Lugano – Ticino
Studio di Fisioterapia cerca un

Fisioterapista diplomato

50–60% ev. 100%

Interessati telefonare a
Studio di Fisioterapia, Milan Jukopila, Viale Castagnola 25 a
6906 Lugano-Cassarate, Telefono 091/52 21 25

A10-8

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
für Teilzeitarbeit (50–80%) oder Vertretung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit anerkanntem Diplom in kleines Team in Zürich.

Interessenten melden sich bitte ab 18.00 Uhr über
Telefon 01/734 25 53

A19-9

Privatpraxis in **Naters VS**
sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

ganztags/Teilzeit möglich.

Auf Deinen Anurf freue ich mich.
Physiotherapie Regina Imhof
Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters, Telefon 028/23 08 60

A6-9

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

50–70%

in rheumatologische Praxis in **Zürich-Oerlikon.**

Telefon 064/22 83 61

A3-9

Privatpraxis in Littau LU
Gesucht ein/eine engagierter/-e

dipl. Physiotherapeut/-in

ab Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

Ide Uitentuis, Physiotherapie «Fanghöfli»
Fanghöfli 14, 6014 Littau, Telefon 041/57 33 60

A10-9

Gesucht wird ab Oktober/November 1991

dipl. Physiotherapeut/-in

für etwa 50%.

Teilzeitarbeit auf Umsatzbeteiligung.

Telefon 061/692 34 68

A13-9

Wir suchen eine(n) freundliche(n), selbständige(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

50–100%

Physiotherapiepraxis E. Tait, Rämistrasse 38, 8001 Zürich
Tel. 01/251 10 02

A32-6

Gesucht in kleine Physio-Praxis **Nähe Bern**

Physiotherapeut/-in

für unsere orthopädischen, rheumatologischen, traumatologischen und neurologischen Patienten.
(80–100%) ab 1. Januar 1992
Physiotherapie «Holzgasse», Holzgasse 47,
3322 Schönbühl, Tel. 031/859 10 30 (Ursula Reber verlangen).

A17-9

PHYSIOTHERAPIE
BÜLI

Thomas Fischer
dipl. Physiotherapeut

Wislistrasse 12
8180 Bülach

Hast Du Kenntnisse in Manueller Therapie und Freude am funktionellen Denken und Behandeln?
Dann erwartet Dich in einer neu eröffneten, grosszügigen und hellen Physiotherapie (mit integrierter Trainingstherapie) eine abwechslungsreiche Tätigkeit als

Physiotherapeut/-in

PS: Teamfähigkeit, fachlicher Austausch und Weiterbildung sind mir ein grosses Anliegen.
Telefon 01/862 06 41

B32-9

Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

Eintritt nach Vereinbarung.

Arbeitspensum 50–70%.

Graf Paul, Physiotherapie
Birkenstrasse 11, 6003 Luzern
Telefon G: 041/41 97 71; P: 041/95 39 85

B39-9

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung einsatzfreudiger/einsatzfreudige

Physiotherapeut/-in

50%

für Allgemeinpraxis in **Aarau.**

Bitte telefonieren Sie unter
Telefon 064/22 60 00 oder 064/24 78 88

B20-8

Sursee

Gesucht in moderne Privatpraxis per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeitarbeit möglich.

Melde Dich bei:
R. Gaber
Bahnhofstrasse 35
6210 Sursee
Telefon 045/21 25 00

B31-9

Kantonsspital Obwalden
6060 Sarnen

Wir suchen nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

Es erwartet Sie ein vielseitiges internes und externes Patientengut aus den Bereichen
- Innere Medizin
- Chirurgie
- Traumatologie
- Orthopädie

Es handelt sich um ein Teilpensum von **etwa 70%.**

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen in kleinem, kollegialem Team.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Herr Rietveld, Cheftherapeut

Verwaltung Kantonsspital Obwalden
6060 Sarnen
Telefon 041/66 00 66

C24-9

Institut de physiothérapie avec centre d'entraînements thérapeutiques (MTT), cherche un

physiothérapeute

(avec diplôme suisse ou reconnu)

pour travailler spécialement dans les branches suivantes:
- orthopédie
- rhumatologie
- médecine du sport

Entrée en fonction: début novembre 1991, ou à convenir.

Physiothérapie G. Fontana
Châtel Centre, 1618 Châtel-St-Denis
Tél. 021/948 88 76, Fax 021/948 95 76

B38-9

Per inizio immediato cercasi

un/una fisioterapista

Per lavoro in piccolo team
di studio ortopedico in Lugano

Telefonare allo **091/23 36 46**

A2-9

Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich

gesucht per 1. November 1991 zur Führung der einer rheumatologischen Praxis angegliederten Physiotherapie. Sonnige Räume in zentraler Lage. Aufgestelltes Praxis-Team.

Dr. med. Heinz Brögli FMH, Rheumatologie, Forchstrasse 138
8032 Zürich, Telefon 01/55 14 88 tags, 01/383 76 10 abends.

A1-9

Bülach

Zentrum des Zürcher Unterlandes

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit möglich)

in modern eingerichtete, vielseitige Physio-Praxis mit Schwergewicht auf aktiver Therapie.

Attraktive Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie bitte an.

Es freut sich
Martin Wälchli-Grob
Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 01/860 75 25

B34-9

Luzern – gesucht auf den 1. Dezember 1991 eine

dipl. Physiotherapeutin (100%)

in Privatpraxis. Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team mit 3 Physiotherapeutinnen. Abwechslungsreiche Tätigkeit.

Physiotherapie Gerliswil, Frau J. Beglinger
Gerliswilstr. 53, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041/55 15 33

A9-9

Gesucht initiative

Physiotherapeutin

in naturheilärztliche Praxis bei Zürich.

Teilzeitarbeit möglich, Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Gute Konditionen, Eintritt nach Vereinbarung.

Anfragen unter **Telefon 01/721 04 68**

A20-9

Suche ab 1. Oktober 1991 für 4 Wochen zuverlässige, erfahrene

Physiotherapeutin

für Praxisvertretung

Biete der selbständigen Arbeit entsprechende Entlöhnung.

Mirjam Glanzmann, Physikalische Therapie, Baarerstr. 57
6300 Zug, Telefon G: 042/21 22 56, P. 041/44 16 62

A11-9

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in Privatpraxis in Zürich-Höngg.
Auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung freut sich

Jacek Gadomski, Physiotherapie, Kappenbühlweg 9
8049 Zürich, Telefon 01/342 42 37

A1-1

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

50–100%
A. + G. Stoller
dipl. Physiotherapeuten
8500 Frauenfeld
Telefon 054/21 34 33

A10-5

Berner Altstadt

Möglichst bald gesucht in vielseitige Doppelpraxis

Physiotherapeut/-in

Teilzeit- oder Kurzeinsatz möglich.
Dr. Arnold Durrer und Dr. Peter Weibel
Schifflaube 16, 3000 Bern 13
Telefon 031/22 69 08 oder 031/22 75 17

A6-8

Zu Beginn etwas Kleines ...?

... und Günstiges!

Sportverein vermietet im

Hinterthurgau
(Region Eschlikon)

ca. 25 m2

an dipl. Physiotherapeut(in).

Auskunft:
01/295 83 24 (G)
073/43 23 20 (P)

Au centre de Nyon **à louer**

belle surface de 136 m²

convenant parfaitement pour un cabinet de physiothérapie.

S'adresser **Dr. J.-P. Christen, Vieux-Marché 10,**
1260 Nyon ou tél. 022/61 00 33

A1-8

In der Nordwestschweiz
zu verkaufen oder zu vermieten

Institut für physikalische Therapie

Seit Jahren bestens eingeführte 1A-Existenz.

Anfragen unter
Chiffre 2969 Si an ofa Orell Füssli Werbe AG, 4450 Sissach

A7-9

Baden, Wettingerstrasse (Haus zur Aue)
Zu vermieten an zentraler Lage per 1. Oktober 1991

etwa 105 m² sonnige Büroräume

und 1 Parkplatz

Geeignet als Arzt- oder Therapiepraxis.
Miete Fr. 2500.– exklusive Nebenkosten.
Anfragen unter **Telefon 01/342 00 92**

A9-8

Grosse Kosmetik- und Massagepraxis

in Luzern aus Altersgründen **zu verkaufen.** Sehr gute Existenz, mit grossem Kundenstamm steigender Tendenz, gute Umsätze, zentrale Lage. Auch geeignet für Physiotherapeut oder Arzt. V.B. zwei Jahresumsätze und Warenbestand.

Offerten erbeten unter Chiffre **PH-0917 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

A12-9

Genève

A remettre centre ville

Cabinet de physiothérapie

(120 m², 4 spacieuses salles de traitement)

Facilités de parking, bus à proximité.

Faire offre sous **chiffre PH-0913 à l'administration «Physiothérapeute», case postale 735, 8021 Zurich.**

A8-9

Gesucht
in Zürich oder Umgebung gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis

zu kaufen.

Offerten sind zu erbeten an
Chiffre PH-0918, Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich

A22-9

Zu verkaufen

im Zürcher Oberland in grösserer Ortschaft modern eingerichtete

Physiotherapie-Praxis

(4 helle Räume, zusätzlich Büro, Empfang, Wartezimmer, Labor)

Lift und Parkplätze vorhanden.

Übernahme nach Vereinbarung.

Anfragen unter
Chiffre PH-0914 an Administration «Physiotherapeut» Postfach 735, 8021 Zürich

B16-9

A **Lausanne**

à vendre cause santé

institut de physiothérapie

avec clientèle.

Ecrire sous chiffre
PH-0912 à l'administration «Physiothérapeute» case postale 735 8021 Zurich.

B6-9

---

10 Jahre bestehende, gutgehende und moderne

Praxis für Physiotherapie

im Fricktal an dipl. schweizerischen Physiotherapeuten per sofort oder nach Übereinkunft **zu verkaufen.**

Beste Lage, Bushaltestelle und eigene Parkplätze vor der Tür.

Günstiger Mietzins.

Ernsthafte Interessenten wenden sich an
Unternehmensberatung R. Gisiger
Eidg. dipl. Buchhalter
5262 Frick

B2-9

In Bern aus familiären Gründen **zu vermieten** ab Winter 1991/92

Praxisräume für Physiotherapie

oder ähnliches

Entrée, WC/Dusche, Büro, Praxisräume mit 4 bis 5 Kabinen.

Mobiliar von Vorgängerin könnte günstig übernommen werden.

Anfragen unter
Chiffre PH-0916 Administration «Physiotherapeut» Postfach 735, 8021 Zürich.

B22-9

Zu verkaufen

in Oftringen an zentraler Lage (Nähe Buslinie und Bahnhof Aarburg) in seniorengerechter Wohnsiedlung, Nähe Altersheim

neue Praxis

(etwa 120 m²)

Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.
Bezugstermin März 1993.

Interessenten melden sich bei **Jud AG, Pfaffnau**
Telefon 062/84 18 22 oder 062/84 16 54

B26-9

Zu vermieten

Praxis im Zentrum Winterthur

EG 110 m² mit Reception, 2 Garderoben, Duschraum mit Waschmaschine und Tumbler, Sauna-Raum mit Dusche, Garten mit Tauchbecken, Ruheraum und 2 Therapieräumen.

UG 40 m² Schulungsraum (auch anders verwendbar).

Alles komplett eingerichtet. 5 Parkplätze vor dem Haus.

Telefonieren Sie unverbindlich über
052/22 06 16, Herrn Imfeld verlangen.

B14-9

An zentraler Lage in Strengelbach AG (500 Meter ab Stadtgrenze Zofingen) vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung 80 bis 170 m²

Praxisräume

geeignet für Physiotherapie

- Die Räumlichkeiten sind grosszügig eingeteilt und schön ausgebaut;
- im Haus befindet sich eine Arztpraxis;
- eigene Parkplätze.

Auskunft:
Josef Wiederkehr Immobilien AG, 8112 Otelfingen
Telefon 01/844 23 62 oder 01/740 28 64

B24-9

ST-Physio Programm für Atari-ST-Computer

erspart Ihnen Zeit, Mühe und Geld: einfachste Rechnungsstellung mit Behandlungsrapport, gespeicherte Tarifpositionen und Adressen, automatische Kostengutsprache und Zahlungskontrolle (VESR), Honoraren- und Debitorenübersicht, Krankengeschichte, Textverarbeitung, Buchhaltung, Statistik und einiges mehr. Auf Anhieb erlernbar, schnell, erprobt (75 Installationen), Demo-Diskette erhältlich. Vernünftiger Preis:

Programm Fr. 1900.–, Computer und Drucker ab Fr. 2000.–

Weitere Auskunft, Vorführung, Programmlieferung:
F. Kuthan, 7500 St. Moritz Bad, Telefon (082) 3 18 48

B33-9

Zu verkaufen

Fangomaschine mit Wärmeschrank und 14 Stahlblechen

in gutem Zustand. Preis nach Vereinbarung.

Physiotherapie Ernst Wallimann, Brünigstrasse 42
6074 Giswil, Telefon 041/68 27 44

23-9

Zu verkaufen wegen privater Veränderung gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis

Grossraum Zürich mit sehr guten Referenzen, Patientengut für 2–3 Physiotherapeuten.

Interessenten wollen sich melden unter
Chiffre PH-0919, Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich

A21-9

Welche

Physiotherapeutin

(mit eigener Praxisbewilligung)

hat Interesse, meinen Praxisanteil in einer quartierbezogenen Gruppenpraxis in Zürich-Schwamendingen zu übernehmen?
(4 Ärzte, 2 Psycho- und 2 Physiotherapeutinnen)

Übernahme nach Vereinbarung; spätestens Mai 1992.

Monika Stauffer
Winterthurerstrasse 511
8051 Zürich
Telefon 01/321 28 66

B36-9

Genève

A remettre centre-ville

cabinet de physiothérapie

(115–120 m², 6 pièces)

Loyer attractif. Bail longue durée.

Facilités de parking, convenant pour 2 personnes.

Faire offre sous
chiffre PH-0920
à l'administration «Physiothérapeute»
case postale 735, 8021 Zurich.

B29-9

Version II - EDV-Erfahrung von über 30 Therapien!

THERAPIEplus

einfach - sicher - schnell - erprobt
umfassend: inkl. Mahnwesen, Statistik etc., FIBU-kompatibel
preiswert: Programm **Fr.2'100.- (alles** inbegriffen!)
komplette Lösungen inkl. PC, Drucker etc. unter Fr.5'000.-
bald: Version für Gemeinschaftstherapien, Version française
Prompter Service auch für spezielle Wünsche

Interessiert? Vergleichen Sie! Postkarte an:
ARBI, Dr.W.Edelmann, 8933 Maschwanden
Wir senden Ihnen gerne Referenzliste und Unterlagen

SPV
FSP
FSF
FSF

Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebel
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a.A.

Redaktorin Deutschschweiz:
Margrith Pfoster
Waldstätterstrasse 31
6003 Luzern

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Clerc
Ecole de physiothérapie
2, av. de la Sallaz
1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Fabio Robbiani
Via Campagne
6598 Tenero

Redaktionsschluss:
am 15. des Vormonats

Délai d'envoi pour les articles:
le 15 du mois précédant la parution

Termine per la redazione:
il 15 del mese precedente la pubblicazione del bollettino

Administration – Abonnemente:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 11
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 33 88
Schweizerische Volksbank, Luzern
PC 60-25-6
Konto 10-000.232.2 SPV, Sempach

Abonnementspreise ab 1.7.89:
Inland Fr. 72.– jährlich/
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1.7.89:
Suisse Fr. 72.– par année/
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonnamento dal 1.7.89:
Svizzera Fr. 72.– annui/
Estero Fr. 96.– annui

Druck/Impression/Pubblicazione:
gdz
Spindelstrasse 2, Postfach
8021 Zürich, Tel. 01/488 81 11
Fax 01/488 83 00

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)
Agence WSM
«Physiotherapeut»
Postfach 735
8021 Zürich, Tel. 01/481 89 51

Inseratenschluss/ ▽
Délai des annonces/
Termine degli annunci

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
etwa 2. des Erscheinungsmonats/
env. le 2 du mois/ca. il 2 del mese

Anzeigen/Annonces:
Am 20. des Vormonats/ le 20 du mois précédent/ il 20 del mese precedente

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 1132.– 1/8 Fr. 221.–
1/2 Fr. 662.– 1/16 Fr. 142.–
1/4 Fr. 376.–
Bei Wiederholung ab 3. Inserat Rabatt
Rabais pour insertions répétées dès la 3e annonce
Ribassi per le ripetizioni dalla terza inserzione

Ausland-Inserate nur gegen Vorauszahlung auf Konto
Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
Nr. 1100-2347-069
Les annonces pour l'étranger doivent être payées à l'avance sur le compte Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069
Le inserzioni per l'estero devono essere pagate prima sul conto
Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069

Der Verband behält sich vor, nur solche Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

La F.S.P. se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

La federazione autorizza solo la pubblicazione di inserzioni riguardanti la fisioterapia.

Die Administration in Ihrer Physiotherapie-Praxis beansprucht sehr viel Zeit. Zeit, die Sie für die Behandlung von Patienten bitter nötig hätten. Einverstanden? ■ Therapie 2000 erlaubt Ihnen, Ihre Administration stark zu rationalisieren. Die Erfahrungen der zufriedenen Kunden zeigen, dass dadurch bis zu 3 Patienten pro Tag mehr behandelt werden können. ■ Therapie 2000 wurde dem Schweizer Physiotherapeuten «auf den Leib programmiert». Hohe Benutzerfreundlichkeit und Betriebssicherheit sind die Folge. ■ Sind Sie interessiert? Gerne informieren wir Sie eingehend über Therapie 2000. Oder demonstrieren Ihnen das Paket. Ganz wie Sie wünschen. Rufen Sie uns einfach an.

Therapie 2000 – und Ihre Administration ist «im Griff».

Kauf – und was dann?

Verkaufen ist das eine. Unterstützen nach dem Kauf etwas ganz anderes. Wie ungezählte Beispiele zeigen.

Es ist unser Bestreben, Sie auch nach dem Kauf von Therapie 2000 zu betreuen. So steht Ihnen die «Hotline» jederzeit kostenlos zur Verfügung. Und das Leistungsangebot des überarbeiteten Software-Vertrages sucht seinesgleichen.

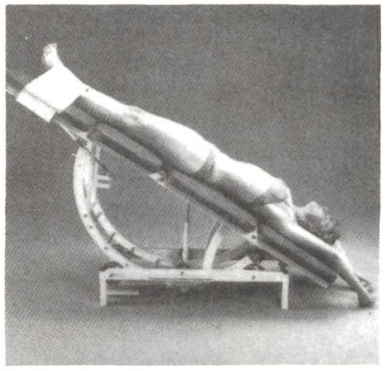
Therapie 2000 – und Sie haben die Administration auch nach dem Kauf im Griff.

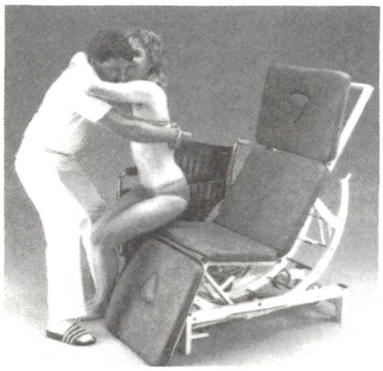
THERINFAG

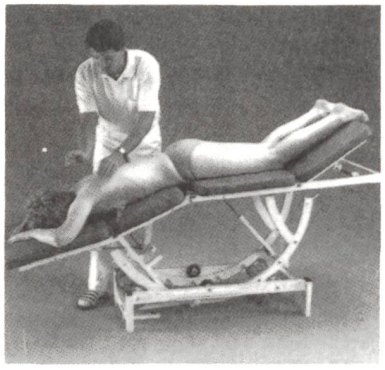
Information Kommunikation
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 25 26, Fax 041 99 33 81

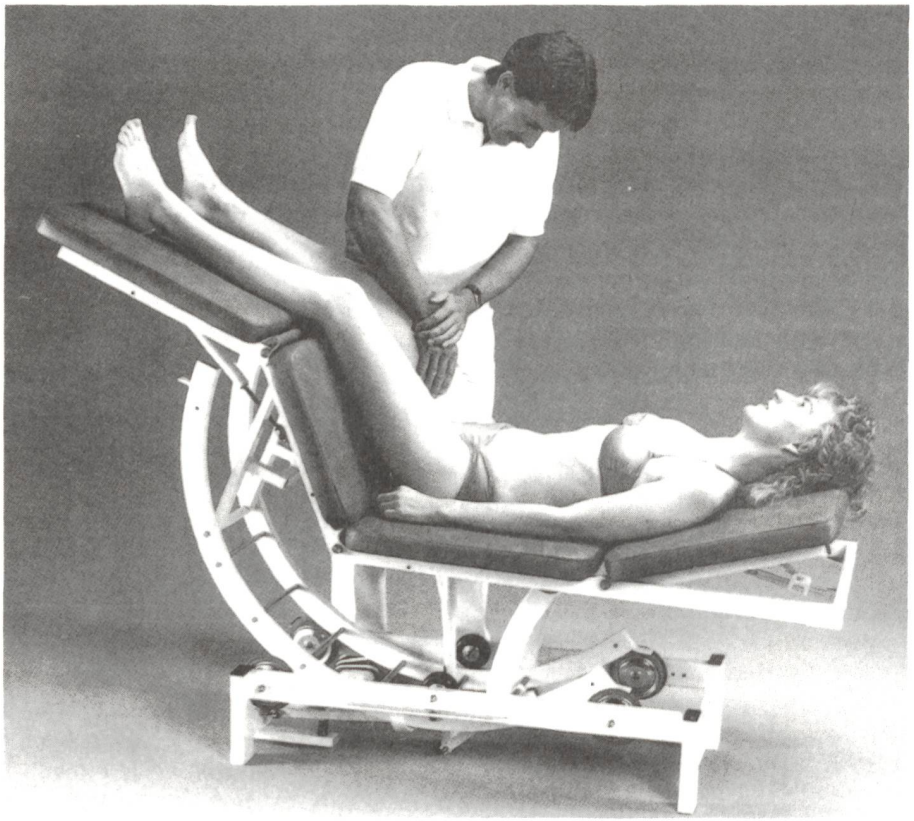
Dr. SCHUPP® Rondoliege

Das neue Konzept Die perfekte Lösung Anders als alle anderen









- Langlebig, stabil, schwingungsfrei
- Mit liegendem Patienten von Hand verstellbar
- Hochwertige Polsterung, Kanten umpolstert
- Hautsympatischer, angenehm weicher Bezug aus orig. Skai®, Farbe creme
- Metallteile kratzfest kunststoffbeschichtet, hell elfenbein
- Ohne Motoren, kein Kabel, kein Elektroanschluss
- In Sitzposition 51 cm hoch, ideal für Rollstuhl-Patienten
- Extensionsmöglichkeiten: In Schräglage mit Fixiergurt; Halswirbelsäule über Rollenhalterung mit Glissonschlinge und Gewichtsstock

Unser Lieferprogramm '91

Kofferliegen, Massageliegen, Gymnastikliegen, Therapieliegen, Vojta/Bobath-Liegen, Decken-Schlingen-Gerät, Rollen, Keile, Kissen, Überzüge, Papierauflagen, Massagegeräte, Elektrotherapiegeräte, UV/IR-Bestrahlungsgeräte, Fitness-, Gymnastik- und Rehabilitationsgeräte, Saunas, Solarien, Hypermiefango, Wärme- und Kältepackungen, Massage- und Einreibemittel, Heilbäder, Ölbäder, Bade-Extrakte, Sauna-Konzentrate, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Kabinenwäsche, Berufskleider und NEU, individuelle und praxisgerechte Einrichtungen für: Empfang, Warteraum, Behandlungs- und Besprechungszimmer.

20 JAHRE · ANS

Service und Vertrieb Schweiz und Liechtenstein

SIMON KELLER AG
Moderne Praxis-Einrichtungen und
Fachbedarf für Massage/Physiotherapie
Lyssachstrasse 83
3400 BURGDORF BE
Tel. 034/22 74 74 + 75
Fax: 034/23 19 93

Ich bitte um ☐ Angebot für
☐ Gesamtkatalog ☐ Beratung
Meine Adresse:/Tel.

PH 91
F 3/6